

STENGELLOSES LEIMKRAUT
(*Silene acaulis* Jacq.)

Photo W. Preiswerk

Vierfarben-Autotypie: Cliché Lang



90. VEREINSJAHR JAHRGANG 1952

JAHRESBERICHT DER SEKTION BASEL

S. A. C.



INHALT

Kleiner Wegweiser für die Alpenflora von Wildmatten von Ernst Lautenschlager	Seite 3
In Memoriam Carl Egger von Rud. Suter-Christoffel	Seite 16
Jahresbericht	Seite 29
Jahresrechnung	Seite 37
Hüttenbericht	Seite 43
Berichte der Subkomitees	Seite 45
Tourenverzeichnis	Seite 56
Mitgliederverzeichnis	Seite 64

Kleiner Wegweiser für die Alpenflora von Wildmatten

von Ernst Lautenschlager

Unsere Militärhütte auf den Wilden Matten im Unteralptal bei Andermatt ist bereits für viele Clubgenossen zu einem kleinen Ferienparadies geworden. Es sind nicht nur die Gipfel und Gräte, welche das Gebiet anziehend und interessant machen, sondern auch die prächtige Lage der Hütte inmitten blumenübersäter Rasen, mit weitem Blick bis hinaus zu den Spannörtern und zur Krönte. Es lockt ein kleiner Bergsee, umrahmt von silbern schimmerndem Wollgras; wunderbar weiche, braungoldene Moosteppiche überziehen die Hänge. Und überall, von der Weide bis hinauf in die Gräte, leuchten uns schönste Alpenblumen entgegen. Sie vor allem lassen unsern Wildmatten-Aufenthalt zum unvergesslichen Erlebnis werden!

Pickel und Seil finden vorübergehend Ruhe. Die nächste Umgebung der Hütte verleitet allzusehr zu einem geruhsamen Tag. Behaglich strecken wir uns, auf dem Weideboden liegend, und unser Blick taucht in eine neue kleine Welt hinein. Der Rasen, sonst nur durch den Tritt des Schuhs mit uns verbunden, wird zu einer mannigfaltigen Gesellschaft verschiedenster Pflanzen. Wenige seiner Arten werden uns bekannt sein, sofern sie sich nicht durch auffällige Blüten bemerkbar machen. Aber auch die unscheinbareren Vertreter dieser Weidepflanzen erweisen sich bei näherer Betrachtung als schön! – So zieht uns die grüne Welt in ihren Bann.

Die vorliegende Skizze will die Bekanntschaft mit den Blumenkindern der Wilden Matten erleichtern helfen. Sie möchte gleichzeitig aufmerksam machen auf die Gesetzmässigkeiten in der Gruppierung der Arten an verschiedenen Standorten, denn ein Erfassen der *Pflanzengesellschaften* vermag uns das Leben der Alpenblumen noch näherzubringen!

Eine Zusammenfassung der Flora von Wildmatten stellt nicht irgend ein willkürlich herausgegriffenes Gebiet dar; das völlige Fehlen von Kalk im Gebirgsaufbau dieser Gegend bedingt vielmehr eine ganz bestimmte, spezifisch zusammengesetzte Pflanzengemeinschaft. Verschiedene der hier wachsenden Arten können wir allerdings auch auf Kalkbergen wiederfinden, während aber die kalkliebenden Formen hier im Urgestein fehlen. So führt uns diese Zusammenfassung einheitliche Pflanzengesellschaften auf reiner Silikatunterlage vor Augen.

Die vorwiegend mineralisch bedingte Wahl der Standorte findet ihren Ausdruck in der Säureempfindlichkeit gewisser Pflanzen. Humus ist natürlicherweise sauer. Basischer Kalk aber neutralisiert ihn mehr oder weniger, während in kalkarmen Gegenden eine solche Neutralisation unterbleibt. Im

Kalkgebirge finden wir neutrale und saure Böden, je nach ihrem Wasserhaushalt und dem Grad der Auslaugung; dementsprechend treffen wir dort eine sehr mannigfaltige Flora, auf Urgestein dagegen nur die säureunempfindlichen und säureliebenden Arten.

Die Grenzen unseres Gebietes umfassen die Höhenlage von 2200 m ü. M. aufwärts bis zur Wasserscheide bei zirka 2500 bis 2800 m. Sie erstrecken sich vom Maighelspass über die Portgerenalp bis zum Unteralppass. Die Lägerflora um die Alphütten bleibt unberücksichtigt.

Es lassen sich deutlich drei verschiedene Lebensbezirke unterscheiden:

1. Die Alpweiden und alpinen Rasen.
2. Die Schneetälchen und Quellfluren.
3. Die Moränen, Schutthänge und Felsstufen.

Nicht immer finden wir diese Bezirke in reiner, ohne weiteres erkennbarer Gestalt; oft überschneiden sie sich gegenseitig. Ein felsiger Hügel in der Weide wird neben Rasenvertretern auch von Pflanzen der Felsregion bedeckt sein – vertiefte Mulden aber, in denen der Schnee länger liegenbleibt, lassen mitten in der Weide eine Schneetälchenflora aufkommen.

Damit uns eine Orientierung leichter fällt, wollen wir versuchen, möglichst nur die Charakterpflanzen der einzelnen Bezirke näher zu betrachten. Haben wir dann alle Gebiete besucht, so werden wir die Flora der Wilden Matten zur Hauptsache kennen.

Die Alpweide und die alpinen Rasen

Umgebung der Wildmattenhütte

Durch den Weidegang des Viehs wird der Rasen periodisch, aber unregelmässig gedüngt. Steinig-trockene Kuppen wechseln ab mit etwas feuchteren flachen Mulden. Die Feinerde ist stark durchsetzt mit Urgesteinstrümmern aller Grössen; ihr Säuregrad ist durchwegs sehr hoch (pH₄). Die dunkle, schwach rötliche Farbe des Bodens wird bei zirka 15 cm Tiefe hellgelb.

Weite Strecken sind bedeckt von den für das Weidevieh wertlosen Horsten des *Borstgrases* (*Nardus stricta* L.), dessen harte trocken-borstige Halme igelartig auseinanderragen. Einen ebenso grossen Anteil am Rasen besitzt ein Riedgras, die *Krummsegge* (*Carex curvula* All.). Sie ist leicht daran erkennbar, dass ihre Blätter sämtlich verkrümmt und an den Spitzen abgedorrt sind. Etwas feuchtere Orte bevorzugt die *Stinksegge* (*Carex foetida* All.) mit ihren saftig bläulichgrünen Horsten und den rundlichen dunkeln Blütenköpfchen auf kräftigem dreikantigem Stengel.

Häufig ist der niedere Rasen überragt von den hübschen Fruchtständen des *Alpen-Rispengrases* (*Poa alpina* L.). In vorliegender Höhenlage ist es fast ausschliesslich vertreten durch die Varietät *vivipara* L., die wir daran erkennen können, dass sich die Keimlinge direkt auf der Mutterpflanze entwickeln. Überall ragen diese hellgrünen Keimpflänzchen aus den Ährchen

der Rispen hervor, bis sie, grösser geworden, zu Boden fallen und Wurzel fassen. Das Alpen-Rispengras, die «Romeye» der Älpler, ist eine geschätzte Futterpflanze; als Pionier steigt sie in die höchsten Schutthalden hinauf.

An einzelnen engumschriebenen Stellen begegnen wir den dichten saftigen Horsten des *Alpen-Lieschgrases* (*Phleum alpinum* L.). Wir erkennen diese Pflanze an ihren weichen länglich-kolbenförmigen Blütenständen. Versuchen wir, ihre Standorte genauer zu charakterisieren, so sind es Kuhdungplätze, daneben aber mit grosser Regelmässigkeit alle von der Hütte aus nicht sichtbaren hinteren Abhänge der kleinen Felshügel: damit zeigt diese düngerliebende Pflanze deutlich jene Plätzchen an, welche vor der Erstellung einer gewissen Grube von früheren Hüttenbesuchern für ihr Wachstum vorbereitet wurden!

Auf trockenen Stellen, vor allem an den Hängen der Felshügelchen, ragen die zierlich hellgelb blühenden Halme der *Gelben Hainsimse* (*Luzula lutea* All.) empor.

Unmittelbar nach dem Abschmelzen des Schnees entspriessen dem wasserdurchtränkten Boden überall zu Tausenden die *Kleinen Soldanellen* (*Soldanella pusilla* Baumg.) Fig. 1. Ihre zart lilafarbenen Blütenglöckchen fallen bald ab, und im Sommer künden nur die winzigen rundlich-nierenförmigen Blätter von der kurzen Pracht ihrer hohen Zeit. Ähnliche, aber grössere, kräftig dunkelgrüne Blätter besitzt der rötlich blühende *Alpenlattich* (*Homogyne alpina* Cass.) Fig. 2.

Sehr häufig gedeihen auf den trockenen Weiderücken zwei grosse Enzianarten: gelbliche, dunkelviolett punktierte Blüten kennzeichnen den *Punkt-Enzian* (*Gentiana punctata* L.); tief dunkelrote dagegen den *Purpur-Enzian* (*G. purpurea* L.). Diese beiden Enziane bastardieren häufig; nicht nur der Bastard, sondern auch die durch Rückkreuzung entstandenen Zwischenformen sind vielfach festzustellen.

Vereinzelte an feuchteren Stellen, zum Beispiel am See, kommt auch der *Weisse Germer* (*Veratrum album* L.) vor, welcher vor der Blütezeit leicht mit den grossen Enzianarten verwechselt wird, systematisch aber von diesen weit entfernt steht. Vergleicht man die Anordnung der äusserlich ähnlichen Blätter, so findet man bei den Enzianen immer eine gegenständige paarige Blattstellung, beim giftigen Germer dagegen wechselständige, also auf verschiedener Höhe stehende Blätter. In der Durchsicht erweisen sich die Enzianblätter trotz ihrer starken Längsfurchen als netznervig, während das Germerblatt nur parallele Längsnerven zeigt (ein Merkmal der Monokotyledonen). Zudem sind Enzianblätter stets kahl, die des Germers dagegen samtartig behaart.

In feuchteren windgeschützten Mulden finden sich grosse Bestände des *Gold-Fingerkrautes* (*Potentilla aurea* L.) Fig. 3. Seine goldgelben Blüten schmücken in der Nähe der Hütte oft zu Tausenden den Rasen; die Blätter sind fünfteilig, die Teilblättchen gezähnt und mit einem feinen silbrigen Haarsaum umrandet.

Fig. 1



Fig. 2

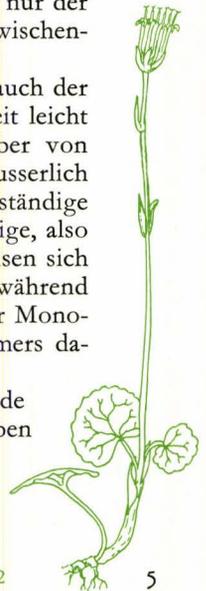




Fig. 3

Der auf der Weide ebenfalls häufige *Fünffblatt-Frauenmantel* (*Alchemilla pentaphylla* L.) besitzt auch fünfteilige Blätter. Zum Unterschied vom Gold-Fingerkraut sind diese nicht mit Haaren umsäumt, vor allem sind die Teilblättchen vorne tief eingeschnitten und die kleinen Blüten unscheinbar grün.

Über die ganze Weide dicht verbreitet finden sich die sattgelben Blüten des *Schweizer Löwenzahns* (*Leontodon helveticus* Mérat em. Widder, Var. *glaber* Deauverd.). Aus einer grundständigen Rosette kahler Blätter steigt der schlanke Stengel auf, welcher das einzelne Blütenköpfchen trägt.

An feuchteren Lägerstellen kommt hie und da der leuchtend orangerotblühende *Goldpippau* (*Crepis aurea* Cass.) vor, welcher dem Schweizer Löwenzahn sehr ähnlich sieht, durch die Blütenfarbe aber leicht zu unterscheiden ist. Eine weitere, diesem stark gleichende Pflanze finden wir mehr an steinig-trockenen Weidestellen. Dieses zur piliferum-Gruppe gehörende *Habichtskraut* (*Hieracium piliferum* Hoppe ssp. *Schraderi* Zahn) unterscheidet sich äusserlich beinahe nur durch die mässig behaarten Blätter vom Löwenzahn. Neben ihm tritt auf den Felshügelchen noch das *Behaarte Habichtskraut* (*H. piliferum* Hoppe ssp. *glanduliferum* Hoppe.) auf, das wir an seiner zottigen Behaarung von Blatt und Stengel, sowie an der blassgelben Blütenfarbe leicht von den übrigen ähnlichen Pflanzen unseres Gebietes unterscheiden können.

An trockenen südexponierten Stellen stossen wir auf die satt dunkelgelben Blüten der *Arnika* (*Arnica montana* L.). Ihre immer paarweise auftretenden Stengelblätter bilden ein sicheres Unterscheidungsmerkmal gegenüber ähnlichen gelben Körbchenblütlern, z. B. der Gemswurz. Arnikas bedecken zu Tausenden die Hänge der Portgerenalp gegen den Maighelspass. Gleich trockene Orte bevorzugt die *Halbkugel-Rapunzel* (*Phyteuma hemisphaericum* L.); ihre Köpfchen bestehen aus blauviolett krallig gebogenen bizarren Einzelblüten; sie werden deshalb auch «Teufelskrallen» genannt.

Zwei Glockenblumen gehören ebenfalls zur Bewohnerschaft dieser trockenen und sonnigen Stellen. Dunkelviolettblau blüht *Scheuchzers Glockenblume* (*Campanula Scheuchzeri* Vill.); sie ist kahl, während die *Bärtige Glockenblume* (*C. barbata* L.) sich durch eine blassblaue zottig-behaarte Blütenglocke auszeichnet.

Eine besondere Zierde der Weide bildet der *Alpen-Klee* (*Trifolium alpinum* L.). Seine grossen hellroten Schmetterlingsblüten und die länglichen dreiteiligen Blätter machen ihn leicht kenntlich.

Das rosa bis weisslich blühende Doldengewächs der *Muttern* (*Ligusticum Muttelina* Crantz) bildet ausser dem Alpen-Rispengras die wertvollste Futterpflanze dieser Weide.

Die Umgebung des Sees

Am Rande des Sees, besonders an seinem südwestlichen Ende, fallen grosse Wollgrasbestände auf. Silberweisse, wunderbar weiche Haarbüschel

bilden die Fruchtstände von *Scheuchzers Wollgras* (*Eriophorum Scheuchzeri* Hoppe). Etwas weniger häufig finden wir dazwischen das mehrbüschelige *Schmalblättrige Wollgras* (*E. angustifolium* Honck.).

In den moosig-sumpfigen Winkeln am Ufer blüht das winzige violette *Sumpf-Veilchen* (*Viola palustris* L.). Ebenfalls im feuchteren Gelände in Seerähe verraten im Sommer meist nur noch langgestielte zottige Fruchtstände, wo die *Berg-Nelkenwurz* (*Sieversia montana* R. Br.) geblüht hat. Erst nach dem Welken ihrer leuchtend gelben Blüten beginnen die Fruchtstände zu den langstieligen «Wildmannli» oder «Charebuebe» auszuwachsen.

Zwei Hahnenfussgewächse sind je mit wenigen Exemplaren am Seeufer vertreten: Der gelbblühende *Berg-Hahnenfuss* (*Ranunculus montanus* Willd.) und der weissblühende *Eisenhutblättrige Hahnenfuss* (*R. aconitifolius* L.). Es scheint, dass diese Pflanzen von den südwestlichen feuchten Abhängen der Wilden Matten, wo sie die Ufer der Bäche in grosser Zahl umsäumen, eingeschleppt worden sind.

Desgleichen ist der einsame Strauch der *Rostblättrigen Alpenrose* (*Rhododendron ferrugineum* L.), welcher am Nordostufer sein Leben fristet, von den grossen Beständen in tieferer Lage hierher verschleppt worden.

Die Weidebänge südwestlich der Hütte gegen das «Tal»

Es wechseln hier trockene Hänge mit feuchten Tälchen und Mulden. Mehrere Bäche fliessen zu Tal, die grösseren teilweise durch tiefeingeschnittene Runsen. Mit dem Abwärtssteigen vermischt sich die Flora allmählich mit Weidepflanzen tieferer Regionen. Diese Halden zeigen deshalb eine grössere Mannigfaltigkeit in der floristischen Zusammensetzung als die flachen Weiderücken bei der Hütte.

An Lägerstellen und feuchten Hängen gedeiht überall der *Graue Alpendost* (*Adenostyles Alliariae* Kerner) mit seinen grossen, unterseits filzigen Blättern und den blassroten, zu ästigen Doldentrauben vereinigten Blütenköpfchen. Die gleichen Stellen bevorzugt die üppig wuchernde *Alpen-Kratzdistel* (*Cirsium spinosissimum* Scop.). Auf der Route zum Unteralppass wehrt uns ein ganz besonders grosser und dichter Bestand dieser stacheligen Pflanzen den Weg. Verschiedentlich zeigt sich das *Alpen-Pfaffenröhrlein* (*Taraxacum officinale* Web. ssp. *alpinum* Chenev.); von den Formen des Flachlandes unterscheidet es sich durch seine kleinere Gestalt und den niedergedrückten Blütenstengel.

An feuchteren Orten finden wir das *Gestutzte Läusekraut* (*Pedicularis recutita* L.). Es ist gekennzeichnet durch fiederschnittige farnähnliche Stengelblätter und schmutzig rotbraune Blüten. *Kerners Läusekraut* (*P. Kernerii* D.T.) Fig. 4, mit wenigblütigen hellroten Köpfchen, tritt etwas seltener auf; neben seinen feingefiederten grundständigen Blättern treten die wenigen kleinen Stengelblätter stark zurück. Eine dritte, hellgelb blühende Art finden wir vor allem an den trockenen südexponierten Hängen der Portgerenalp: es ist das *Knollige Läusekraut* (*P. tuberosa* L.).

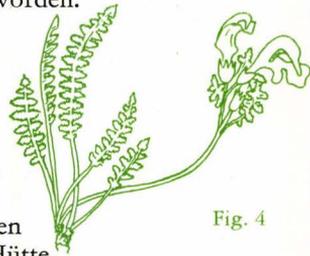


Fig. 4

Nahe verwandt mit den Läusekräutern ist die *Bartschie* (*Bartsia alpina* L.), auch Brauhelm oder Alpenhelm genannt. Ihre tief dunkelvioletten Blätter und dunkelbraunroten Blüten tragen einen düstern Akzent in die übrige leuchtende Blumenwelt.

Der trockene Rasen ist oft dicht übersät mit den winzigen Pflänzchen des *Kleinen Augentrostes* (*Euphrasia minima* Jacq.). Seine kleinen Rachenblüten können völlig weiss, gelb oder zum Teil violett gefärbt sein.

Ausser dem Alpen-Klee gedeihen hier in den tieferen Lagen noch zwei weitere Leguminosen: der gelbblühende *Wiesen-Schotenklee* (*Lotus corniculatus* L.) und die weissblühende *Gletscherlinse* (*Phaca frigida* L.) mit ihren gefiederten Blättern.

Überall an den feuchteren Stellen tieferer Lage begegnen wir den weissen Blüten des *Studentenröschens* oder *Sumpf-Herzblattes* (*Parnassia palustris* L.), welches wir an seinem einzelnen herzförmig-stengelumfassenden Blatt leicht erkennen.

Als einzige Orchidee blüht an diesen Hängen die grünlichweisse *Hoblzunge* (*Coeloglossum viride* Hartmann). (Am Weg zwischen Vermigel und Portgerenalp gedeihen mehrere Arten, u.a. das wohlriechende dunkelrote Männertreu.)

Überall in den Rasen eingestreut finden wir die hübschen Pflänzchen des *Brut-Knöterichs* (*Polygonum viviparum* L.) Fig. 5, welche ebenmässig lanzettliche Blätter besitzen; der längliche Blütenstand ist gewöhnlich nicht in seiner ganzen Länge von den weissen Blütenblättchen umhüllt. In grossen Beständen gedeiht der *Kable Frauenmantel* (*Alchemilla fissa* Günther und Schummel) mit unbehaarten rundlich-gelappten Blättern.

Zwischen den Steinen hervor spriesst der *Berg-Ampfer* (*Rumex arifolius* All.) mit spießförmigen Blättern und gelbbrotem Blütenstand. Schon erwähnt wurde das massenhafte Vorkommen des weissblühenden *Eisenbutblättrigen Habnenfusses* und des gelben *Berg-Habnenfusses* längs den Bachläufen. Vereinzelt steigt auch die *Trollblume* (*Trollius europaeus* L.) vom Talgrund bis hier hinauf.

Am Steilhang wächst als einziger grösserer Strauch des Gebietes die *Schweizerische Weide* (*Salix helvetica* Vill.); sie wird hier gegen 60 cm hoch. Ihre Zweige sind von glänzend-hellbrauner Farbe, die Blätter unterseits filzig behaart. Eine zweite Weidenart schmiegt sich eng den Steinen und dem Boden an, so dass ihre elliptischen bis eiförmigen, vorn abgestumpften Blättchen einen niederen Rasen bilden. Wir erkennen diese *Stumpfbältrige Weide* (*S. retusa* L.) vor allem daran, dass sich Stamm und Zweige flach über dem Boden ausbreiten. Eine dritte Art, die *Kraut-Weide* (*S. herbacea* L.), versteckt dagegen ihre Äste im Erdreich, so dass nur die rundlichen feingezähnten Blättchen einen niederen Rasen dicht am Boden bilden. Sie bevorzugt vor allem die höheren Lagen unseres Gebietes.

Die schönste und abwechslungsreichste Vegetation finden wir am rechtsufrigen Steilabsturz der grossen Bachrunse. An diesem windgeschützten, südexponierten Hang häufen sich die Glockenblumen, Arnikablüten und

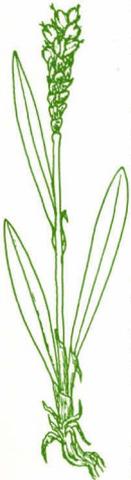


Fig. 5



Photo D. Fleury

Wollgras (*Eriophorum Scheuchzeri* Hoppe) am Wildmattensee

Rapunzeln zu einem bunten Garten. An den warmen Felsen gedeiht der prächtige *Immergrüne Steinbrech* (*Saxifraga aizoon* Jacq.). Seiner flach ausgebreiteten Blattrosette entspringt ein hoher, oberwärts rispig verzweigter Blütenstand. Eine ebenfalls hier häufig wachsende *Varietät* (*S. aizoon* Jacq. var. *brevifolia* Engl.) besitzt dagegen eine mehr nach oben zusammenneigende Blattrosette, während der Blütenstand meist etwas kleiner, aber dem der Stammart sehr ähnlich ist.

An diesen Hängen finden wir hier und da den zarten *Schnee-Enzian* (*Gentiana nivalis* L.). Seinem kleinen ästig verzweigten Stengel entspringen meist mehrere blaue Blütensternchen. Aus dem feuchteren Grund der Runse leuchten uns dagegen ganze Herden des *Bayrischen Enzians* (*G. bavarica* L.) entgegen, dessen tief-dunkelblaue Blüten immer einzeln den kurzen Stengel krönen.

Kochs Enzian (*G. Kochiana* Perr. & Song.) mit seinen intensiv dunkelblauen Blütenkelchen gedeiht nur an den Weidehängen zwischen Portgerenalp und dem Wildmattensee.

Die Felshügelchen in der Weide

Die felsigen Stellen in der Weide fallen durch eine deutlich andersartige Flora auf. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass sie arm an Feinerde, sehr steinig und trocken sind. Auch sind sie der Besonnung besonders stark ausgesetzt und apert daher früh aus.

Wir finden aus diesen Gründen die wärme- und trockenheitliebenden Weidebewohner hier besonders häufig, daneben einige Zwergsträucher, sowie typische Felsschuttbewohner, welche sonst nur in den höheren Lagen des Gebietes vorkommen.

Auf der Südseite der Hügelchen gedeiht die *Heidelbeere* (*Vaccinium Myrtillus* L.); wir erkennen ihre Sträuchlein an den grünen kantigen Ästchen, den roten Blüten und feingezähnelten Blättchen. Die ebenfalls hier wachsende, fad schmeckende *Moosbeere* (*V. uliginosum* L.) besitzt dagegen weisse Blüten, knorrige braune Stämmchen und blaugrüne, ganzrandige Blätter.

Der auffälligste und häufigste Spalierstrauch ist die *Alpen-Azalee* (*Loiseleuria procumbens* Desv.). Diese harte, breitflächig dem Boden angeschmiegte Pflanze mit glänzenden, nach unten eingerollten Blättchen und zahllosen rosaroten Blütensternen besiedelt windgefegte Stellen. Ihre Standorte bezeichnen das Gelände, wo der Schnee weggeblasen wird; sie können dadurch richtungsweisend sein für Winterrouten!

Oft stehen auf den Felshügelchen die gegabelten sparrig aufrechten Halme der *Dreispaltigen Binse* (*Juncus trifidus* L.) mit ihren einzelnen kleinen Blüten. Daneben gedeiht hier *Jacquins Binse* (*J. Jacquini* L.), bei der mehrere Blüten zu einem dunkeln sternförmigen Köpfchen vereinigt sind, während die Stachelspitze bedeutend länger und kräftiger wird als bei der kleineren Dreispaltigen Binse.

Überall schmiegen sich den Steinen die aus fleischigen Blättern gebildeten kugeligen Rosetten der *Berg-Hauswurz* (*Sempervivum montanum* L.) an, aus denen die dickstämmigen roten (selten weissen) Blüten hervorwachsen. Die *Alpen-Fettbrenne* (*Sedum alpestre* Vill.) besitzt ebenfalls dicke fleischige Blätter; sie sind aber klein und keulenförmig, während die unscheinbaren Blüten eine grünlichgelbe Farbe zeigen.



Fig. 6

Im Frühsommer gedeihen auf diesen Hügelchen der *Frühlings-Enzian* (*Gentiana verna* L.) (welcher sich vom Bayrischen Enzian durch eine grosse grundständige Blattrosette und einen kurzen Stengel auszeichnet), die zarte *Faltenlilie* (*Lloydia serotina* Rchb.) mit ihren weissen, dunkelrot gestreiften Kronblättern (Fig. 6) und die lilafarbig blühende *Behaarte Primel* (*Primula hirsuta* All.).

Bald erscheinen dann die kleinen weissen Sterne des *Felsen-Leimkrautes* (*Silene rupestris* L.) Fig. 7; jedes seiner fünf Kronblätter ist in der Mitte leicht eingebuchtet. Die satten Polster des rosarot blühenden *Stengellosen Leimkrautes* (*S. acaulis* Jacq.), welche an den Felsen bei der Abfallgrube wachsen, gehören der Vegetation von Schutthalden an.

Der *Massliebchen-Ehrenpreis* (*Veronica bellidioides* L.) besitzt eine grundständige Blattrosette, aus welcher der beblätterte Stengel mit den dunkelblauen, zierlichen Blüten aufsteigt. An feinerdereicheren Stellen wächst die *Echte Goldrute* (*Solidago Virga-aurea* L.) mit ihren gelben traubigen Blütenständen. Himmelblau schimmern dagegen die zahllosen Blüten des zierlichen *Alpen-Vergissmeinnichts* (*Myosotis alpestris* Schmidt).

Verschiedentlich finden wir zwei kleine unscheinbare Körbchenblütler: mit dunkelgelben Scheiben- und weissen aufrechtstehenden Strahlblüten das *Einblütige Berufkraut* (*Erigeron uniflorus* L.); mit violetten Strahlblüten dagegen das *Alpen-Berufkraut* (*E. alpinus* L.). Die *Erigeron*-Arten unterscheiden sich leicht durch ihre mehrreihigen Strahlblüten von andern ähnlichen Körbchenblütlern (zum Beispiel von der *Alpen-Aster*).

Den feinzerschlitzten Blättern des *Iva* oder *Wildfräuleinkrautes* (*Achillea Genipi* Murr. = *Achillea moschata* Wulf.) entströmt beim Zerreiben ein scharf-würziger Duft; die Blüten dieser zu den Schafgarben gehörenden Pflanze sind mattweiss. Verschiedentlich finden wir noch eine zweite, viel kleinere Art mit weissfilzig behaarten Blättern: die *Zwerg-Schafgarbe* (*A. nana* L.).

Überall schimmern, zu dichtblütigen Stöcken vereinigt, weisse Margueriten. Im Vergleich zur Flachlandform zeigen sie unter anderm einen niederen Wuchs; die Blüten dieser *Alpen-Wucherblume* (*Chrysanthemum alpinum* L.) finden wir als Pioniere selbst in unwirtlichen Schutgebieten.

In Felswinkeln sitzt der *Rauhe*, *aspera* L. ssp. *bryoides* Gaud.). moosähnlichen Rosetten zu-lichgelben Blütensterne sitzen

Eine Sonderstellung nimmt die Hütte lehnt. Dies ist auf Stö-



Fig. 7

moosartige Steinbrech (*Saxifraga*) Seine Blättchen sind zu dichten sammgedrückt; die weisse einzeln auf langen Stengeln. der Hügel ein, an welchen sich rungen beim Aushub und Bau,

sowie auf den neuen, noch nicht gefestigten Schutt zurückzuführen. Hier gedeiht denn auch ein typischer Bewohner des Lockerschuttes: das *Stein-Schaumkraut* (*Cardamine resedifolia* L.) Fig. 8. Dieser mit unserm Wiesen-Schaumkraut verwandte Kreuzblütler wird nur wenige Zentimeter hoch. Die winzigen Blüten sind weiss; aufrechtstehende lange Schoten und fiederschnittige Blättchen lassen die Pflanze leicht erkennen.



Fig. 8

Noch kleiner und zierlicher ist das *Felsen-Mastkraut* (*Sagina saginoides* D. T.) Fig. 9. Die fünf grünen Kelchblätter seiner Blüten sind länger als die dazwischenliegenden weissen Blütenblätter; die schmalen lanzettlichen Blätter sind fein stachelspitzig. Jeden Abend schliessen sich die Blüten, so dass dann dieses unscheinbare Pflänzchen nicht leicht aufzufinden ist.



Fig. 9

Die Schneetälchen und Quellfluren

Den Namen «Schneetälchen» prägte Oswald Heer 1835 bei seiner pflanzengeographischen Beschreibung des Serfnftales. Er bezeichnete damit Stellen, an welchen der Schnee lange liegenbleibt und der Boden vom Schmelzwasser stark durchtränkt wird. Eine Schneetälchenflora werden wir deshalb vor allem in Mulden und an nordexponierten Hängen finden.

Als Erstbesiedler der steinigen Quellfluren tritt meist ein dunkelgrau-blaues *Lebermoos* (*Anthelia nivalis* Lindberg) auf. Seine dichten Lager werden ihrerseits zu Keimbeeten der ersten Blütenpflanzen. Es ist vor allem der *Gletscher-Hahnenfuss* (*Ranunculus glacialis* L.), welcher diese nassen Stellen mit seinen üppigen weissen oder roten Stengeln und den leuchtend weissen Blüten überwuchert. Nach der Blütezeit fallen die Blumenblätter nicht ab, sondern färben sich schön rot. Der Gletscher-Hahnenfuss ist in Europa diejenige Blütenpflanze, welche die höchsten Standorte erreicht. Sie wurde schon unmittelbar unter dem Gipfel des Finsteraarhorns auf 4270 m Höhe gefunden (Lindt; Jahrbuch SAC VIII). Der Humusarmut solcher Quellfluren entspricht ein etwas geringerer Säuregrad (pH₅).

Allmählich wird der Boden überwachsen vom wunderbar weichen, dunkelbraungrünen Teppich des *Nordischen Goldbaarmooses* (*Polytrichum sexangulare* Floerke). Diesem Polster wiederum entspiessen in feuchter Lage die unzähligen langgestielten weissen Blüten des *Stern-Steinbrechs* (*Saxifraga stellaris* L.).

Verfolgen wir den Moosrasen hangaufwärts, so erkennen wir, dass mit abnehmender Feuchtigkeit der Stern-Steinbrech verschwindet, während eine Gesellschaft von winzigen Pflänzchen, die sich eng ins Moos schmiegen, neu auftritt.

Als erstes finden wir das *Alpen-Willd.*) Fig. 10. Sofort fällt uns Schaumkraut am Hüttenhügel aber, dass seine Blätter ganz-



Fig. 10

Schaumkraut (*Cardamine alpina* seine Ähnlichkeit mit dem Steinauf; eine nähere Betrachtung zeigt randig, nie aber gefiedert sind.

Überall erheben sich die winzigen weissen Blüten und die Grün des zirka 1 cm langen aufrechtstehenden Schoten über das dunkle Mooses.

Die Triebe des *Zweiblütigen Sandkrautes* (*Arenaria biflora* L.) kriechen dicht dem Boden entlang; nicht einmal die meist zu zweit beisammenstehenden weissen Blüten erheben sich über den Grund. Diese niedliche Pflanze gedeiht auch in grosser Zahl auf dem Weg dem Wildmattensee entlang.

Das *Quell-Hornkraut* (*Cerastium Cerastoides* Britt.) bevorzugt die steinigern Stellen der Schneetälchen, Fig. 11. Seine rötlichen Stengel sind paarweise beblättert. Sie schmiegen sich zuerst dem Boden an, richten sich aber gegen die Spitze zu, welche die weissen Blüten trägt, aufwärts dem Licht entgegen. Überall im Moospolster blüht im Frühling die *Kleine Soldanelle*.

Oft beobachten wir, wie der Moosrasen von zusammenhängenden Beständen des *Fünfblatt-Frauenmantels* (*Alchemilla pentaphyllea* L.) abgelöst wird, welchen wir bereits in der Weide kennengelernt hatten. Daneben kann aber auch das *Niedrige Rubrkrant* (*Gnaphalium supinum* L.) die Bodenfläche mit seinen filzig behaarten Blattrosetten und kurzstengeligen gelblichweissen Blütenköpfchen überziehen. Endlich aber ist es meist die *Kraut-Weide* (*Salix herbacea* L.), welche endgültig Besitz ergreift vom trockeneren Gelände. Ihre dicht dem Boden aufsitzenden feingezähnten Blätter bilden einen zusammenhängenden Rasen über weite Strecken; darin eingestreut finden wir den winzigen *Kleinen Augentrost*.

Wo der Schnee rascher schwindet, geht die Schneetälchenflora in alpine Rasenflächen über. Umgekehrt finden wir oft mitten in einer Alpweide eine mehr oder weniger typische Schneetälchenvegetation an solchen Stellen, wo der Schnee länger liegen bleibt.



Fig. 11

Die Moränen, Schutthänge und Felsstufen

Am Nordhang der La Rossa werden die alpinen Rasen ungefähr auf der Höhe von 2350 m von alten Moränen und Schutthängen abgelöst. Von weitem scheinen diese steinigern Gebiete grau und völlig unbewachsen. Beim Betreten dagegen erweisen sie sich als bunte Alpengärtchen!

Am Hangfuss ist der Schutt konsolidiert; zwischen grossen Blöcken findet sich Feinerde, in welcher viele Pflanzen wurzeln. Weiter oben am Hang lagern sich die kleineren Felsblöcke ab, und damit werden die feinerdereichen Plätze kleiner und seltener. Nimmt die Korngrösse des Gerölls noch mehr ab, so entstehen die Rieselhalden und Schuttrinnen. In diesem leicht beweglichen Material können nur wenige Pionierpflanzen Wurzel fassen. An denjenigen Stellen aber, wo der anstehende Fels zutage tritt, vermag sich Feinerde in Vertiefungen und Ritzen zu sammeln und die Lebensbedingungen für manche Pflanzen werden dadurch wieder günstiger. Verschiedene Spezialisten unter ihnen zeigen Polsterwuchs, d. h. sie schmiegen sich eng dem Fels an und treiben oft lange dicke Wurzeln in die Ritzen hinein.



Fig. 12

Wenn wir die Fels- und Schuttflora kennenlernen wollen, steigen wir am besten zuerst weit hinauf bis zu den untersten Felsrippen der La Rossa. Dort leuchten uns überall die dichtwüchsigen Polster des *Stengellosen Leimkrautes* (*Silene acaulis* Jacq.) entgegen mit ihren zahllosen rosaroten Blütchen und schmalen Blättern (Titelbild). Daneben finden wir weniger auffällige, meist kleinere Polster des *Alpen-Mannsschildes* (*Androsace alpina* Lam.). Seine runden Blätter sind zu zierlichen Rosetten vereinigt, die kleinen Blüten weiss oder rosa überhaucht.

Ebenfalls zu einem Polster vereinigt, wächst hier ein kleines Vergissmeinnicht: es ist der in reinstem Blau blühende *Himmelsberold* (*Eritrichium nanum* All.).

Das *Gewimperte Sandkraut* (*Arenaria ciliata* L.) erinnert mit seinen weissen Blüten stark ans Zweiblütige Sandkraut. Seine Triebe kriechen jedoch nicht dem Boden entlang, sondern sind zu einem lockeren Polster vereinigt. Das sicherste Unterscheidungsmerkmal aber besteht in den spitzigen, am Grunde bewimperten Blättern.

Prachtvolle Polster bildet hier oben auch der *Rauhe, moosartige Steinbrech* (*Saxifraga aspera* L. ssp. *bryoides* Gaud.) mit seinen blassgelben Blüten. Oft wird er abgelöst von *Seguiers Steinbrech* (*S. Seguieri* Spreng.), dessen Blütenkrone von ungefähr gleichlangen grünen Kelchblättern und gelblichgrünen Blütenblättchen gebildet wird. Der viel kleinere *Gefurchte Steinbrech* (*S. exarata* Vill.) mit tief dreispaltigen Blättern und hellgelben Blüten besitzt dagegen doppelt so lange Blütenblätter als Kelchblätter.

Neben dem Quell-Hornkraut der Schneetälchen wächst hier oben oft in dichten Herden das *Einblütige Hornkraut* (*Cerastium uniflorum* Clairv.) Fig. 12. Nur der vorderste Teil seines feinbehaarten Stengels mit der leicht grünlichen bis weissen, stark zerschlitzen Blüte erhebt sich über den Boden empor.

Auf luftigen Plätzen der Felsstufe finden wir das eigentliche Lebensgebiet verschiedener Pflanzen, denen wir auf den Felshügelchen der Weide bereits begegnet waren. So gedeihen hier das *Alpen-Berufkraut* mit violetten Strahlblüten, welche die dunkelgelbe Blütenscheibe umrahmen, sowie die stark duftende *Zwerg-Schafgarbe*.

Steigen wir von unserm Felskopf nun hinein in eine der steilen geröllgefüllten Rinnen, so betreten wir vegetationsfeindlichstes Gelände. Trotzdem aber gibt es einige Pioniere, welche selbst in diesem beweglichen Lockerschutt wurzeln können. Da reckt der *Säuerling* (*Oxyria digyna* Hill.) seine zarten gelbroten Blütenstände zwischen den Steinen empor, Fig. 13. Daneben aber gedeiht die *Alpen-Gänsekresse* (*Arabis alpina* L.). Aus einer grundständigen Rosette grobgezählter Blätter entspringt ihr Stengel mit weissen Blüten und langen Schotenfrüchten. Wir können diesem Schuttpionier sogar in der Umgebung von Basel begegnen, denn er besiedelt auch die nordexponierten beweglichen Lockerschutthaldden des Jura; so kommt er z.B. im Tiefental häufig vor in Gesellschaft mit der Hirschzunge.



Fig. 13

In kleinen Winkeln sitzt das *Stein-Schaumkraut* mit seinen gefiederten Blättern.

An grösseren Blöcken, welche den Schuttstrom stauen, vermögen einige der Felspflanzen Wurzel zu fassen. Daneben bevorzugen aber auch andere Arten solche Standorte. Vor allem wachsen hier die kräftigen Stöcke einer *Gemswurz* (*Doronicum Clusii* Tausch.) mit grossen gelben Körbchenblüten. Die weissen Blüten der *Alpenwucherblume* schimmern uns überall entgegen. In leuchtend blauer Pracht blüht, meist in ganzen Herden, der *Bayrische Enzian* (*Gentiana bavarica* L. Var. *subacaulis* Schleicher). Je höher hinauf wir steigen, umso häufiger begegnen wir dieser Varietät mit kurzem Blütenstiel, wobei sich die zahlreichen Blättchen dachziegelartig zu einer satten Rosette aneinanderdrängen.

Besonders auffällig ist der früh blühende *Gegenblättrige Steinbrech* (*Saxifraga oppositifolia* L.). Seine blaugrünen Blätter sind eng zusammengeschlossen; in diesen Polstern sitzen die kurzgestielten prächtig rotvioletten Blüten.

Hie und da begegnen wir den leuchtend gelben Blüten der *Kriechenden Bergnelkenwurz* (*Sieversia reptans* R. Br.). Sie besitzt bedeutend grössere Blüten als die Berg-Nelkenwurz, welche wir beim See gefunden haben. Charakteristisch sind ihre langen Ausläufer, die sich über den Schutt hinspinnen.

Haben wir den Hangfuss erreicht, wo der Schutt zur Ruhe gekommen ist, so begegnen wir immer noch vielen dieser Geröll- und Felsbewohner, während andererseits einzelne Rasenpflanzen ebenfalls bis hierher vorstossen. Die Zusammensetzung trägt deshalb einen gemischten Charakter. Das *Nickende Weidenröschen* (*Epilobium nutans* Schmidt) mit seiner langröhrigen lilafarbenen Blüte und dem rötlichen Stengel mit paarigen ganzrandigen Blättern kommt indessen im Wildmattengebiet nur in dieser Zone vor, Fig. 14.

Die Vegetation von Nord- und Südseite der La Rossa (und der übrigen Berge im Grat zwischen Passo Bornengo und Giubine) ist völlig verschiedenartig. Zum Teil ist dies darauf zurückzuführen, dass die Nordhänge plattig sind, während sich auf der Südseite zwischen den herausragenden Schichtköpfen des Gesteins Feinerde sammeln konnte. Sodann sind die Südhänge sonnig und trocken, apert früher aus, während auf der schattigen Nordseite der Schnee viel länger liegenbleibt. Diese Unterschiede fallen uns überall, wo wir diesen Grat betreten, sofort auf: Schneetälchenflora oder Schutthalden auf der Nordseite, trockene extrem steile Rasenbänder am Südhang.



Fig. 14

Der Unteralppass, 2574 m

Als Beispiel für die Verschiedenheit von Nord- und Südseiten diene dieser Ort; der ganze übrige Grat zeigt ähnliche Verhältnisse. Auf der Nordseite finden wir artenarme Schneetälchen. Die felsige Gratkante aber überzieht ein buntes Gärtchen: das *Einblütige Hornkraut* bildet grosse, zusammenhängende Polster, desgleichen der *Raube*, *moosartige Steinbrech*, *Seguiers Steinbrech* und der *Gefurchte Steinbrech*. Dazwischen glühen in schönstem Rot wunderbar dichte Bestände von *Kerners Läusekraut*. Weiss leuchtet die

Alpenwucherblume, gelb dagegen *Clusius' Gemswurz*. Im niederen Rasen der *Krummsegge* sitzt der *Brut-Knöterich* mit seinen lanzettlichen Blättern.

Steigen wir nun ein paar Meter in die steilen Hänge der Südseite hinab, so zeigt sich uns ein noch bunteres Bild: neben allen diesen bekannten Arten ist es vor allem die prächtige *Alpen-Grasnelke* (*Armeria alpina* Willd.) Fig. 15, die unsere Blicke auf sich zieht. Auf schlankem Stengel wiegt sie ihre runden lila- bis rosafarbenen Blütenköpfe über dem Steilhang, während die Blätter grasartig schmal sind und einen grundständigen Horst bilden. Beinahe lückenlos begleitet die *Alpen-Grasnelke* den Grat bis hinüber zum Passo Bornengo, immer aber beschränkt sich ihr Vorkommen auf ein schmales Band unmittelbar unter der Gratkante. Auch die Südhänge des Pizzo Centrale schmückt sie in grosser Zahl.

Die besonnten Felsen bilden die wahre Heimat des *Himmelsberolds* mit seinen tiefblauen Blüten. *Alpen-Vergissmeinnicht* und *Alpen-Berufkraut* sind vertreten. Der *Immergrüne Steinbrech* reckt seine weisse Blütenrispe weit über die Felsen hinaus, während die polsterwüchsigen Formen sich eng dem Stein anschmiegen. So erleben wir hier eine Fülle gegensätzlicher Formen und Farben!

Der Maighelspass, 2484 m

In den Schuttgebieten beim Maighelspass können wir alle unsere Pionierpflanzen wiederfinden. In Felswinkeln zusammengedrängt sitzen die Steinbrecharten; hie und da erkennen wir die *Kriechende Bergnelkenwurzel* mit ihren langen Ausläufern, die sich über den nackten Boden hinwegspinnen. Als einzige neue, sonst nicht in unserm Gebiet heimische Pflanze tritt hier das blauviolett blühende *Alpen-Leinkraut* (*Linaria alpina* Mill. Var. *concolor* Bruhin) auf. Der leuchtend orangefarbene Schlundfleck fehlt bei dieser speziell auf Urgestein wachsenden Varietät.

Es sei noch aufmerksam gemacht auf zwei der zahlreichen kleinen Seelein. Sie zeigen nämlich schon seit mehreren Sommern eine durchscheinende, aber blutrote Farbe des Wassers. Dies wird durch das Massenvorkommen einer mikroskopisch kleinen kugelförmigen roten Alge, der *Regen-Blutkugel* (*Haematococcus pluvialis* Flotow.), verursacht.

*

Mit diesen Streifzügen durch unser Wildmattengebiet haben wir seine floristischen Besonderheiten zur Hauptsache aufgezählt. Leider ist es aber in diesem Rahmen nicht möglich, jede Art so gründlich zu beschreiben, dass man sich allein darnach ein Bild von ihr machen könnte. Diese Zeilen möchten vielmehr dazu anregen, im Gelände selbst die verschiedenen Pflanzengesellschaften aufzusuchen und kennenzulernen.

Haben wir dann einmal diese Urgesteinsflora erfasst, so eröffnen sich uns neue reizvolle Beobachtungen, wenn wir unsere Erkenntnisse mit den Verhältnissen in kalkreichen Gebieten zu vergleichen suchen! Das Wichtigste und Beglückendste einer solchen Arbeit aber besteht darin, dass wir auf diese Weise dauernde Beziehungen anknüpfen zum Leben der Pflanzenwelt unserer Alpen!



Fig. 15

In memoriam Carl Egger

1872—1952

Ehrenmitglied des S.A.C. und der Sektion Basel

Es gibt zweierlei Sorten von Bergsteigern: die einen nehmen den Mund recht voll und bearbeiten das Tamtam mit Behagen; die andern, denen an einem stilleren Selbstgenügen gelegen ist, bewahren ihr Bergglück im Innersten wie ein leuchtendes Kleinod im sichern Schrein. Zu diesen letzteren zähle ich mich auch.

Die Worte stehen zu Beginn des Bergbüchleins *Aiguilles* (1924). Im Jubiläumsheft der «Alpen» (1938) beschliesst der gleiche Autor den Aufsatz *Wandlungen der Bergsteigerpsyche 1863–1938* mit der Mahnung: *Der Geist des Bergsteigers muss sich abwenden von Sensation, Heldenkult und Überwertung der mechanischen Leistung, wie sie der Sportbegriff mit sich bringt. Wir müssen zurückkehren zu dem gesunden, natürlichen und edlen Instinkt unserer Väter und ihrer Verehrung des Göttlichen in der Bergwelt.*

Carl Egger, der am 20. Februar 1952 dahingegangene Clubfreund, umschrieb in beiden Sätzen, was ihm das Bergerleben bedeutete. Er war einer jener Männer, deren Haltung an die klassische Periode des Alpinismus erinnert. Aber die Einreihung etwa unter die von ihm so geliebten angelsächsischen Pioniere hätte nur bedingt Geltung. Er wollte überhaupt nicht klassiert werden; es sei denn, man würde ihn einer Gruppe zuweisen, die sich das führerlose und eigenwillige Gehen vorbehält, im alpinen wie im übertragenen Sinne. Bemerkenswert ist, dass dieser Eigenwille ihm erlaubte, dergleichen auch bei der jungen Generation zu dulden und zu achten, wenn Tun und Denken lauterer Gesinnung entsprangen. Er hing am Alten und ging zugleich mit der Zeit. Missgunst lag ihm fern; und doch gibt es beim Kampf um den Berg berühmte Vorbilder, wie Leslie Stephen, den ersten Bezwiner des Schreckhorns (1861). Edmund von Fellenberg und seinen drei Führern gelang 1864 die zweite Besteigung. Vom Gipfel aus erspähen sie auf der Strahlegg eine Seilschaft; Rufe schallen hinab und herauf. Später ergibt sich, dass es Stephen war, den dort unten die Laune des Zufalls zum Kronzeugen des zweiten Siegers werden liess. Laut Aussagen seiner Begleiter soll er «unwillig den Boden gestampft und uns zu allen Guggern gewünscht haben», erzählt Fellenberg. – Vor solchen Regungen ist niemand sicher; klüger ist es, sie nicht zu äussern. Den Stolz auf eine gelungene schwere Bergfahrt verhehlt Carl Egger keineswegs; aber bei allem Hochgefühl schwingt bei ihm die Ehrfurcht vor der Natur mit. Nicht unsere «Dynamik» meistert Naturgewalten, sondern Berg, Wetter und Schickung haben uns wieder einmal durchschlüpfen lassen; es genüge der kleine

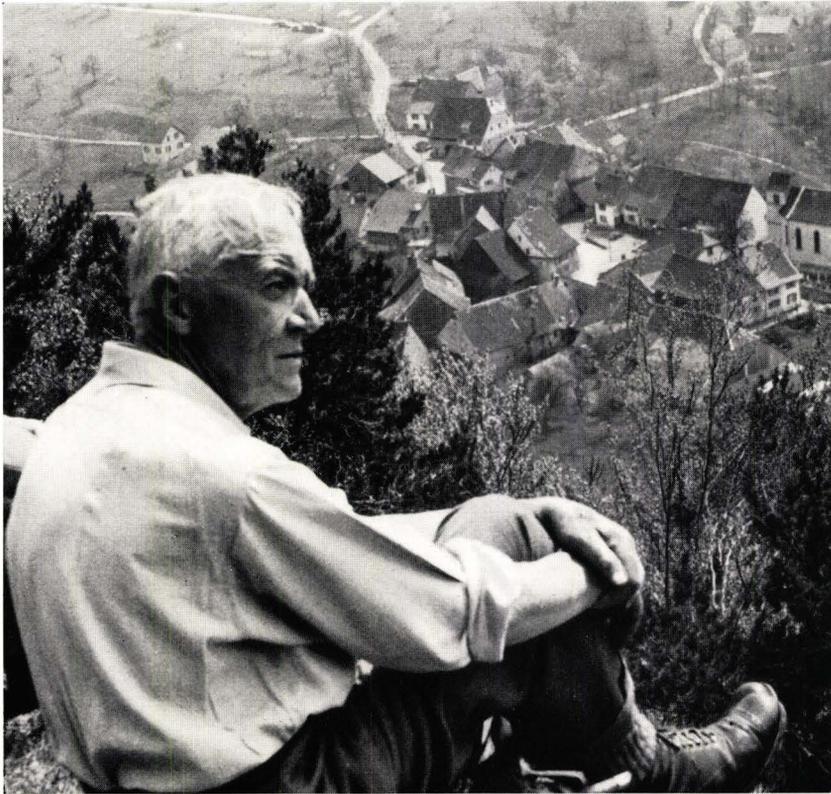


Photo F. Iseli

CARL EGGER

1872 — 1952

Carl Egger mit siebzig Jahren ob Grindel

Triumph, eigene Furcht und Schwäche bezwungen zu haben. Auch der temperamentvolle Leslie Stephen bekennt: Die Berge reden zum Menschen von seiner Kleinheit und seinem Eintagsleben.

Ein Nachruf hat Gestalt und Wesen eines Toten dem Kreis der Freunde noch einmal nahe zu bringen. Ein heikles Unterfangen; denn «Leben ist einsam sein, kein Mensch kennt den andern, jeder ist allein». Und wenn man zwar Zeitgenosse, nur spät und selten aber Weggefährte war, so dünkt einen selbst der Versuch fragwürdig. Gleichwohl sei er gewagt.

Als ob es heute wäre, sehe ich Carl Egger, wie er in den Flumser Bergen, kurz vor seinem 70. Geburtstag, seine altehrwürdigen Ski mit ihren flachen Spitzen bedächtigt anschnallt, gelassen durch das Filigranwerk der verschneiten Tannen pirscht und bei aufklärendem Himmel bald da, bald dort auf einer Kuppe anhält, die Pracht von Blau, Weiss und Gold, die Felsmonumente jenseits des Tales und die fernen Gräte Bündens schweigsam betrachtet. Zwei Jahre darauf stiegen wir mit ihm an einem heissen Julitag durch den Lärchenwald zur Furggalp empor. Einer bemerkte, hier rieche es nach der *Linnaea borealis*. Wahrscheinlich gingen Herrn Eggers Gedanken in gleicher Richtung; er bückte sich langsam über den Wegrand und pflückte als erster die vermutete Blüte. Das zierliche Halbsträuchlein *Linnaea*, auch Moosglöckchen genannt, ist im hohen Norden und im Koniferengürtel der Alpen beheimatet, überspinnt unauffällig die bemoosten Felstrümmer und den Waldboden, oft in Gesellschaft der Heidelbeere. Seine nickenden, rötlich-weissen Blüten hängen meist zu zweien am fingerlangen, dünnen Zweig und duften nach Vanille. Dieses Blumengeschöpf, weit und breit ohne nähere Verwandten, bildet in seiner grazilen Anmut einen seltsam ergreifenden Kontrast zur Blockwildnis und zu den robusten Stämmen der Arven und Lärchen; eine Paarung des Strengen mit dem Zarten. – Man muss es gesehen haben, wie bedächtigt der alte Herr mit der winzigen Pflanze wiederum aufstand, sie beschaute und dann mit schier unbeholfener Behutsamkeit unter das Sturmband seines Filzes schob. Langsam stieg er weiter bergan, den goldgrünen Lärchen entlang, die ihn mählich zu verdecken begannen, bis seine noch immer hohe Gestalt sich in der festgefügtten Schar von Stämmen verlor, als wäre er der ihrigen einer.

Aber wir müssen das Rad der Zeit zurückdrehen. Über 50 Jahre zuvor (1893) schrieb der junge Carl Egger die Verse:*)

*«... Mit starkem Flügelschlag endlosen Raum durchheilen,
Die Brust geschwellt, im Aug' ein göttlich Feuer glühend,
Und riesengross, in jeder Fiber tatensprühend,
Dem Adler gleich in weltvergessnen Höben weilen! »
Ein Rabe sprach's. – «Warum sollt' gleiche Kraft nicht treiben
Auch mich, wie jenen dort, das Grosse zu vollbringen? »
Er fliegt und fliegt – doch bald ermatten seine Schwingen.
Er sinkt, er taumelt, fällt: Rab' muss stets Rabe bleiben!*

*) Abgedruckt aus «Blätter fallen...», mit gütiger Erlaubnis des Verlages Wepf & Co., Basel.

Es widerspräche Eggers Art, wollte man vom Ruhm reden, der sich für ältere Bergsteiger des In- und Auslandes mit seinem Namen verknüpft. Doch dürfen wir hier dem Dank Ausdruck geben für alles, was er für die Sektion Basel und für den Schweizer Alpenclub getan hat; und Dank wissen ihm alle, die sich noch heute am Gehalt und Geist seiner Schriften erfreuen.

In der Einleitung des Buches *Höhenluft* gewährt er mit grimmigem Humor Einblick in seine Konstitution und erinnert an die Pechpfeile, die ihn in Gestalt von 15 Unfällen getroffen haben; er bekennt sich als Mussskaufmann, verspäteten Maler und Familienvater. Kaum erwachsen, hatte er eine schwere Lungenkrankheit zu erleiden. «Bald sollte ich das Bergland nur zu gut kennen lernen», sagt er, «Jahre des Ausheilens, des Verzagens am innersten Selbst, des Reifens und Tastens...» In jener vierjährigen Genesungszeit gewann die Bergwelt, zuerst im Wintergewand, unaufhaltsam Gewalt über ihn. Gross waren Freude und Stolz, als er 1906, nach mehrfachen Lehrstücken, Aufnahme fand im *Akademischen Alpenclub Zürich*.

«In dieser Gesellschaft hervorragender junger Bergfreunde habe ich bis an mein alpinen Lebensende viele fröhliche und glückliche Stunden verlebt... Es war noch die glückhafte Zeit der Heimholung vergessener Gipfel und der begeisterten Arbeit am Urner-, Silvretta- und Berninaführer, an der sich jung und alt mit gleichem Eifer beteiligte.»

Dort fand er die um ein bis zwei Dezennien jüngern Gefährten, seine Lehrmeister in der Kunst des selbständigen Gehens auf Eis und Fels. (Wir erwähnen Carl Steiner und Guido Miescher.) Er wusste ihnen zeitlebens Dank. – «Nein, es war gar nicht immer leicht, mit diesen gebrechlichen Knochen und einer vernarbten Lunge Schritt zu halten mit jungen kraftstrotzenden Burschen. Man musste manchen Schmerz verbeissen... aber es ging, ging trotzdem... Nur nicht sich unterkriegen lassen! Ja, hätte ich auch nur ein einziges Mal nachgegeben, ich wäre später zu nichts mehr gekommen.»

Noch vor jener Periode, im Herbst 1902, wollte er auf Nagelschuhen, von keinerlei Sachkenntnis beschwert, als Alleingänger die jungfräuliche *Schlossbergwand* bezwingen. Er nächtigt einsam in der kalten Spannorthütte. Mäuse rascheln herum. «Ich suchte einen frühern Eintrag im Hüttenbuch und fand bei meinem Namen ein Kreuzchen von unbekannter Hand beige-fügt..., wenn ich abergläubisch gewesen wäre...» – Am frühen Morgen mustert er auf der Schlossbergglücke die 180 m hohe Kalkmauer, hält es für Unsinn, sie allein anzugehen (vielleicht tut das Kreuz seine Wirkung!), kehrt ihr den Rücken und geht Richtung Spannörter; nach wenig Schritten bricht er auf einer Schneebrücke ein und wendet sich wiederum der Wand zu. Die ersten 120 m erklimmt er ohne viel Mühe; dann aber ereilt ihn das Verhängnis: sein Fuss gleitet in einem Riss aus, – es folgt der Absturz auf ein 15 m tiefergelegenes Band, – es folgt die vierundzwanzigstündige Wartezeit, mit einem Oberkieferbruch, mit Fleischwunden und zerbrochenen Knöcheln. In der Nacht umflattern ihn Dohlen, die er mit Lärmen ver-

scheuchen muss. Anderntags kann er sich einigen Führerpartien bemerkbar machen. Nach langen Stunden kommt es zur Bergung, und in einem Heugarn wird er zutal gefördert. Im Sommer 1911 beglich er mit dem Schlossberg seine Rechnung; es gelang ihm, zusammen mit Guido Miescher, die Erstersteigung der 900 m hohen Südostwand. Er war und blieb ein tapferer Mann.

Die Glanzzeit von C. Eggers Bergfahrten fällt in die Jahre 1903–1914; Mont Blanc-Gebiet und Urner Alpen sind die bevorzugten Reviere (zum Beispiel Gr. Windgälle über Westgrat und Südwand), ferner zu nennen die Besteigung des Monte Rosa und des Palü auf Ski, und endlich die Kaukasusfahrt von 1914, mit neun Erstbegehungen und der ersten Skiabfahrt vom *Elbrus* hinunter. – Man erahnt die Kraft des Auftriebes und der Begeisterung beim Lesen seiner Aufsätze, vorab im Bergbüchlein *Aiguilles*, das ein einzigartiges Juwel der alpinen Literatur ist. Die «Aiguilles» klaubt man zu Zeiten zwischen dicken Wälzern hervor und liest ein längst bekanntes Kapitel; denn immer wieder leuchtet dort etwas auf. Ähnliches erlebt, wer aus dunklem Schiffsrumpf unversehens auf den Ozean blickt und dank dem Ausschnitt des Bullauges lichtsprühende Wellen, Wolkentürme und seltsam gezackte Inselberge zu einem Bild vereinigt sieht, das ihm auf Deck versagt bleibt; Beschränkung der Sicht, dafür aber Schärfe und Leuchtkraft.

In seinem ersten Kaukasusbuch (1915) schildert er die Erlebnisse der Expedition Egger-Miescher. Mit Spannung verfolgt man die Belagerung der kaukasischen Riesen, erlebt selber die Freude, wenn der Angriff gelingt, und sieht im Geist jene wunderbare Gebirgswelt; denn Egger ist ein Meister der Feder und weiss das Milieu auszumalen, in welchem das Bergsteigergeschehen sich abspielt. Topographischer Forschungsdrang ist mit dem Bestreben gepaart, das Geschaute in Worte zu meisseln, so dass vor dem Leser ein geographisches Bild ausgebreitet liegt gleich einem Relief, – aber getönt, belebt und verklärt durch die Atmosphäre, in der es dem Autor sich dargeboten.

In jene Periode fällt der Beginn der Tätigkeit Eggers in der Sektion Basel, der er bereits 1894 beigetreten war; ebenso sein Wirken im Gesamtclub und im Schweiz. Skiverband. Und gleich wie er, bis zur unheilbaren Erkrankung, seinem geliebten AACZ verbunden blieb, so hielt er auch unserm SAC die Treue.

Wir lassen hier, nur der Ordnung halber, ein trockenes Register folgen:

Fast 50 Jahre gehört er dem Sektionsvorstand an. 1905 führt er das Tourenverzeichnis samt Statistik in unsern J.-Berichten ein. Zeitweilig ist er Mitglied des Projektions- und Aufnahme-Komitees, sowie Korrespondent der «Alpina». 1913–1923 Hüttenverwalter, ab November 1923 bis Ende 1930 Obmann. 1931 wird er Ehrenmitglied der Sektion Basel, 1934 Ehrenmitglied des Gesamtclubs.

Über zwei Dutzend Vorträge. Seiner Bekanntschaft mit Forschern und Bergsteigern des Auslandes hatten wir es überdies zu verdanken, dass wir in Basel hin und wieder prominente Gestalten zu sehen und zu hören be-

kamen, wie zum Beispiel George Finch, Dr. Blodig, Kugy, Dr. Lammer, Visser. Dem Gesamtclub hat Carl Egger seine Dienste oft zur Verfügung gestellt; wir erinnern an die vieljährige Tätigkeit in der Zeitschriftenkommission des SAC, an die Arbeit für die alpinen Kunstaustellungen. Selber ein feinsinniger Maler, wusste er in diesem Bereich Kenntnis und Können zu vereinen.

Dass eine ausgeprägte und eigenwillige Persönlichkeit bei allem Wissen und Verdienst nicht immer persona grata bleiben kann, erfahren wir anlässlich des Redaktionswechsels. Nach dem Tode Dr. Jennys wurde C. Egger angefragt, ob er die Redaktion der «Alpen» übernehmen wolle. Hoherfreut sagte er zu. «Aber», bedeutete man ihm, «nur ad interim»! Die 12 von ihm redigierten Nummern der «Alpen» (1940/41) erwiesen zur Genüge seine vorzügliche Fähigkeit. Doch es kam, wie es beschlossen war; C. C. und Zeitschriftenkommission versagten ihm schon im Herbst 1940 das Definitivum. *An Carl Egger ging diese Enttäuschung nicht spurlos vorüber.* Doch, wie manches andere, verwand er auch diese Episode und kam später kaum mehr darauf zurück.

Vergleichen wir das Wesen eines Menschen mit Schale und Kern, so haben wir bis jetzt nur die Bergsteigerschale betrachtet, die sichtbaren Zeichen: Eggers Wirken in Sektion und Gesamtclub, seine Tatkraft; damit aber dringt man bereits zum Kern vor und fragt nach dem innern Impuls. Wer ihn, wie die meisten unter uns, erst in den letzten Jahrzehnten kennen lernte, hatte wohl Mühe, ihm nahe zu kommen. Er war verschlossen, beinahe scheu, die hohe Gestalt in seltsamem Gegensatz zur leisen Stimme, zum zögernden Fluss der Rede. Das innerste Wesen aber wird in seinen Schriften offenbar. Es ist erstaunlich, mit welcher Kraft der sonst so wortkarge, skeptische Mann in seinem Bergbuch «Aiguilles» die spröde Schale sprengt.

Hiefür nur ein Beispiel, aus dem Aufsatz «Grépon». Er vergleicht die im Morgenglanz plötzlich aufflammende Klippe mit einem hellen, schmetternden Trompetenstoss oder einem roten Teufel, dessen Flanken Glätte und Hohn sind... Und nun, nach der Bändigung dieses Dämons, folgen die Worte:

«In solchen Augenblicken pflegt der Bergsteiger sich seiner Gottähnlichkeit bewusst zu werden und das versumpfte Philistertum in den Städten unten zu verachten. Das Glück macht dunkelhaft, masslos... *Weg* mit dem alten Schmarren vom alpinen Edelmenschen! Hat etwa meine Kletterarbeit etwas Tugendhafteres an sich als die Muskelanstrengung des Streckenarbeiters, der dort unten Schwellen krampft...? Wer oft auf hohen Gipfeln sass, soll sich auch das Leben von einer höhern Warte aus betrachten, sagt man. Das mag bei einzelnen stimmen, die es ohnehin schon in sich haben. Aber die vielen...? *Der Mensch bleibt klein, sobald ihn wieder Kleinheiten umgeben...*»

Hier enthüllt sich ein Verhängnis, wie es die uralte Fabel vom Sonnenflug des Ikarus andeutet, ein Geschick, dem kaum ein Mensch entrinnt, das aber nicht jedem bewusst wird. Auch unsern Freund verschonte es nicht,

und er litt darunter; dass er kein Hehl daraus macht und hier wie anderswo ihm ehrlich Ausdruck verleiht, ist ein Zeichen innerer Grösse. – Nichts lag ihm ferner, als sich in die Familie der «Adler» einzureihen.

Den Kern seines Wesens verrät die Gesamtheit seiner Publikationen, vom kleinen Artikel in der Tageszeitung, in den «Alpen» und den Berichten des AACZ, der Sektion Basel und des Skiverbandes bis zu den Aufsätzen und den sieben Büchern, samt dem Gedichtbändchen «Blätter fallen». Wir müssen uns auf eine knappe Sichtung beschränken.

Carl Egger besass eine *Doppelbegabung*. Zum ersten die Liebe zur Kunst im weitesten Sinne, untermauert von solidem Wissen im kunsthistorischen und literarischen Bereich, verbunden mit praktischer Ausübung in Malerei und Musik. Der ehemalige Konservator der Kunsthalle, Prof. Dr. W. Barth, hat oft bedauert, dass Egger weitaus die meisten Bilder und Skizzen in seiner Klausur verborgen hielt und nur sehr wenig ausstellte.

Zum andern eigneten ihm Neigung und Geschick zu wissenschaftlichem Arbeiten. Das war wohl angeboren (er war der Bruder von Prof. Dr. med. Fritz Egger, dem angesehenen Internisten an unserer Universität). In Eggers Schriften treten beide Begabungen zutage. Einfach und klar vermochte er darzulegen, was ihn bewegte; nüchtern und kritisch, wo es der Stoff gebot, voll poetischer Kunst und Kraft, wo das Gefühl obenausschwang, stets jedoch in der strengen Form einer oft bis zum letzten Wort geschliffenen Prosa.

Beträchtlich waren seine Kenntnisse in den Naturwissenschaften, in der Geographie; als Autodidakt hatte er sie erworben und gefördert. Ohne die wissenschaftlich-kritische Veranlagung wäre es ihm kaum möglich gewesen, zum Beispiel sein zweites Kaukasusbuch, *Die Eroberung des Kaukasus*, zu einem Werk zu gestalten, das bis zum heutigen Tag das Lob der Fachleute genießt. Der berühmte englische Topograph *Douglas Freshfield*, der Pionier der Kaukasusforschung, hat selber für Eggers Buch das Geleitwort geschrieben. Und *Marcel Kurz* sagt im dritten Band der «Berge der Welt» über die Kaukasusfahrt Egger-Miescher:

«Eggers grosses Verdienst ist, das Dschailükmassiv erforscht zu haben. Er hat eine Skizze seiner Orographie verfertigt, seine Geschichte studiert und die Namen festgelegt. Das war wirkliche Forschung... Diese Expedition bleibt eine der ergebnisreichsten. In drei Wochen wurde ein Dutzend jungfräulicher Gipfel bestiegen und mancher topographische Fehler korrigiert. Es ist die einzige schweizerische Kaukasusexpedition, die unsere geographische Kenntnis wirklich bereichert hat. – «*Die Eroberung des Kaukasus*» fasst die gesamte Erforschung zusammen und wird jeder neuen Expedition als Handbuch dienen.» Leider zerriss der Ausbruch des ersten Weltkrieges (August 1914) jäh den starken Faden, den Egger und sein Freund Miescher so verheissungsvoll zu spinnen begonnen hatten.

Das Buch *Michel Gabriel Paccard und der Mont Blanc* zeugt gleichfalls von Eggers wissenschaftlicher Komponente. Er geht dort vor wie ein geschulter Historiker. Peinliches Quellenstudium und der Spürsinn, schein-

bare Kleinigkeiten ans Licht zu ziehen, sind sein Rüstzeug für die Rehabilitation des einfachen Arztes von Chamonix. – Man könnte fragen, ob es sich der Mühe lohnt, alte Irrtümer zu berichtigen, Schicksalen nachzuspüren, deren Träger längst Staub und Asche geworden. Aber bei solchem Zweifel missachtet man den menschlichen Trieb nach Klarheit, stellt die Berechtigung wissenschaftlicher Forschung überhaupt in Frage. – Carl Egger, ein ausgesprochener Einzelgänger, setzt sich ein für den Einzelnen. Und wie er das Erreichen des *Zieles* als den innersten Beweggrund des Bergsteigens anspricht, so gibt ihm auch die Lösung irgend eines Problems Befriedigung und Glück. Er sagt einmal:

Wie selten gelingt es im Leben, vorgefasste Ziele zu erreichen..., der Aufwand an Zeit und Mühseligkeiten, ihnen schrittweise näher zu kommen, übersteigt oft unsere Kräfte und lässt uns nur zu oft das Ziel in weiter Ferne auf Nimmerwiedersehen davonflattern.

Er betritt einen Gipfel mit aller Freude, welche die Erfüllung einer Arbeit beschert, und gleich ergeht es ihm bei der Lösung einer literarisch-historischen Aufgabe. Daher seine skrupulösen Vorstudien (Kaukasus, Paccard, Pioniere der Alpen), daher das genaue Zusammenfügen der Steine, bis ein in seiner Art vollkommenes Bauwerk dasteht. Er sammelt im kleinsten Punkte die grösste Kraft, um das Ziel zu gewinnen.

Zwei andere Besonderheiten stechen bei Carl Egger hervor. Erstens seine Vorliebe, sich jener Männer anzunehmen, die dank seichten Legenden und böswilliger Tradition in schiefem Lichte standen. Er geht da streng ins Gericht, und Namen von Ruf und Klang werden nicht geschont. Im Falle Paccard erteilt er dem erhabenen H. B. de Saussure eine Rüge für Lässigkeit und Unterlassungssünde. – In den «Pionieren der Alpen» legt er seine Lanze für den unglücklichen *Peter Taugwalder* ein und rechnet unerbittlich mit *Whymper* ab (Matterhornkatastrophe 1865). Die Beispiele wären leicht zu vermehren.

Dem Beschönigen und Verheimlichen war er abhold und geisselte sarkastisch solche Entgleisungen, selbst wenn es Bergkameraden von Format betraf. Wir erwähnen nur einen Fall:

Hans Morgenthaler, dessen Buch «Ihr Berge» Sie wohl alle kennen, schildert in den «Alpen» (1925) eine fast zur Katastrophe gewordene Winterfahrt auf den Tödi, unter dem Titel «Meinetwegen zugrunde gehen». – Im Buche «The making of a mountaineer» von George Finch erzählt dessen Bruder Maxwell die genau gleiche Tour (A Winter's Night on the Tödi). Man lese beide Berichte; es ist aufschlussreich, wenn zwei Teilnehmer über die gleiche Fahrt referieren. In dem noch von Egger mitredigierten Jubiläumsband des AACZ (1946) finden Sie den Hans Morgenthaler betreffenden Satz: «In einer kalten Winternacht am Tödi hatte er sich schwere Erfrierungen zugezogen, als er sich in heldenhafter Weise für einen Kameraden aufopferte und ihn zuerst aus der Gletscherspalte und dann vor dem Erfrierungstod errettete.» Und bei anderer Gelegenheit äusserte Egger scharf sein Missfallen darüber, dass jener Tourengefährte die Selbstaufopferung Morgenthalers verschwiegen hatte.

Zweitens, Carl Eggers Neigung zu *Kritik*. Er war in vielen Gebieten der berufene Referent. Was unsern alpinen Bezirk angeht, so kennen Sie ihn als Berichterstatter über Bergunglücke, Fahrten, ferner als Biographen. Keiner kann ihm Wahrheitstreue und – wo es angebracht war – Herzlichkeit absprechen (zum Beispiel In memoriam Emil Burckhardt, Sekt. J.-B. 1926). In den Varia der «Alpen» lag ihm die Besprechung von Büchern alpinen Inhalts ob. Und dort hat er oft allzu gut ins Schwarze getroffen. Man kann ja eine Kritik auch verbindlich formen, so wie der Apotheker die bittere Pille mit einer Zuckerhülle versieht. Aber unserm Freund lag solche Technik fern. Es musste heraus, was er dachte, und witterte er eitles Gebaren in Tun, Wort oder Schrift, so gab es kein Halten mehr. Der Delinquent wurde zerzaust, bei aller Anerkennung, die er der *lobenswerten* Qualität seines Opfers zollte.

Das hat ihm öfters Feinde gemacht. Er selbst blieb Angriffen gegenüber meist passiv, nahm sie gleichgültig zur Kenntnis, gab hin und wieder ohne Flausen zu, dass er zu weit gegangen sei.

Nicht so seine Opfer. Es begab sich vor 12 Jahren, dass ein hochgefeierter Bergsteiger in seinem letzten Werk Herrn Egger einige Druckseiten wehleidiger Vorwürfe widmete, da er den überschwenglichen Titel des vorletzten Buches jenes Autors mit dem lapidaren Satz bedacht hatte: «Ich mag diesen Titel nicht», und überdies, trotz der Belobung des Werkes, eine gewisse Überheblichkeit mit der Bemerkung dämpfte, ein zwischen zwei Führern verpackter Gänger beurteile die Dinge anders als ein Führerloser. – Carl Egger löste ungern gordische Knoten; er zog es vor, sie zu durchhauen. Im Vorwort zu den «Aiguilles» sagt er, dass diese stechen, denn auch *er* sei in Basel geboren. Aber dort werden Stiche und bissiger Humor leichter ertragen als anderswo. Er übersah den Satz in Schillers «Tell»:

«Dass du ihn schwach gesehn, vergibt er nie», und verfocht, von Tagesmeinungen unbeirrt, mutig seine Überzeugung. Er war sich selbst ein pessimistischer Richter und wandte den gleichen Masstab bei andern an, ohne Rücksicht auf Opportunität. Er wusste, dass etwas vom Prometheus, aber auch vom Epimetheus in ihm steckte und trug mannhaft diese zwiespältige Bürde, die ausgeprägten Charakteren oft auferlegt ist.

Das herbe, verschlossene Wesen war Schutzhülle und sollte den sensiblen Kern verbergen. Und doch spürten alle, die ihn näher kannten, seine verborgene Güte und das Bedeutsame der Persönlichkeit. Daraus erwuchs jene Hochachtung, die er weithin genoss, die Genugtuung darüber, dass er bis zur letzten Krankheit gerne in unserer Mitte weilte und dem Bergideal seiner Jugend treu blieb. Wenn im Verlauf der Zeit die hohen Kämme dem Fuss entrückt wurden, so war doch keine Leere um seinen Geist, denn ihm galt die Bezwingung der Aiguilles und der kaukasischen Riesen nicht zugleich als «Abschluss einer Liebe durch Heirat».

*

Der Schreibende fühlt sich nicht berufen, die alpinistischen Leistungen Carl Eggers generell zu würdigen; er gibt am Schluss nur eine knappe Auslese der Touren und Publikationen. Der Leser greife zu Eggers Büchern. Und wer ihn dennoch klassiert haben möchte, vertiefe sich in die Satire «Der Bergsteigerhimmel» (Aiguilles). Begleiten wir ihn zum Abschied noch einmal in die Alpen! Der Leser möge nachsichtig die folgenden Reminiszenzen als Versuch betrachten, an den alpinen *Spätsommer* unseres Freundes zu erinnern; im Aufsatz «Sinn und Wert des Bergsteigens» (J.-Bericht 1935) schrieb Robert Wenck: «Letzte Erlebniswerte einer Bergfahrt erscheinen uns selbst unklar, wesenlos und stimmungshaft... Sie begleiten uns wie eine reine Melodie.»

Im Sommer 1940 weilt Carl Egger mit seiner Familie zwei Wochen im Lötschental, wandert rüstig, trotz seinem rebellischen Knie, malt fleissig (u. a. das Bietschhorn, siehe «Alpen» 1945). An einem klaren Morgen steigt er mit uns durch eines der steilen Fafertäler empor zum Gletschermantel des Petersgrates. Vom *Birghorn* blicken wir an den Kalkmauern von Blümlisalp und Doldenhorn vorbei ins nördliche, blau-grüne Tiefland hinab, dann hinüber zum Bietschhorn und auf die goldschimmernden penninischen Riesengewächse, auf den im Ferneblau verdämmernden Monte Bianco. Es war ein strahlender Tag; wir alle schauten wohl mit gleicher Freude in ihn hinein, wenschon mit ungleichem Empfinden. Denn unserm Senior zeigten sich Kämme und Pyramiden in verjährtem Glanz, mit der Patina des Erinnerns an ungezählte Stunden, verlebt im Anstieg durch Schattenklüfte empor zu sonnegetränkten Klippen und Silberdomen, im frohen Verein mit Gefährten, – von denen die meisten für ihn zu Schatten geworden.

Wir steuerten südwärts gegen das Tennbachhorn und stiegen durch einen Krachen hinab ins Tellital. Wir bewunderten die gelassene Ruhe, mit welcher Herr Egger trotz seinem steifen und übermüdeten Knie in den Stufen verharrte, die mein Sohn und ich in den zementharten Steilhang schlagen mussten, längs eines ungebärdigen Gletscherbaches. Im abendlichen Bergwald leuchtete brennend eine Staude des *Hieracium aurantiacum*; ob ihrem Anblick vergass er die Mühsal des Abstiegs; er war ermüdet und unermüdlich zugleich.

Die Sommerferien von 1943 verbrachte Herr Egger mit seiner Familie im Simmental. Ein Kartengruss meldete die Besteigungen von Vanil Noir, Wildstrubel, Wildhorn und Diablerets–Oldenhorn. Auf dieser letzteren Fahrt war er Alleingänger; es sei prächtig gewesen, nur habe ihm ein klaffender Schrund zu schaffen gegeben; – dafür habe er unten im Schutt die kobaltblaue *Campanula cenisia* gefunden.

Im Juli 1944 fuhren wir zusammen ins Saatal. In Saas-Grund gesellte er sich zu einer Schar von Bergsteigern; denn als Auftakt der Ferien in Almagell gedachte er an der Einweihung der vergrösserten Mischabelhütte teilzunehmen. Eindrucksvoll war das Bild, wie der würdige Senior mit einer selten heitern Miene die jungen Clubisten vom AACZ begrüsst. Sie



Photo Carl Egger

Dschailük (Zentral-Kaukasus) 4533 m

Erstbesteigung von Carl Egger und Guido Miescher im Jahre 1914

stiegen noch am selben Nachmittag zur Hütte empor; nach dem geräuschvollen Fest dort oben besuchte er mit einigen Kameraden bei mässigem Wetter das Ulrichshorn und traf zwei Tage später hochbefriedigt in Almagell ein.

Der Tropensommer 1944 brachte mit seiner Sonnenglut jene Unruhe ins Gemüt, die Sie alle kennen. Man möchte im dolce far niente verharren, betrachtet es aber als Verrat an der guten Sache, unten zu bleiben, wenn Grat und Firne locken. Herrn Egger erging es nicht anders. Er kam auf viele kleine Streifzüge mit. Bald gelüstete es ihn nach höhern Zielen, und in einer klaren Morgenfrühe wanderte er mit uns zum Monte Moro hinauf; der Monte Rosa gleisste herüber wie ein Riesenkristall. Seinen Gelenken zum Trotz stieg er noch mit aufs Joderhorn. Dass er beim Hinabklettern über die Gneisblöcke zuweilen ausglitt, tat seiner stillen Begeisterung keinerlei Abbruch, wie es ihn auch bildlich und buchstäblich kalt liess, als er später beim Überschreiten eines angeschwollenen Gletscherwassers zu einem unfreiwilligen Vollbad kam.

Uns jüngere Semester nahmen dann ein paar grössere Touren in Beschlag. Am Vorabend eines glanzvollen Tages äusserte Herr Egger beiläufig, er werde gleichfalls nach Mitternacht aufbrechen und über den Zwischbergenpass die Ersteigung des Weissmies versuchen. Von dieser Solofahrt konnten wir ihn nur mit dem Versprechen abbiegen, mein Sohn und ich würden mit ihm an einem übernächsten Tag irgendwo biwakieren und dem Weissmies über den Westgrat beikommen.

An einem heissen Nachmittag erklommen wir die Blockwildnis des Steinhälli am Fuss des Triflthorns und bezogen in etwa 2800 m Höhe unser Biwak. Freilich hatten wir dem Senior nur Primitives zu bieten: harte Platten, überdeckt von einem Öltuch, ein anderes als Decke für alle drei, und 4 Pfund Zeitungen zum Verschoppen der Räume zwischen Gewand und Haut, dazu aber den Ausblick auf ein Stück Monte Rosa-Wand am goldblauen Abendhimmel; das war die kostbare Beigabe, und unser Freund wusste sie freudig zu würdigen. Wir lagen wie drei ungleiche Sardinien zwischen den Ölhäuten und nahmen das übliche Frösteln gelassen in Kauf. Leider zogen nach Mitternacht eilige Wolken daher, der Sternenglanz erlosch, und gegen vier Uhr verhüllten sich die Gräte rundum. Wir nahmen auf der Ostflanke des Steinhällis die Erklimmung des Weissmies-Westgrates in Angriff. Bald hob es zu schneien und zu blasen an. Einige Steilstufen boten hübsche Kletterei, nahmen jedoch viel Zeit weg. Nach drei Stunden erreichten wir den Westgrat, bei 3450 m. – Schneetreiben und Windstösse um sieben Uhr morgens bedeuten wenig Gutes. Aber trotz grosser Ermüdung gab der Senior nicht nach. Das Wetter wurde schlimmer, der erste Grataufschwung war frisch gepudert. Ich musste endlich zum Rückzug blasen. Um beim Abstieg die brüchigen Steilschwellen zu vermeiden, überschritten wir bei Schneefall, Regen und Nebel das Bergsturzgelände am Westhang des Thälli und erreichten am Nachmittag die Almagelleralp. Wortlos hatte unser Freund einige Stürze ertragen, denn die Felsstücke waren glitschig und die Seilhilfe nicht unfehlbar. Weit unten liess eine kleine

Aufhellung die Weissmiesflanke durchschimmern; er bemerkte trocken: «Es ist schade, dass wir umkehrten». Trotzdem war es nötig geworden, aber der Verzicht fiel ihm schwer; bei besserem Wetterglück wäre es sein letzter Viertausender gewesen. Das Biwak und alles Drum und Dran behielt er in guter Erinnerung.

Im Sommer 1945 unternahm Carl Egger von Evolena aus die letzten Streifzüge im Hochgebirge. Er bestieg *allein* die *Pointe de Vouasson* (3500 m); dieser Gipfel ist der nördliche Ausläufer der Kette der Aiguilles Rouges d'Arolla, von Firn und Gletschern umrahmt, weiträumig und einsam, mit wunderbarer Fernsicht auf Combin- und Mont Blanc-Massiv. Er brach in der Frühe auf und betrat die Spitze im Glanz des späten Nachmittags. Der Höhenunterschied beträgt 2100 m, ungefähr gleich viel wie von seinem ehemaligen Biwakplatz Terskol bis zum Gipfel des Elbrus. (Der Keim, aus dem das Schlussgedicht in «Blätter fallen» aufging, ist vermutlich auf der lichtumfluteten Insel der Pointe de Vouasson in ihn gelegt worden.) Beim nächtlichen Abstieg durch die Waldregion verlor er den Pfad, traf aber vor der Morgendämmerung wieder in Evolène ein. – Der Nachsommer war leuchtend vergangen.

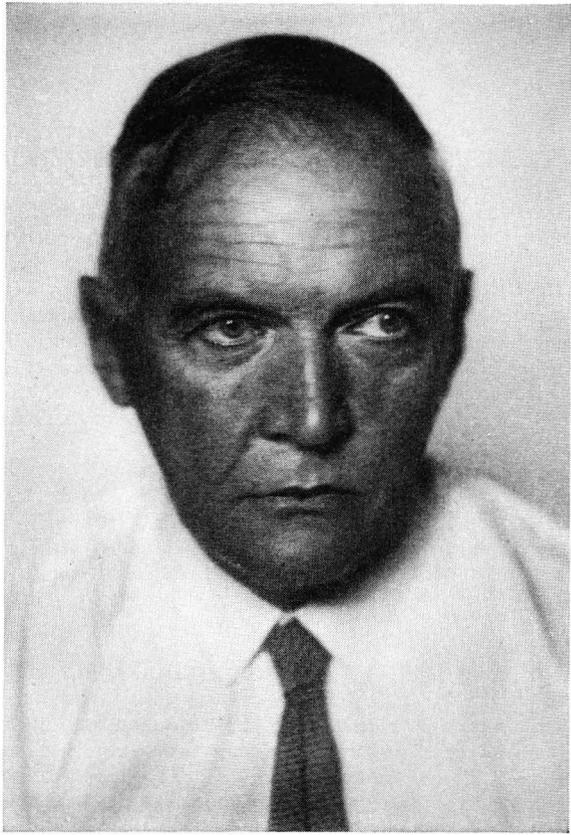
Im Jahre 1945 erschienen Eggers *Pioniere der Alpen*, seine Gedichte *Blätter fallen*, 1946 die von ihm und Dr. Hans Brun redigierte Festschrift des AACZ und in den «Alpen» sein letzter Aufsatz *Bildliche Darstellungen von de Saussures Mont Blanc-Besteigung*.

Es scheint, als habe er durch unermüdliche geistige Tätigkeit der Sorgen und nahenden Schatten Herr werden wollen; der Aufsatz kam, nachdem unser Freund bereits in den Bann der letzten Erkrankung geraten war. – Es wurde still um ihn, der Geist aber blieb klar bis zum Ende. Er wusste Bescheid über Vergangenes und Gegenwärtiges. Er konnte sich, bei aller Wortkargheit, etwas ereifern über das Kapitel in «Die Berge der Welt», welches ihm sein Kamerad Marcel Kurz in alter Freundschaft gewidmet hatte, und fand es überflüssig, dass seiner Person gedacht worden war; aber im Grunde freute es ihn, noch nicht zu den Vergessenen zu zählen!

Empfing er Grüsse aus den Alpen in Gestalt von Blumen, so wusste er selbst nach Monaten Bescheid über Art, Namen und Herkunft; erinnerte man an alte Fahrten, so äusserte er etwa leise: «Es ist doch schön gewesen», und blickte in Gedanken auf ein fernes, mattschimmerndes Bergland zurück. Vielleicht klang es wie eine Mahnung: Die Bergwelt ist ein Geschenk mit der Verpflichtung zu unversehrter Weitergabe an die nächste kurzlebige Generation. Es ist nicht so, dass es der Natur an Reichtum mangelt, die von den Menschen an Tier, Pflanze und Landschaft verübten Schäden wieder auszugleichen. *Allein bedenkt*: wenn das durch törichte Unrast getrübe Auge Naturschönheit nicht mehr zu erfassen vermag, so habt Ihr Euch selbst um eines der besten Güter betrogen. Was uns Alte zuweilen über den Alltag erhob, das möge auch den Jungen – bei allem Wandel der Form – so taufrisch leuchten wie ehemals.

*

Carl Egger (ca. 1930)



NACHTRAG

A. TOUREN

Ein genaues Inventar von Carl Eggers Touren fehlt; vor allem zählt der Erlebniswert, festgehalten in seinen Schriften. Die grossen Fahrten unternahm er in den Jahren 1901 bis 1914; Mont-Blanc-Gruppe und Urnerberge sind die bevorzugten Reviere. Diese Periode wird gekrönt und abgeschlossen mit der Kaukasusexpedition vom Sommer 1914.

Neben etwa 20 neuen Wegen gelangen ihm mehrere Erstbesteigungen, vorab im Zentral-Kaukasus. – Eine begrenzte Auslese in zeitlicher Reihenfolge (1901–1914) soll die Art der Tourenziele veranschaulichen:

Kl. Windgälle (Erstbesteigung auf Route 37, Urnerführer), Schlossberg (S.-Gr.) (Versuch und Absturz), Aig. du Géant, Mont Blanc (trav.), Gr. Schreckhorn, Piz Bernina (trav.), Eiger, Crast' Agüzza, Dt. du Requin, Aig. de Triolet, Gr. Windgälle (Erstbesteigung über SW-Wand), Jungfrau (Guggi), Les Courtes-Aig. Croulante (N-Gr., Ersttrav.), Grd. Dru-Pt. Dru, Grépon, Aig. de Rochefort-Mt. Mallet, Schlossberg (Erstbesteigung über SO-Wand), Stäfelpass (Ersttrav.), Gr. Windgälle (Erstaufstieg über W-Gr.). – *Kaukasus*: 9 Erstbesteigungen, worunter Dschan-tugan-Tau (3899 m oder 3991 m), Baschkara-Tau (4129 oder 4200 m), Gadül-Tau (4120 m), *Dschalitik*-Basch (4501 m oder 4533 m), Tjutju-Basch (4495 m). (In der Literatur differieren die Höhenangaben.) – Viele *Skibochtouren*, besonders im Graubünden. Wir erwähnen: Monte Rosa (4. Besteigung auf Ski), Fuorcla Zupó, Piz Palü (Januar 1914, Erstbesteigung auf Ski). *Elbrus*, 5629 m (Erstbesteigung mit Ski, Juli 1914, 1700 m Abfahrt).

Mehrfache Knie- und Fussverletzungen hatten zur Folge, dass er später auf schwierige Touren verzichten musste. Von 1917 bis 1933 nennt sein Verzeichnis Dom, Strahlegg und Gr. Windgälle (Normalroute). Ab 1934 bis 1945 ist er wieder häufiger zu Berg gestiegen: u. a. Wetterhorn, Weisse Frau, Pigne d'Arolla, Zuckerhütl, Wildspitze, Birghorn, Wildhorn, Diablerets, Ulrichshorn, Weissmies (Versuch). – Letzte Touren 1945: Pte. d'Orny, Pic d'Arzinol, Sasseneire, Pte. de Vouasson.

Die Übersicht zeigt, dass Carl Egger mit dem Gehen auf Eis und Fels gleichermaßen vertraut war; was ihm an Behendigkeit abgehen mochte, ersetzte er durch Energie und unbeugsame Zuversicht. Mauerhaken und ähnliche Hilfsmittel spielten damals eine unbedeutende Rolle; immerhin trat schon zu jener Zeit bei der Gilde der Führerlosen das gesteigerte Vertrauen zum Fels deutlich in Erscheinung. – Carl Egger vermerkte selber diese Wandlung mit launigem Humor. Vom letzten Gratstück der Innominata sagte seinerzeit *Andreas Fischer*, dass seiner Ansicht nach sogar die im Löwen geborenen Zukunftsbergsteiger ihre Griffe nicht danach ausstrecken würden; Egger erwidert: «Armer Gletschermann! Nicht im Löwen, sondern im Affen sind sie geboren. Und so fasst denn der moderne Kletteraffe die Messerschneide des Grates... und rutscht so in wenig Minuten hinüber, wo du mühsam den Umweg in den Gesimsen unten suchtest.» Natürlich will er damit dem vorbildlichen Gletschermann Dr. A. Fischer keineswegs nahetreten; an anderer Stelle sagt er: «Felsklettern wog ihm nicht das vornehme Gehen auf dem Eis auf.»

B. PUBLIKATIONEN

- Ein genaues Verzeichnis von C. Eggers ca. 60 Publikationen alpinen Inhaltes findet sich
1. im «Bericht zur Feier des 25jährigen Bestehens des *Akademischen Alpenclubs Zürich*» (AACZ) 1921: 22 Publikationen aus den Jahren 1894–1918,
 2. in der Festschrift *50 Jahre AACZ*, 1946: 37 Publikationen, 1923–1945.

Wir begnügen uns daher mit einigen Hinweisen.

19 Beiträge im SAC-Jahrbuch und in «Die Alpen»; ferner Aufsätze in Tagesblättern und Zeitschriften, sowie im «Ski» und im Jahrbuch des SSV (C. Egger war 1908–1917 dessen Schriftleiter). – Wenige Beispiele für die Vielseitigkeit des Autors: Das Engadiner Haus; Ein Besuch beim Grattier; Anfänge des alpinen Skilaufs in der Schweiz; Die Schutzhütten der Schweizer Alpen im Winter; Schweizerische Schneemaler; Schneeprobleme; Achille Ratti als Alpinist; Die Bergpässe des Kaukasus. – Referate über Bergunglücke und Lawinen. 7 Nachrufe auf in- und ausländische Bergsteiger. Ausserdem zahlreiche Buchbesprechungen.

Besonders zu erwähnen sind drei Beilagen im Jahresbericht der Sektion Basel: «Vom Géant zum Léman» (1905), «In memoriam Dr. Emil Burckhardt» (1926), «Der Uschba» (1931), ferner «25 Jahre Ski-Club Basel» (1929, Verlag G. Böhm) und die in *Buchform* publizierten Schriften:

1. *Im Kaukasus*, Verlag Frobenius AG, Basel, 1915.
2. *Aiguilles*, Verlag Orell Füssli, Zürich, 1924.
3. *Vorübergang* (Novelle), Verlag Orell Füssli, Zürich, 1926.
4. *Höhenluft*, Verlag Rudolf Rother, München, 1930.
5. *Die Eroberung des Kaukasus*, Verlag Benno Schwabe & Co., Basel, 1932.
6. *Michel-Gabriel Paccard und der Mont Blanc*, Verlag Gaiser & Haldimann, Basel, 1943.
7. *Pioniere der Alpen*, Verlag Amstutz, Herdeg & Co., Zürich, 1945.
8. *Blätter fallen...* (Gedichte), Verlag Wepf & Co., Basel, 1945.

(1., 2. und 4. mit ausgezeichneten Lichtbildern des Autors illustriert.)

R. S.-Chr.

Jahresbericht 1952

Geehrte Herren Clubgenossen,

Mit zwiespältigen Empfindungen greift der Schreiber diesmal zur Feder, um rückblickend des 90. Clubjahres zu gedenken. Wehmütig berührte uns alle der unfreiwillige Abschied von unserem heimeligen alten *Clublokal* in der Lesegesellschaft nach 64 glücklichen Jahren. Wohl sind es ja alpine Ideale, die wir als Alpenclub vor allem pflegen, und die sind zum Glück nicht an ein Haus gebunden. Doch das Sektionsleben spielt sich eben für viele recht augenscheinlich jeden Freitag in unserem Clublokal ab, bei den Vorträgen, bei den Zusammenkünften, an Leseabenden und beim Durchstöbern der Büchersammlung. Da empfinden wir es schmerzlich, ein Haus, in dem wir seit 1889 in verschiedenen Sälen getagt haben, in dem Erinnerungen an frühere Obmänner, an Vortragende, an berühmte Bergsteiger leben, in dem der Geist der Tradition zu spüren ist, verlassen zu müssen. Die rege benützte Diskussion im Anschluss an die Kündigung und bei der Suche nach einem neuen Lokal haben diese Empfindungen aller deutlich gezeigt. Leider reichte es dann im Berichtsjahr nicht mehr zum Bezug der neuen Räume.

Doch am 9. Januar 1953 konnten wir freudig und erwartungsvoll die erste Sitzung im Haus der Gesellschaft zum Breo, *am Nadelberg 12*, abhalten, das uns hoffentlich bald wieder zu einem richtigen Heim werden wird. Mit dankbarem Herzen darf der

Schreiber dabei auf die erfreuliche Tatsache hinweisen, dass das Zusammengehörigkeitsgefühl im Club durch Ungewissheit und Provisorien während des Lokalwechsels nicht gelitten hat, sondern im Gegenteil prächtig verstärkt wurde. Während des Umzugs hat sich die grosse Hilfsbereitschaft vieler Mitglieder aufs trefflichste gezeigt, und es ist dem Schreiber eine angenehme Aufgabe, allen Helfern für ihre Unterstützung den herzlichsten Dank des Vorstandes und der ganzen Sektion auszu-



sprechen. Nur wer dabei gewesen ist, kann ermessen, welch gewaltige Arbeit es gekostet hat, die grosse Bibliothek, die umfangreiche Diapositiv- und Stereobilder-Sammlung und nicht zuletzt den Inhalt des Kellers mit allem Drum und Dran zu verpacken, am neuen Ort aufzubauen und zu versorgen.

PERSONELLES

Damit stehen wir schon mitten im Tätigkeitsbericht. Es geziemt uns, zunächst der im Berichtsjahr verstorbenen Mitglieder zu gedenken. Es sind die Herren:

Alfred Süffert	eingetreten 1918
Carl Egger	eingetreten 1894
Joh. Friedrich Jenny	eingetreten 1934
Dr. Ernst Burckhardt-Mohn	eingetreten 1917
Georges Passavant-Fichter	eingetreten 1883
Rudolf Gengenbacher-Schetty	eingetreten 1920
Kurt Flubacher-Burckhardt	eingetreten 1935
Walter Bodenmann-Vischer	eingetreten 1932
Emil Keiser-(Handschin)	eingetreten 1892
Max Baechlin-Rosenmund	eingetreten 1916

Unter diesen ragt vor allen Herr *Carl Egger*, Ehrenmitglied des Gesamtalpenclubs und unserer Sektion hervor, die markante Gestalt aus vergangenen Tagen, den meisten von uns noch wohl vertraut. Er gehörte dem Vorstand seit 1905 bis zuletzt an und war von 1924 bis 1931 unser Obmann. Seine grossen Verdienste um Sektion und um den ganzen Alpenclub werden an anderer Stelle besonders gewürdigt werden.

Unser mit seinen 69 Mitgliedsjahren ältester Clubgenosse, Herr *Georges Passavant-Fichter*, starb kurz vor seinem 90. Geburtstag. In jungen Jahren war er ein eifriger Bergsteiger und bis ins hohe Alter, vor zwei Jahren, ein treuer Besucher unserer Jahresfeste gewesen. Genau am Tage unseres diesjährigen Herrenabends ist er für immer aus unseren Reihen getreten. Wir verdanken ihm ein hochherziges Legat, das uns seine grosse Anhänglichkeit an unsere Sektion in prächtigster Weise zeigt.

An der diesjährigen Veteranenfeier konnte der Obmann Herrn *Emil Keiser* noch zu seinen 60 Mitgliedsjahren gratulieren. Auch wenn der Verstorbene in letzter Zeit nicht mehr so oft bei uns zu sehen war, so kennen ihn doch viele aus früheren Jahren als tüchtigen Bergsteiger.

Auch der allzeit fröhliche Herr *Max Baechlin* ist nach 36 Clubjahren von uns gegangen. Als grosser Sportsmann darf er zu den Skipionieren gezählt werden. Bis vor kurzem war er stets unterwegs und ein oft und gern gesehener Teilnehmer unserer geselligen Ausflüge.

Besonders tragisch ist das Schicksal eines noch jüngeren Mitgliedes, des Herrn *Walter Bodenmann-Vischer*, der in seinen Ferien am Mittelländischen Meer in den Fluten einen jähen Tod fand.

Die übrigen gestorbenen Mitglieder traten im Sektionsleben nicht besonders hervor. Wir werden ihnen allen ein ehrendes Andenken bewahren.

MITGLIEDERBEWEGUNG

Die Ein- und Austritte hielten sich im Berichtsjahr genau die Waage.

<i>Eintritte:</i>	Emil Jenni	Harald Blom
	Peter Weidkuhn	Dr. Jakob Brassel
	Albert Leibbrandt	Adolf Butz
	Hans Hehlen	Werner Settelen
	Alfred Steffan	Arthur Stingelin
	René Schmid	Max Wiedemann
	Walter Indlekofer	

Wiedereintritt: Erwin Lorez

<i>Übertritte:</i>	Hans Peter Hodel	aus J. O. Basel
	Hans Rudolf Häfelfinger	aus J. O. Basel
	Pfarrer Hermann Kaiser	aus Sektion Bodan
	Rudolf Krämer	aus J. O. Basel
	Hans Kuhn	aus J. O. Basel
	Ernst Ritschard	aus Sektion Olten
	Dr. Frank Irmann	aus Sektion Randen
	René Ambühl	aus J. O. Basel
	Werner Ringele	aus J. O. Basel
	Erwin Bolliger	aus Sektion Olten
	Walter Furrer	aus Sektion Pilatus
	Max Furrer	aus Sektion Pilatus
	Peter de Courten	aus J. O. Basel
	Max Geiger	aus J. O. Basel
	Albert Gessler	aus J. O. Basel
	Willy Heid	aus J. O. Basel
	Walter Joos	aus J. O. Basel
	Heinrich Marti	aus J. O. Basel
	Beat Senn	aus J. O. Basel

Ausgetreten oder in andere Sektionen übergetreten sind folgende Herren:

<i>Austritte:</i>	Dr. Jakob Schaufelberger	Willy Fankhauser
	Felix Steiner	Paul Feigel
	Paul Koch	Otto Schmidlin
	Dr. Hans Stumm	Justin Umbrecht
	Dr. Bruno Dammann	Hans Vogt
	Ernst Moser-Hofstetter	Phil. Kreiss
	Paul Müller-Bauer	Oskar Martin
	Hermann Adam-Doetsch	

<i>Übertritte:</i>	Dr. Theophil Baumann	in Sektion Aarau
	Walter Rebsamen	in Sektion Burgdorf
	Dr. Georges Clar	in Sektion Olten
	Alphons Fasel	in Sektion Moléson
	Hans Rudolf Flatt	in Sektion Bern
	Dr. Felix Suter-Lochmatter	in Sektion Davos
	Erwin Messerli	in Sektion Bern
	Hans Hehlen	in Sektion Uto

Zusammenstellung der Mitgliederbewegung

Bestand am 31. Dezember 1951		967 (1012)
Eintritte, Übertritte	33 (24)	
Austritte, Übertritte	23 (52)	
Gestorben	10 (17)	33 (69)
Abnahme 1952 (1951)		- (45)
Bestand am 31. Dezember 1952		967 (967)

TÄTIGKEIT

Der *Vorstand* amtete in gleicher Zusammensetzung wie im Vorjahre. Unser Obmann *Wilhelm Preiswerk* führte geschickt und unauffällig die vielen Geschäfte der Sektion. Besonders die Suche nach einem neuen Lokal und der Umzug brachte für ihn vermehrte Arbeit. Darum soll nicht versäumt werden, ihn und seine von erstem Pflichtbewusstsein erfüllten Vorstandsmitglieder lobend zu erwähnen und ihnen Dank und Anerkennung zu zollen. Erst gegen das Ende des Berichtsjahres wurden einige Rücktrittsabsichten bekannt. Unser verehrter Säckelmeister, Herr *Arnold Tschopp*, tat seinen unwiderrufflichen Entschluss kund, sein verantwortungsvolles Amt endgültig in jüngere Hände zu legen. Seit 1919, also 34 Jahre lang, verwaltete er zuverlässig und gewissenhaft unsere Kasse, hatte immer eine offene Hand, wenn es galt, Wertvolles zu unterstützen, unnötige Ausgaben aber tadelte er scharf und suchte sie zu vermeiden. Seine wohlüberlegten, immer von Humor begleiteten Voten waren besonders geachtet. Wir freuen uns, dass er als Beisitzer weiter dem Club dienen will.

Auch der Vorsitzende des Projektionskomitees, Herr *Fritz Nebiker*, möchte nach 10jähriger Verwaltung unserer Lichtbildersammlung in die Reihen der Clubgenossen zurücktreten. Im Verlaufe seiner Amtstätigkeit hat er mit grosser Umsicht und Sachkenntnis mit Hilfe seines tüchtigen Komitees die grosse Sammlung gänzlich neu geordnet, katalogisiert, schlechte Bilder ausgeschieden und die guten in neuen Schränken übersichtlich untergebracht. So ist es heute ein wahrer Genuss, mit einem Griff, sozusagen im Nu, die schönsten Bilder von jeder Landesgegend der Sammlung entnehmen zu können.

Herr *Hans Müller-Rüsch*, der zweite Hüttenchef, einer der Initianten für die Übernahme der Gotthardhütten und ihr bisheriger Betreuer, wünschte ebenfalls zurückzutreten. Mit grosser Begeisterung und Freude und viel Geschick oblag er seiner Tätigkeit, und ihr verdanken wir es, dass sich unsere heimeligen, einfach eingerichteten Berghütten der ständig wachsenden Beliebtheit unserer Mitglieder erfreuen.

Auch Herr *Josef Kaiser* scheidet aus dem Vorstand aus. Er war in den Jahren 1929 und 1930, 1935 bis 1940 ein rühriger Tourenleiter im Exkursionskomitee, dessen Vorsitz er von 1938 bis 1940 inne hatte, und amtierte in diesen Jahren als Schreiber II im Vorstand. Zwischen 1947 und 1952 war er ausserdem Beisitzer.

Dem Schreiber ist es ein Bedürfnis, diesen verdienten Vorstandsmitgliedern für ihre uneigennütige Arbeit zum Wohl der Sektion zu danken.

In 9 *Sitzungen* erledigte der Vorstand die Geschäfte der Sektion. Da ist zunächst einmal die eifrige Suche nach einem Lokal zu erwähnen. Viele Projekte wurden geprüft und wieder verworfen, eine Clubsitzung hielten wir zur Probe in einem Basler Gesellschaftshaus ab. Obwohl die Einrichtung und Ausstattung des Saales im allgemeinen gut gefiel, schien er für uns doch etwas der Heimeligkeit zu mangeln. Da traf es sich, es mutet wie ein Geschenk des Himmels an, dass die Gesellschaft zum Breo das Haus Nadelberg 12 erwarb und uns einlud, mit ihr in ein Mietverhältnis zu treten. Die Verhandlungen verliefen günstig. Wir haben hier jetzt zwei schöne Räume für Bibliothek und Ronusstube zu unserer alleinigen Verfügung und können den Saal jeden Freitag für Vorträge benützen. Unser Clubgenosse, Herr Architekt *Peter Sarasin* hat für uns in dem alten Haus ein äusserst heimeliges Clubzimmer geschaffen, wofür wir ihm herzlich danken möchten. Auch im Saal, bei dessen Umbau Herr Sarasin allen unseren Wünschen gerecht zu werden versuchte, werden wir uns wohl bald heimisch fühlen.

Es war ein Trauertag für die Sektion, als wir am 1. Oktober die alten Räume in dem vornehmen Gebäude der Lesegesellschaft am Rhein mit der wunderbaren Aussicht verlassen mussten. Aber in die Trauer mischte sich die Freude darüber, jetzt wirklich ein eigenes *Clublokal* zu besitzen, und mit Begeisterung machten wir uns an die Arbeit des Umzuges heran. Noch haben wir zwar kein eigenes *Clubhaus*, das ja seinerzeit einmal ernsthaft erwogen wurde, und wofür ein Fonds von Fr. 5.- (!) sogar schon angelegt worden war; aber einen Schimmer von Eigentum haben wir erworben, und wir hoffen, dass der nächste Umzug noch in weiter Ferne liege.

Ein zweites, wichtiges Geschäft war der Neubau des Schlosszimmers zu *Thierstein*. Aus einem Wettbewerb unter den Architekten des Clubs wählten wir mit Hilfe des rührigen Thiersteinkomitees zwei Projekte von Herrn Dr. *Franz Acker* und *Max Eggenspieler* aus, die kombiniert, hoffentlich im Jahre 1953 in die Wirklichkeit übergeführt werden können. Sie lesen darüber noch mehr im Bericht des Vorsitzenden des Thiersteinkomitees.

Im Verlauf des Berichtsjahres wurden 19 *Clubsitzungen* abgehalten, die im Durchschnitt von etwa 100 Mitgliedern besucht waren. Den grössten

Anziehungspunkt bilden natürlich die *Vorträge*, hauptsächlich touristischen, aber auch naturwissenschaftlichen oder historischen Inhalts, die meist mit der angenehm empfundenen Note des persönlichen Erlebens gekennzeichnet sind. Aus ihnen schöpfen wir immer wieder neue Lust und Liebe für unsere Berge und alles, was mit ihnen in irgend welchem Zusammenhang steht. Ein Blick auf die stattliche Vortragsliste mag ein Bild von der Reichhaltigkeit der Themata geben und sollte manchem Clubgenossen, der unseren Sitzungen fern bleibt, den nötigen Impuls verleihen, sie zu besuchen. Der Schreiber spricht allen Referenten den herzlichsten Dank aus.

11. Januar	Prof. <i>W. Vischer</i> <i>Emil Weitnauer</i>	In memoriam Dr. H. Burckhardt Schönes a. d. Gebiet d. Schafmatt
25. Januar	<i>Fritz Berger</i>	Der Grosse St. Bernhard
8. Februar	Prof. <i>Schwarzweber</i>	50 Jahre Bergsteigen, 1. Teil
22. Februar	Prof. <i>Schwarzweber</i>	50 Jahre Bergsteigen, 2. Teil
7. März	<i>Wilhelm Preiswerk</i>	Abenteuer im Mont-Blanc-Gebiet
21. März	Dr. <i>Rudolf Suter</i>	In memoriam Carl Egger
4. April	<i>John Haller</i>	Grönland u. d. Ersteigung der Petermannspitze
18. April	Prof. <i>Litzelmann</i>	Flora u. Fauna um d. Kaiserstuhl
16. Mai	<i>Heinrich Dändliker</i>	Reise in die Sahara
30. Mai	<i>Heinrich Reul</i>	Skitouren im Stubai
13. Juni	Dr. <i>Willy Dolder</i>	Kleiner Ausschnitt aus Mexiko
27. Juni	Dr. <i>Alphonse Hauser</i>	Filmvorführung: Erinnerung an Spanien v. Dr. G. Oesterheld
12. September	Dr. <i>Max Frutiger</i>	Klettertour auf den Oberalpstock
26. September	Dr. <i>Manfred Nager</i>	Clubwoche im Moutetgebiet
24. Oktober	<i>Max Krämer</i> <i>Bruno Bachmann</i>	Einweihung der Mutthornhütte Clubtour Galletgrat Doldenhorn
14. November	Dr. <i>Beat Im Obersteg</i>	Engadiner Skitourenwoche d. CC
5. Dezember	Dr. <i>Wilhelm Rütimeyer</i>	Clubtour Rinderhorn
19. Dezember	<i>Otto Jenny</i>	Mte Rosa-Walsertäler-Gr. Paradiso

Am 19. Oktober veranstaltete die Sektion im Schützenhaus einen Vortrag für Mitglieder und deren Angehörige, zu dem eine stattliche Besucherzahl erschienen war. Der Jagdaufseher von Interlaken, Herr *Viktor Ammann* erzählte von Gemsen und Jänergestalten aus dem Engadin und zeigte dazu prächtige Bilder.

Das *Jahresfest* im Rialto am 3. Mai wurde im üblichen Rahmen abgehalten und war von etwa 125 Mitgliedern besucht. Die gehaltvolle Rede des Obmannes, die Veteranenehrung, Gesang, Schnitzelbänke u. a. folgten sich in bunter Abwechslung. Den grössten Erfolg des Abends erzielte wohl «Mama» Grauwiler, die die Elevationen ihrer Ballettschule in corpore vorführte. Es war eine ergötzliche Angelegenheit, bei der kein Auge trocken

blieb. Dem rührigen Leiter unserer J. O., Herrn *K. Grauwiler*, und unseren geschickten Junioren soll darum ein besonderer Dankeskranz gewunden werden. Wohl jeder ist nach Hause gegangen mit dem Gefühl, einen recht lustigen, fröhlichen Abend verbracht zu haben, und es ist nur schade, dass nicht mehr Clubkameraden an unserem Jahresfest teilgenommen haben.

Leider zeigt es sich in letzter Zeit, dass es schwer ist, geeignete Kameraden zu finden, die bereit sind, für die Unterhaltung aus eigener Kraft etwas beizusteuern. Wohl soll das Programm an unseren Clubfesten nicht die Hauptsache sein, aber es soll doch den Rahmen bilden, ein Anziehungspunkt sein und zur Erhöhung der Fröhlichkeit beitragen. Von verschiedenen Seiten war die Anregung gemacht worden, unseren traditionellen Anlass mit der Ehrung der Veteranen in einer etwas anderen Art durchzuführen, zum Beispiel nach einem kurzen Spaziergang am frühen Abend sich zu einem kleinen Essen in der nahen, leicht erreichbaren Umgebung von Basel zu treffen und so etwas aufgelockert und ungezwungen das Jahresfest abzuhalten. In der Clubversammlung vom 8. Februar wurde dieser Plan dann allerdings abgelehnt, aber es scheint doch, man müsste sich mit dieser Angelegenheit weiter befassen. So oder so ergeht heute an alle Mitglieder der Aufruf, ihre Lichter unter dem Scheffel hervorzuholen und mit einem Stikli, einer kleinen Darbietung unser Fest zu verschönern.

Folgende Herren wurden vom Obmann feierlich zu *Veteranen* ernannt:

Fritz Beutler	Paul Rudin
Emil Born	Rudolf Schetty
Fritz Bühler	Dr. Otto Schnider
Dr. Ernst Dähler	Hans Schobert
Alphonse Dreux	Hans Stoecklin
Dr. Paul Dubi	Max Thoma
Ernst Frei	Hans Wirz
Dr. Paul Grossmann	Eduard Moor
Heinrich Horn	Arthur Menth
Fritz Jenny	Otto Kätterer
Arnold Kurz	Leo Meyer
Dr. Rudolf Riggenbach	

Weiter gratulierte er 8 Clubmitgliedern zu *40jähriger* Mitgliedschaft:

Dr. Bernhard Becker	Oskar Scheuch
Hans Böhm	Dr. Heinrich Schobel
Hans Hodel	Jos. Stofer
Dr. Theodor Lichtenhahn	Wilhelm Tschopp

zu *50jähriger* Mitgliedschaft:

Dr. Eugen Bernoulli	Dr. Oskar Frey
---------------------	----------------

und zu *60jähriger* Mitgliedschaft:

Dr. Robert Helbling	Emil Keiser
---------------------	-------------

Herzlich danken darf der Schreiber für die stattliche *Gabe* der Veteranen zugunsten des Veteranenfonds, für zwei schöne Legate von Dr. *Hans*

Burckhardt und *Georges Passavant*, sowie für das Ergebnis der traditionellen Sammlung in der letzten Sitzung des Jahres. Letzteres wurde diesmal zur Unterstützung einer Aktion verwendet, die armen Bergkindern mit einer Woche Ferien in der Stadt Freude bereitete.

Zu Beginn des Jahres übernahm Herr *Kurt Buser* die Schulung und Leitung unserer Sängers, die bei verschiedenen Anlässen zur Unterhaltung beitragen. Der Schreiber möchte nicht verfehlen, dem langjährigen, früheren Dirigenten Herrn *Richard Furrer*, der aus beruflichen Gründen keine Zeit mehr finden konnte weiter für uns zu wirken, den herzlichsten Dank zu sagen. Ihm gebührt der Verdienst, im Verlauf seiner 16jährigen, oft nicht leichten Dirigentenarbeit unsere Sängerguppe auf eine Höhe gebracht zu haben, die bei den wenigen Proben im Jahr und bei der mannigfachen anderweitigen Beanspruchung der Kameraden aller Beachtung würdig ist.

Die neben dem Dirigenten nächst wichtige Persönlichkeit bei unseren Sängern ist Herr *Max Baudinot*, zugleich Verwalter der Kasse. Stets begeistert und unermüdlich trommelt er die Sängers immer wieder zusammen, sucht Freunde für die schöne Kunst zu finden und bildet eigentlich so recht das nötige Band. Ihm verdanken wir verschiedene Sängerausflüge, die er mit viel Elan organisiert und die allen Teilnehmern in bester Erinnerung bleiben. Der Schreiber möchte auch an dieser Stelle die Clubkameraden auffordern, dem Sängerkreis beizutreten. Auch ohne jegliche Vorbereitung können alle im Chor mitwirken und werden Freude an Gesang und Geselligkeit finden.

Noch ist des Dankens kein Ende. Es gibt viele Stille im Club, Ungenanntsein-wollende, die, sei es mit ihrer Arbeitskraft, mit finanzieller und moralischer Unterstützung, unserer Sektion viel Gutes tun. Der Schreiber möchte an Handwerker erinnern, an Schreiner, Maler, Spengler, an Drucker, an Autofahrer, ohne deren uneigennütige Hilfe unser schönes Sektionsleben ja gar nicht denkbar wäre. Ihnen sei hier in unser aller Namen der herzlichste Dank ausgesprochen.

An der *Abgeordnetenversammlung* in Vevey war unsere Sektion durch den Obmann W. Preiswerk, Hans Müller-Rüsch und Franz De Bortoli vertreten. Als neuer Zentralpräsident wurde Herr Soguel aus Neuenburg für die Amtsperiode 1953 bis 55 gewählt.

Über die Tätigkeit der *Subkomitees* geben deren Vorsitzende weiteren Aufschluss.

Gehrte Herren Clubgenossen,

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns, mit manchem Leid und viel Freude, mit viel Arbeit, Umtrieben, Neuerungen und vielversprechenden Anfängen. Noch braucht uns vor Verkalkung nicht zu bangen. Helfen Sie uns im neuen Jahr. Freuen wir uns über das blühende Leben unserer Sektion Basel!

Der Schreiber I: Dr. *Max Frutiger*

Jahresrechnung 1952

A. Rechnungsbericht

Wir haben auch dieses Jahr nicht verhindern können, dass die Rechnung mit einem Verlust abgeschlossen werden musste. Der Fehlbetrag von Fr. 1231.11 wurde dem Reserve-Fonds belastet. Die Umzugskosten haben wir dem Veteranen-Fonds entnommen, um die Betriebsrechnung nicht durch diese einmaligen Ausgaben noch mehr zu belasten. Dagegen erscheint in der Betriebsrechnung die einmalige Ausgabe von Fr. 1600.- für die Neu-einrichtung der Bibliothek.

Im neuen Jahr werden uns weitere Ausgaben für den Umzug und die Einrichtung der Ronus-Stube stark belasten. Auch wird die Miete im neuen Lokal wesentlich höher sein als in früheren Jahren. Wir werden uns also für das Jahr 1954 nach neuen Möglichkeiten umsehen müssen, um dem Club die Mittel zuzuführen, die er benötigt.

Das Vermögen unserer diversen Fonds hat um Fr. 238.18 zugenommen und beträgt per 31. Dezember 1952 Fr. 30433.01. Die Veränderungen sehen Sie aus den beiliegenden Abrechnungen.

B. Rechnungsabschluss

1. BETRIEBSRECHNUNG

Einnahmen

zu Gunsten der Zentralkasse:

871 Mitgliederbeiträge . .	à Fr. 6.—	Fr. 5 226.—	
868 Versich.-prämien . .	à Fr. 5.50	Fr. 4 774.—	
10 Versich.-prämien . .	à Fr. 3.75	Fr. 37.50	
842 «Die Alpen»+Porto .	à Fr. 7.50	Fr. 6 443.50	
15 Eintrittsgebühren . .	à Fr. 5.—	Fr. 75.—	
2 Mitgliederkarten . .	à Fr. 1.—	Fr. 2.—	
2 Mitgliederkarten . .	à Fr. —.50	Fr. 1.—	
7 Clubabzeichen . . .	à Fr. 1.70	Fr. 11.90	Fr. 16 570.90

zu Gunsten der Sektionskasse:

876 Mitgliederbeiträge	à Fr. 11.50	Fr. 10 074.—	
15 Eintrittsgebühren	à Fr. 10.—	Fr. 150.—	
11 kl. Clubabzeichen	à Fr. 1.90	Fr. 20.90	
8 kl. Veteranenabzeichen	à Fr. 2.50	Fr. 20.—	
4 gr. Veteranenabzeichen	à Fr. 3.50	Fr. 14.—	
Seidene Abzeichen		Fr. 66.—	Fr. 10 344.90
Laufende Zinsen und Verr.-Steuer			Fr. 147.—
Ertrag der Inserate im Jahresbericht 1951			Fr. 900.—
Total der Einnahmen			<u>Fr. 27 962.80</u>

Ausgaben

Subventionen an:

Bibliothekkomitee	Fr. 600.—	
Exkursionskomitee	Fr. 1 200.—	
Thiersteinkomitee	Fr. 300.—	
Projektionskomitee	Fr. 150.—	
Juniorengruppe	Fr. 300.—	
Sängergruppe	Fr. 150.—	Fr. 2 700.—
Lokalmiete		Fr. 1 537.50
Ehrenaussgaben		Fr. 499.40
Jahresbericht		Fr. 2 008.55
Inserate		Fr. 929.40
Drucksachen		Fr. 946.65
Allgemeine Unkosten		Fr. 355.21
Porto und Postcheckgebühren		Fr. 436.75
Jahresfest		Fr. 92.75
Vorträge		Fr. 120.—
Zahlungen an Zentralkomitee des SAC		Fr. 16 994.40
Übertrag auf Reservefonds (Inserate im Jahresbericht 1951)		Fr. 900.—
Einrichtung der Bibliothek im neuen Clublokal		Fr. 1 673.30
Total der Ausgaben		<u>Fr. 29 193.91</u>

Rekapitulation

Total der Einnahmen	Fr. 27 962.80
Total der Ausgaben	Fr. 29 193.91
Mehrausgaben 1952	<u>Fr. 1 231.11</u>

2. VERMÖGENSRECHNUNG OHNE FONDSVERWALTUNG

<i>Reservefonds</i> : Saldovortrag	Fr. 4 644.18	
Ertrag der Inserate im Jahresbericht 1951	Fr. 900.—	
Zins und Verrechnungssteuer	Fr. 68.—	Fr. 5 612.18
Mehrausgaben 1952		Fr. 1 231.11
Vermögen, ausgewiesen im Reservefonds		<u>Fr. 4 381.07</u>

3. VERMÖGENSRECHNUNG MIT FONDS

Aktiven

Postcheckkonto	Fr. 9 976.34
Debitoren	Fr. 207.—
Guthaben Schweiz. Bankverein	Fr. 2 648.34
Guthaben Schweiz. Volksbank	Fr. 12 285.80
Guthaben Zinstrag. Ersparniskasse	Fr. 10 115.60
Darlehen an Moronhauskomitee	Fr. 4 000.—
Darlehen an Wirtschaftskomitee	Fr. 1 500.—
Wertschriften	Fr. 5 000.—

Passiven

Bestand der Fonds		Fr. 30 433.01
Reservefonds		Fr. 4 381.07
Kreditoren (Einr. der Bibliothek)		Fr. 1 600.—
Transitorische Passiven (Beiträge 1953)		Fr. 9 319.—
	<u>Fr. 45 733.08</u>	<u>Fr. 45 733.08</u>

4. FONDSVERWALTUNG

Bibliothek-Fonds

Saldovortrag	Fr. 764.40	
Spende und Verkauf	Fr. 11.—	
Zins pro 1952	Fr. 11.—	Fr. 786.40
Versicherungsprämien		Fr. 85.85
Bestand per 31. Dezember 1952		<u>Fr. 700.55</u>

Schwarzegghütten-Fonds

Saldovortrag	Fr. 2 749.98	
Hüttentaxen	Fr. 13.—	
Zins pro 1952	Fr. 40.—	Fr. 2 802.98
Versicherungsprämien		Fr. 37.66
Bestand per 31. Dezember 1952		<u>Fr. 2 765.32</u>

Strableghütten-Fonds

Saldovortrag	Fr. 2 602.66	
Hüttentaxen	Fr. 75.—	
Zins pro 1952	Fr. 39.—	Fr. 2 716.66
Inventarergänzung	Fr. 110.—	
Versicherungsprämien	Fr. 178.06	
Inspektion, Porto, usw.	Fr. 33.30	Fr. 321.36
Bestand per 31. Dezember 1952		<u>Fr. 2 395.30</u>

Weissbornhütten-Fonds

Saldovortrag	Fr. 1 119.01	
Hüttentaxen	Fr. 24.50	
Übertrag ab Veteranen-Fonds.	Fr. 1 000.—	
Zins pro 1952	Fr. 15.—	Fr. 2 158.51
Versicherungsprämien	Fr. 522.10	
Inventarergänzung	Fr. 536.84	
Inspektion, Porto usw.	Fr. 66.—	Fr. 1 124.94
Bestand per 31. Dezember 1952		<u>Fr. 1 033.57</u>

Thierstein-Fonds

Saldovortrag	Fr. 1 439.20	
Zins pro 1952	Fr. 20.—	Fr. 1 459.20
Versicherungsprämien		Fr. 35.20
Bestand per 31. Dezember 1952		<u>Fr. 1 424.—</u>

Thierstein-Spezialfonds

Saldovortrag	Fr. 7 522.65	
Zins pro 1952	Fr. 211.80	
Bestand per 31. Dezember 1952		<u>Fr. 7 734.45</u>

Fonds zur Unterstützung alter Bergführer

(Schetty-Eisenlohr, E. Moser, E. Respinger)		
Saldovortrag	Fr. 7 633.75	
Anteil an Sammlung vom 19. Dez. 52	Fr. 56.40	
Zins pro 1952	Fr. 113.—	Fr. 7 803.15
Spenden an Bergführer		Fr. 300.—
Bestand per 31. Dezember 1952		<u>Fr. 7 503.15</u>

Veteranen-Fonds

Saldovortrag	Fr. 4 266.90	
Legat G. Passavant-Fichter sel.	Fr. 500.—	
Freiwillige Spenden	Fr. 177.50	
Spenden der Veteranen 1927 und der 40- und 50-jährigen Mitglieder	Fr. 1 410.90	
Zins pro 1952	Fr. 63.—	Fr. 6 418.30
Subvention an Jugendgruppe	Fr. 100.—	
Erlassene Mitgliederbeiträge	Fr. 135.—	
Umzugskosten	Fr. 553.30	
Übertrag an Weisshornhütten-Fonds	Fr. 1 000.—	Fr. 1 788.30
Bestand per 31. Dezember 1952		<u>Fr. 4 630.—</u>

Alpine Zeitschriften-Fonds

Saldovortrag	Fr. 470.05	
Zins pro 1952	Fr. 7.—	Fr. 477.05
Bestand per 31. Dezember 1952		<u>Fr. 477.05</u>

Rudolf Ronus-Fonds

Saldovortrag	Fr. 537.93	
Zins pro 1952	Fr. 7.—	
Anteil an Sammlung 19. Dezember 1952	Fr. 100.—	Fr. 644.93
Spende an Bergkinderhilfe		Fr. 100.—
Bestand per 31. Dezember 1952		<u>Fr. 544.93</u>

Gotthardhütten-Fonds

Saldovortrag	Fr. 1 088.30	
Hüttentaxen	Fr. 312.50	
Zins pro 1952	Fr. 16.—	Fr. 1 416.80
Vergütung an Hüttenwart	Fr. 187.—	
Versicherungsprämien	Fr. 58.70	Fr. 245.70
Bestand per 31. Dezember 1952		<u>Fr. 1 171.10</u>

Moronhaus-Fonds

Legat Dr. Hans Burckhardt sel.	Fr. 1 000.—	
Zins pro 1952	Fr. 3.59	Fr. 1 003.59
Malerarbeiten am Moronhaus		Fr. 950.—
Bestand per 31. Dezember 1952		<u>Fr. 53.59</u>

Basel, den 31. Dezember 1952.

Der Säckelmeister I:
A. Tschopp

Der Säckelmeister II:
M. Krämer

AMORTISATIONSRECHNUNG MORONHAUS

1. Dezember 1951 bis 30. November 1952

Eingang

Saldo vortrag per 1. Dezember 1951 . . .	Fr. 4 134.30	
Einzahlungen der Mitglieder	Fr. 7 826.—	
Zins pro 1952	Fr. 80.45	Fr. 12 040.75

Ausgang

Zahlung an Gen. Zentralbank, Hypo- thekarschuld-Rest	Fr. 10 000.—	
Bank- und Postcheckgebühren	Fr. 25.15	Fr. 10 025.15
Saldo per 30. November 1952		<u>Fr. 2 015.60</u>

Ausweis

Sparheft Gen. Zentralbank Basel . . .	Fr. 1 878.95	
Postcheckkonto V 2602	Fr. 136.65	
Bestand per 30. November 1952 . . .		<u>Fr. 2 015.60</u>

Basel, den 30. November 1952.

Der Säckelmeister II: *Max Krämer*

Die Rechnung geprüft und richtig befunden:

Basel, den 11. Februar 1953.

Die Rechnungsrevisoren:

Werner Schärer *Bruno Bachmann*

Hüttenbericht 1952

Die Abrechnung sowie die Statistiken für das Berichtsjahr können leider noch nicht erstellt werden, da sich die Bücher in den Hütten befinden. Durch den frühen, reichlichen Schneefall war es den Hüttenwarten nicht mehr möglich, den jeweils im Spätherbst vorgesehenen letzten Besuch zu machen, anlässlich welchem die Sommer- gegen die Winter-Hüttenbücher ausgetauscht werden.

Die *Besucherzahlen* sowie die Einnahmen dürften sich im Rahmen des Vorjahres bewegen. Die lang anhaltende Schönwetterperiode bis Mitte August wurde von vielen Touristen genützt, ab zweite Hälfte August dagegen ging die bergsteigerische Tätigkeit und somit auch Besucherzahl und Einnahmen des sehr schlechten Wetters wegen stark zurück.

Der Unterzeichnete hat im Herbst die Hütten selbst inspiziert. Der bauliche *Zustand* war befriedigend und das Inventar mit Ausnahme der Bergseile in Ordnung. Letztere müssen ersetzt werden. Die im Weisshorn-Hüttenbericht 1951 erwähnte Neuerstellung des Aborts sowie die Verlegung der Abfallgrube waren des schlechten Wetters wegen nicht möglich; diese Arbeiten waren im Herbst vorgesehen; sie werden nun im nächsten Jahr ausgeführt. Zur Deckung der Auslagen für Anschaffungen wurden im Berichtsjahr dem Weisshorn-Hüttenfonds Fr. 1000.- aus dem Veteranenfonds überschrieben.

Der Hüttenchef I: *W. Iselin*

GOTTHARDHÜTTEN

Unsere beiden Gotthardhütten haben auch den schneereichen Winter 1951/52 gut überstanden. Einzig in der *Summermatten-Hütte* konstatierte der Berichterstatter bei seiner im Sommer ausgeführten Inspektion, dass die rechtsseitige Schutzmauer zum Teil eingestürzt war und dadurch das Holzwerk im oberen Teil freigelegt worden ist. Inzwischen dürfte der Schaden von der Militärverwaltung behoben worden sein. Auch das wahrscheinlich von einem Einbruchversuch beschädigte Türschloss ist wieder repariert worden.

In der *Wildmatten-Hütte* ist die untere Schlafpritsche mit einer Anzahl buntfarbener Kopfkissen versehen worden. Ausserdem wurden neue Küchentücher angeschafft. Unser Clubmitglied E. Schimpf in Winterthur stiftete verschiedene Küchenartikel, was hiermit bestens verdankt wird.

Der Besuch der beiden Hütten war im Berichtsjahr ein erfreulicher, speziell die Wildmatten-Hütte wies allein eine Frequenz von 124 Übernachtungen auf, von welchen 48 auf die winterliche Tätigkeit entfallen.

Die Betriebsrechnung schliesst, wie bisher alle Jahre, mit einem Überschuss ab.

Während eines Zeitraumes von sechs Jahren hatte der Berichtersteller seine beiden Hüttenkinder im Unteralptal betreut und legt nun sein Amt als Hüttenchef in die Hände seines Nachfolgers. Es freut ihn ganz besonders, dass der vom Club neu betraute Hüttenchef, Herr Ernst Lautenschlager, dieses Amt mit Begeisterung weiterführen wird, kennt er doch das Gebiet durch seine botanischen Forschungen bestens.

Es fällt dem Unterzeichneten nicht leicht, von seiner Tätigkeit auf jenen lichten Höhen zu scheiden. Warum haben diese Stützpunkte ihn und viele seiner Clubkameraden immer wieder in den Bann gezogen? Es ist die an vergangene Zeiten mahnende Einfachheit und stimmungsvolle Hüttenromantik, aber auch die liebliche Lage im Urgestein der Gotthardberge gewesen. Ein begeisterter Besucher der Wildmatten-Hütte schrieb, dass diese einsame Sonnenterrasse am blauen Bergsee ihm wie eine aus dem grauen Alltag herausleuchtende Oase vorgekommen sei. Ja, so ist es wohl.

Folgende Touren sind im Berichtsjahr von den beiden Gotthardhütten aus ausgeführt worden:

Pizzo Centrale 8, Piz Prévot 2, St. Annaberg-Gurtschenstock 4, Badus 5, Piz Portgera 1, Piz Borel 5, Piz Ravetsch 1, Piz Alv 2, Passo Bornengo 4, Sellapass 2, Unteralppass 1.

BETRIEBSRECHNUNG DER GOTTHARDHÜTTEN

<i>Einnahmen:</i>		<i>Ausgaben:</i>	
Hüttentaxen	Fr. 215.50	Holzankauf.	Fr. 167.—
Holzverkauf	Fr. 167.—	Diverse Ausgaben . .	Fr. 90.—
		Saldo an G.-H.-Fonds	Fr. 125.50
	<u>Fr. 382.50</u>		<u>Fr. 382.50</u>

Der Hüttenchef II: *H. Müller-Rüsch*

Berichte der Sub-Komitees

EXKURSIONS-KOMITEE

Im vergangenen Jahr konnten folgende Veranstaltungen und Touren durchgeführt werden:

		Leiter	Teilnehmer
6. Januar	Übungen im Tourenfahren (Jochp.)	<i>A. Nägelin</i>	3
13. Januar	Skitour Schratzenfluh	Dr. <i>M. Nager</i>	5
3. Februar	Skitour Rotsandnollen	<i>A. Nägelin</i>	8
1.-3. März	Skitour Bleitstock-Weissmeilen . .	<i>K. Schmassmann</i>	10
2. März	Fasnachtsbummel	<i>R. Brefin</i>	15
16. März	Skitour Blüenberg	<i>E. Baltisberger</i>	9
22.-30. März	*Skitourenwoche in die Stubaier Alpen	Dr. <i>R. Neber</i>	8
11.-14. April	Skitouren Rheinwaldhorn-Lorenzh.	<i>K. Schmassmann</i>	11
11.-14. April	Skitouren von der Wildmatthütte .	<i>A. Barbezat</i>	3
27. April	Skitour Wildstrubel	<i>Fr. Iseli</i>	11
4. Mai	Thiersteinbummel	<i>Fr. Iseli</i>	18
11. Mai	Skitour Gemsstock	<i>E. Ringele</i>	9
18. Mai	Botanische Exkursion	Prof. <i>Vischer</i>	50
22. Mai	Auffahrtszusammenkunft	<i>R. Pleuler</i>	20
25. Mai	Skitour Balmhorn	Dr. <i>D. Bodmer</i>	6
1.-2. Juni	*Skitouren Wetterhorn-Rosenhorn .	<i>O. Kellhofer</i>	9
8. Juni	Kletterübung	<i>E. Ringele</i>	6
15. Juni	Fleckistock	<i>A. Hagger</i>	15
22. Juni	Oberalpstock, Westgrat	Dr. <i>M. Frutiger</i>	10
29. Juni	*Doldenhorn, Galletgrat	<i>E. Ringele</i>	10
6. Juli	*Gr. Rinderhorn	<i>Fr. Iseli</i>	20
6. Juli	Bristenstock	<i>K. Dettwyler</i>	9
12.-20. Juli	*Tourenwoche im Mountetgebiet . .	Dr. <i>M. Nager</i>	6
3.-10. Aug.	*Tourenwoche im Fornogebiet . .	<i>Fr. Iseli</i>	23
5. Oktober	Ba-Be-Bi-So Zusammenkunft . . .	<i>R. Pleuler</i>	20
20. Oktober	Herbstzusammenk. auf dem Moron	<i>Moronkomitee</i>	70
2. November	Thiersteinbummel	<i>R. Pleuler</i>	5

Ein schneereicher Winter und ein warmer Sommer waren für die Touren-tätigkeit recht günstig. Fast alle im Programm vorgesehenen Touren

* Subventionierte Touren mit Führer

konnten durchgeführt werden. Der nasskalte Herbst brachte allerdings unser löbliches Tun Mitte August brüsk zum Stillstand. Tour um Tour musste von da an abgesagt werden, und der einzige Versuch Ende August endete kläglich mit tropfnassen Kleidern in der Glecksteinhütte.

Im Februar sind zwei *Skitouren* ausgefallen, weil die Schneeverhältnisse im Jura so günstig waren, dass niemand Lust hatte, in die Ferne zu schweifen. Die Skitourenwoche in den Stubaieralpen erwies sich als gute Wahl; sehr interessantes Gelände zusammen mit schönem Wetter und guter Unterkunft brachten den Teilnehmern herrliche Tage. Schade bloss, dass es für Sulzschnee noch zu früh war. Ein paar sonnige Sonntage im April und Mai erlaubten aber dann noch eine reiche Nachlese an Frühlingsskitouren.

Mit einer gelungenen Tour auf den Fleckistock wurde der *Sommerbetrieb* eingeleitet. Wenn die Tourenleiter im Juni und Juli Wettersorgen hatten, war es höchstens wegen zu viel Sonne, welche mehr zum Baden als zum Bergsteigen lockte. Beide Sommertourenwochen konnten bei schönstem Wetter und guten Verhältnissen programmässig durchgeführt werden. Die Tourenwoche im Fornogebiet vereinigte nicht weniger als 23 Kameraden von zusammen wohlgezählten 1200 Lenzen, fürwahr ein Zeichen für zähes Holz.

Die Beteiligung an Clubtouren war befriedigend, an den Touren für Senioren sogar erfreulich gross. Wie stets, hat die botanische Exkursion wiederum reges Interesse gefunden und weitaus die grösste Teilnehmerzahl aller Exkursionen erzielt. Die geologische Exkursion in den Gotthard musste leider abgesagt werden, weil der vorgesehene Leiter den ganzen Sommer landesabwesend war.

Es ist vielleicht manchem Clubkameraden schon aufgefallen, dass technische Kurse in unserem *Tourenprogramm* wenig vorkommen. Wir haben aber die Erfahrung gemacht, dass derartige Veranstaltungen in unserer Sektion nicht beliebt sind. Unsere Mitglieder schätzen Pädagogik im Bergsteigen nicht besonders. Wir wollen dies aber nicht allzusehr bedauern, denn zuviel Technik macht das Bergsteigen leicht zum Bergsport, und was dabei materiell gewonnen wird, geht leicht im Ideellen verloren.

Auf Ende Jahr ist Herr *Oskar Kellhofer* aus dem Exkursionskomitee ausgetreten. Er hat in den vergangenen neun Jahren manche Tour mit grosser Erfahrung geleitet, und seine Touren waren mit Recht beliebt. Wir möchten ihm an dieser Stelle für seine Mitarbeit herzlich danken. Herr Dr. *Buxtorf*, der seit Jahren jeweils die geologischen Exkursionen geleitet hat, wünschte, nicht mehr als Komiteemitglied aufgeführt zu werden, hat uns aber in verdankenswerter Weise seine Mitarbeit weiterhin zugesagt. Auch allen andern Tourenleitern und Clubkameraden, welche mitgeholfen haben, unsere Touren- und Exkursionstätigkeit in Schwung zu halten, sei an dieser Stelle bestens gedankt. Als neues Mitglied wurde Herr *Bruno Bachmann* ins Komitee gewählt.

Die Rechnung der Exkursionskasse pro 1952 stellt sich wie folgt:

<i>Einnahmen</i>		<i>Ausgaben</i>	
Saldo vom Vorjahr	Fr. 623.25	Subvention v. 3 Clubwochen	Fr. 730.—
Beitrag der Sektion	Fr. 1 200.—	Subvention v. 3 Clubtouren	Fr. 270.—
		Portospesen	Fr. 1.80
		Saldo p. 31. Dezember 1952	Fr. 821.45
	<u>Fr. 1 823.25</u>		<u>Fr. 1 823.25</u>

Der Tourenchef: *A. Hagger*

THIERSTEIN-KOMITEE

Das Thiersteinkomitee hat im laufenden Jahr in seiner Zusammensetzung keine Änderung erfahren. Unsere Tätigkeit bestand zur Hauptsache in der Vorarbeit für den *Wiederaufbau* des Clubzimmers. Wenn unser Bericht über das Jahr 1951 mit dem Wunsche schloss, dass im Jahre 1952 unser Heim neu erstehen möge, so ist unsere Hoffnung nicht in Erfüllung gegangen.

Die Vorarbeiten wurden mit aller Sorgfalt durchgeführt und nahmen längere Zeit in Anspruch. Durch einen ehrenamtlichen Wettbewerb unter den Architekten unserer Sektion, erhielten wir eine Anzahl Projekte, und zwar von den Herren: *Dr. F. Acker, B. Burckhardt, E. Buser, J. M. Eggen-spieler, H. Marazzeni, P. Sarasin* und *A. W. Straumann-Hipp*. Wir möchten auch hier allen Teilnehmern den herzlichsten Dank für ihre uneigennützig Arbeit aussprechen.

Die Pläne wurden gemeinsam mit der Kommission besprochen, und es wurde dem Thiersteinkomitee der Auftrag erteilt, zu entscheiden, welches Projekt oder welche Kombination zur Ausführung gelangen sollte. Bei diesen Beratungen konnten wir, wie schon so oft, auf die sachkundige Hilfe unseres Ehrenmitgliedes Herrn Straumann und seines Helfers Herrn B. Burckhardt zählen. Dafür sind wir besonders dankbar.

Ein weiterer Grund zur Verzögerung war der Umstand, dass die Bau-firmen von Büsserach und Umgebung — wir glaubten möglichst dort ansässige Handwerker berücksichtigen zu müssen —, im Verlauf des Som-mers wegen anderweitiger Inanspruchnahme (öffentliche Bauten) nicht in der Lage waren, die Arbeiten in Angriff zu nehmen. Damit musste unser Bauvorhaben verschoben werden, und wir hatten Zeit, uns der wichtigsten Frage, der Finanzierung zu widmen.

Unser Optimismus veranlasste uns, die notwendigen Mittel auf dem Wege freiwilliger Beiträge zusammenzubringen. Die schöne, uns kostenfrei zur Verfügung gestellte Werbeschrift, die im Oktober an die Mitglieder ver-schickt wurde, hatte jedoch bis zum Jahresende nicht den gewünschten Erfolg. Wir glauben aber, da bis dahin nur der vierte Teil der Clubgenossen uns geholfen hat, dass ein neuer Appell nicht ungehört verhallen wird.

Möge sich beim Lesen dieses Berichtes noch manches Gewissen regen, so dass der Zustrom der nötigen Finanzen uns erlauben wird, das Clubzimmer neu erstehen zu lassen. Dann wird das Jahr 1953 nicht nur ein Jubiläumsjahr sein, das sechzigste seit der Übernahme des Thiersteins, sondern auch das Baujahr der neuen Burgstube, geschaffen durch die Solidarität der Mitglieder der Sektion Basel des SAC.

Für das Thiersteinkomitee: Dr. H. Fuchs

KASSABERICHT

<i>Einnahmen</i>		<i>Ausgaben</i>	
Saldo vortrag	Fr. 159.80	Unkosten b. Brand .	Fr. 845.25
Teilzahlg. d. Soloth.		Reparaturen (vor dem	
Geb.-Vers.-Anstalt .	Fr. 3216.—	Brand)	Fr. 1326.95
Zahlg. d. Mobilien-		Wasserzins, Gebühren	Fr. 24.65
versich. Bâloise . . .	Fr. 5464.—	Hon. an Schlosswart .	Fr. 120.—
Beitrag der Sektion .	Fr. 300.—	Saldo per 31. Dez. 52	Fr. 6836.10
Zins pro 1952	Fr. 13.15		
	<u>Fr. 9152.95</u>		<u>Fr. 9152.95</u>

R.S.-Cbr.

BIBLIOTHEK-KOMITEE

Die Zusammensetzung des Bibliothek-Komitees hat sich im abgelaufenen Jahre nicht verändert. Der Unterzeichnete möchte diesmal den Mitgliedern des Bibliothek-Komitees ganz besonders für ihre Arbeit danken, galt es doch, kräftig Hand anzulegen beim Auszug vom Münsterplatz an den Nadelberg. Dieser fand am 29. September 1952 statt, nachdem die Bücher an den vorangegangenen Tagen in 60 Kisten verpackt worden waren. Die Bestände konnten aber am neuen Standort nicht sofort wieder vollständig aufgestellt werden. Dank dem Verständnis des Architekten, Herrn Peter Sarasin, konnten verschiedene zusätzliche Kastenräume geschaffen werden, so dass es auf Jahresende möglich war, die Bücherbestände wie auch das Archiv restlos unterzubringen. Die Revision war aber am Jahresende noch nicht beendet. Es konnte deshalb nur ein beschränkter Ausleihdienst aufrecht erhalten werden.

Über die Benützung und die Finanzen geben die nachstehenden Zahlen Auskunft:

AUSLEIHDIENTST	1949	1950	1951	1952
Bücher	301	207	248	110 Ex.
Hochgebirgsführer	122	122	85	78 Ex.
Topogr. Karten	69	64	61	62 Ex.
Zusammen	<u>492</u>	<u>393</u>	<u>394</u>	<u>250 Ex.</u>

KASSABERICHT

<i>Einnahmen</i>		<i>Ausgaben</i>	
Beitrag d. Sektion . . .	Fr. 600.—	Passivsaldovortrag	
Doublettenverkauf . . .	Fr. 21.—	vom Vorjahr . . .	Fr. 22.97
Bücherrechnung		Anschaffungen und	
vom Vorjahr	Fr. 137.35	Buchbinder	Fr. 634.30
		Postcheckspesen . . .	Fr. —.25
		Saldo p. 31. Dez. 1952	Fr. 100.83
	Fr. 758.35		Fr. 758.35

Der Bibliothekar: *Rud. Pleuler*

PROJEKTIONS-KOMITEE

Der Lokalwechsel brachte für die Mitglieder des Komitees eine grosse Arbeit mit sich. Von Ende September bis zum Jahreswechsel fanden die Sitzungen im Schützenhaus und in der Kunsthalle statt. Projektionsapparat beziehungsweise Filmapparat und Projektionswand mussten dort jeweils aufgestellt werden. Herrn *Mettler* verdanken wir die grösstenteils gratis zur Verfügung gestellten Apparate recht herzlich.

Um den Projektionen am Nadelberg 12 in Zukunft gerecht zu werden, war der Umbau des 5 × 5-Apparates notwendig (Einbau eines neuen Objektives) und die Anschaffung einer neuen transportablen Projektionswand von 2 × 2 m. Die erforderliche Subvention ist von der Sektion in erfreulicher Weise bewilligt worden.

Wiederum erfuhr unsere Leica-Diapositivsammlung eine Ergänzung von 78 Bildern, die wir den Herren F. Iseli, M. Krämer, Dr. R. Neher und Pfarrer J. Th. Ritter bestens verdanken. Die Bitte um Überlassung von Negativen guter Aufnahmen wiederhole ich gerne an dieser Stelle.

Nach zehnjähriger Tätigkeit tritt der Berichterstatter von seinem Posten zurück. Ich habe mich bestrebt, dem Club nach besten Kräften zu dienen und bin mir bewusst, dass mein Nachfolger ein gleiches tun wird. Ganz besonders ist es mir ein Bedürfnis, meinen Komiteemitgliedern den verbindlichsten Dank abzustatten. Erfreulich war unsere gute Zusammenarbeit, die sich je und je, ganz speziell beim Umzug vom alten ins neue Clublokal, bewährte.

Heutiger Bestand

8,5 × 10-Diapositive	4440 Stück
5 × 5 -Diapositive	3535 Stück
Stereobilder	8400 Stück

KASSABERICHT

<i>Einnahmen</i>		<i>Ausgaben</i>	
Saldo vortrag	Fr. 228.97	Dia-Anschaffungen .	Fr. 113.55
Beitrag der Sektion .	Fr. 150.—	Diverse Ausgaben .	Fr. 82.75
Zins pro 1952	Fr. 5.95	Saldo p. 31. Dez. 52 .	Fr. 188.62
	Fr. 384.92		Fr. 384.92

Für das Projektionskomitee: *Fritz Nebiker*

MORONHAUS-KOMITEE

Der *Winter* 1951/52 liess uns in seiner ersten Hälfte böß im Stich. Erst nach Mitte Januar brachte eine genügende Schneelage dem Moron befriedigende Besucherzahlen. Die wenigen Wochen bis anfangs März konnten den Einnahmefall nicht mehr ausgleichen.

Der *Sommerbesuch* hielt sich im gewohnten bescheidenen Rahmen. Damit werden wir uns wohl auch in der Zukunft abfinden müssen. Schade! Unser schönes Moronhaus und die prächtige Juralandschaft verdienten auch im Sommer vermehrten Besuch durch die Clubkameraden und weitere Gäste. Leider konnte auch die vorgesehene Ferienkolonie nicht durchgeführt werden.

Die *Herbstzusammenkunft* vom 25./26. Oktober nahm den gewohnten fröhlich-animierten Verlauf.

Die *Betriebsrechnung* konnte unter den erwähnten Umständen nicht günstig ausfallen. Das Komitee kam nach eingehender Beratung zum Schluss, dass trotz der durchgeführten Entschuldung gewisse Änderungen im Betrieb nicht zu umgehen sind, um endlich Ausgaben und Einnahmen in Einklang zu bringen.

Wie bereits im letzten Bericht erwähnt, liessen sich einige dringende grössere *Reparaturen* nicht mehr länger aufschieben. Fenster und Türen wurden gründlich überholt, die Fensterläden entrostet und frisch gestrichen. Ein Teil dieser Ausgaben konnte durch das Legat Dr. *Hans Burckhardt* gedeckt werden. Im Herbst musste noch das Kupferdach auf der Hinterseite vollständig umgedeckt werden. Die sehr erheblichen Kosten für diese Arbeit belasten aber erst die Rechnung 1952/53.

Nachdem nun finanzielle und bauliche Sanierung zur Hauptsache durchgeführt sind, fühlt sich der Unterzeichnete berechtigt, von seinem Posten als Vorsitzender des Moronhaus-Komitees zurückzutreten. Als Nachfolger konnte unser Statthalter Herr *Paul Baumann* gewonnen werden. Ihm wird es obliegen, die erwähnten Änderungen im Betrieb durchzuführen.

Auch Herr *Hans Janz*, der sich für seine vorzügliche Arbeit als Kassier den Dank der Sektion verdient hat, will sein Amt in andere Hände legen. Leider haben wir für ihn noch keinen Ersatz gefunden.

Als neues Mitglied in das Moronhaus-Komitee wurde ausser Herrn Baumann noch Herr *Willi Mezger* gewählt.

In den vier Jahren meiner Amtstätigkeit als Vorsitzender durfte ich immer auf die getreue Mitarbeit aller Komiteemitglieder und vieler Sektionskameraden zählen. Ihnen allen gebührt neben meinem persönlichen auch der herzliche Dank der Sektion.

Für das Moronhaus-Komitee: *Fritz Iseli*

1. BETRIEBSRECHNUNG

1. Oktober 1951 bis 30. September 1952

<i>Einnahmen</i>		<i>Ausgaben</i>	
Hütten- u. Holztaxen	Fr. 1 645.75	Eingangsinventar	Fr. 5 744.71
Konsumationen	Fr. 8 902.90	Wareneinkauf	Fr. 4 002.44
Postkartenverkauf	Fr. 159.70	Bank-, Hyp.-Zinsen	Fr. 371.80
Telephon-Eingänge	Fr. 160.90	Unterhalt, Anschaff.	Fr. 1 037.30
Kästlimieten	Fr. 65.—	Holz, Beleuchtung	Fr. 1 071.30
Beiträge AHV	Fr. 61.85	Hüttenwart	Fr. 2 674.90
Wareninventar	Fr. 4 085.05	Telephontaxen	Fr. 394.40
Betriebsverlust	Fr. 1 141.40	Steuern u. Versich.	Fr. 381.—
		AHV-Beiträge	Fr. 130.—
		Drucks., Porti, Div.	Fr. 414.70
	<u>Fr. 16 222.55</u>		<u>Fr. 16 222.55</u>

2. BILANZ

per 30. September 1952

Aktiven

Immobilien und Mobilien	Fr. 50 000.—
Kassa	Fr. 122.86
Postcheck	Fr. 135.63
Waren	Fr. 4 085.05
	<u>Fr. 54 343.54</u>

Passiven

I. Hypothek Genossensch. Zentralbank	Fr. 10 000.—	
Rückzahlung bis 30. September 1952	Fr. 10 000.—	Fr. —.—
Darlehen der Sektion		Fr. 4 000.—
Vorschuss der Schweiz. Bankgesellschaft		Fr. 2 991.50
Vermögen per 1. Oktober 1951	Fr. 38 493.44	
Abzahlung der Hypothek	Fr. 10 000.—	
	<u>Fr. 48 493.44</u>	
Betriebsverlust per 30. September 1952	Fr. 1 141.40	Fr. 47 352.04
		<u>Fr. 54 343.54</u>

3. VERMÖGENSRECHNUNG

Vermögen am 1. Oktober 1951	Fr. 38 493.44
Vermögen am 30. September 1952	Fr. 47 352.04
Vermögenszunahme	Fr. 8 858.60

Der Kassier: *H. Janz*

JUNIORENGRUPPE

Der *Mitgliederbestand* senkte sich im vergangenen Jahr von 36 auf 33. Von den 11 Junioren, die das 22. Altersjahr erreicht haben, treten 9 in die Sektion über. Wir wünschen diesen neuen Clubkameraden in unserem Kreise viel Glück und schöne Bergerlebnisse. Sie werden sich bestimmt wie in der Juniorengruppe auch rege an den Veranstaltungen der Sektion beteiligen. 7 junge Burschen haben sich als neue Mitglieder der Juniorengruppe eingefunden und beteiligten sich bereits an einigen Touren und Versammlungen.

Wegen starker geschäftlicher Inanspruchnahme hat Herr Dr. *Dolder* als Leiter zurücktreten müssen. Wir danken ihm für die geleistete Arbeit und hoffen, dass die durch seinen Rücktritt entstandene Lücke in absehbarer Zeit geschlossen werden kann. Durchschnittlich haben sich 11 Junioren an unseren Veranstaltungen beteiligt. An den 10 Zusammenkünften stellten sich die Herren *Herm. Keller*, *E. Lautenschlager* und *A. Nägelin* mit interessanten und lehrreichen Vorträgen zur Verfügung und halfen so in verdankenswerter Weise die Sitzungen zu beleben. Dazu wurden in jeder Sitzung von Junioren die Berichte der vorausgegangenen Tour verlesen. Diese, wie auch die Vorträge, konnten dank der unermüdlichen Mitarbeit von Herrn *F. Nebiker* mit aufschlussreichen Lichtbildern und Filmen bereichert werden.

Dank der vorzüglichen Arbeit der Herren Leiter konnte wiederum ein reiches *Tourenprogramm* durchgeführt werden. Herr *Nägelin* führte einige Junioren auf zwei Skitouren auf den Moron und Oberdörfer und über den Rotsandnollen. Eine Fusstour im Jura von Läuelfingen über den Bölchen nach Waldenburg leitete Herr *Höflin*. Herr *Denz* trainierte mit den Junioren im Klettern an der Tannenfluh. Unter starker Beteiligung führten Herr Dr. *Hodel* und der Schreiber eine Hochtour auf Gross- und Klein-Spannort. Am 11./12. Oktober beteiligten sich einige Juniorenkameraden unter der Leitung von Herrn *Stingelin* und dem Unterzeichneten an der ersten schweizerischen Juniorenzusammenkunft auf der Heubodenalp ob Glarus. An Stelle des zur Tradition gewordenen herbstlichen Besuches des Schlosses Thierstein führte Herr *Nägelin* bei guten Schneeverhältnissen mit 10 Junioren einen Skikurs auf dem Moron durch.

Leider konnte die Sommertourenwoche im Hüfigebiet nicht durchgeführt werden, weil sich zu wenig Interessenten angemeldet hatten. Einige weitere Touren mussten infolge schlechter Wetterverhältnisse abgesagt werden.

Die verantwortungsvolle Tätigkeit der Herren Leiter und Clubkameraden, die zum guten Gelingen des Jahresprogrammes beigetragen haben, sei hier nochmals bestens verdankt. Es ist ihrer bewährten Umsicht und ihrem Pflichtbewusstsein zuzuschreiben, dass alle Touren zur vollen Befriedigung der Beteiligten ausgeführt werden konnten. Der gute Geist, welcher der Juniorengruppe die Erfüllung der gesteckten Ziele ermöglicht hat, soll weiterhin bestehen bleiben.

KASSENBERICHT

Einnahmen

Saldo p. 30. Nov. 51 .	Fr. 67.94
Mitgliederbeiträge .	Fr. 111.—
Depotgeb. f. Abzeichen	Fr. 10.—
Beitrag der Sektion .	Fr. 400.—
Beitrag des C. C. . .	Fr. 200.—
Beiträge d. Tourenteiln.	Fr. 50.—
Geschenke	Fr. 20.—
	<u>Fr. 858.94</u>

Ausgaben

Verwaltung, Porti .	Fr. 168.11
Tourensubventionen.	Fr. 248.25
Verschiedenes . . .	Fr. 61.—
Saldo per 30. Nov. 52	Fr. 381.58
	<u>Fr. 858.94</u>

Der Juniorenchef: *Karl Grauwiler*

RETTUNGSSTATION RANDA

Im Jahre 1952 ist die Rettungsstation Randa dreimal zu *Hilfeleistungen* aufgeboden worden. Einmal hat es sich um eine Rettungsaktion bei einem Schwerverletzten gehandelt; zweimal musste eine Mannschaft ausrücken, um einen Toten zu bergen.

Am 12. August hat sich bei einer führerlosen Zweierpartie, welche vom Hohlichtgletscher aus im Aufstieg gegen das *Mettelhorn* begriffen war, mit Tagesziel Rothornhütte, ein Unfall ereignet. Herr Franz Ravenstein aus Müzzzuschlag, Österreich, kam beim Übergang zur Moräne zu Fall und zog sich eine schwere offene Verletzung an einem Fussgelenk zu. Der Begleiter brachte gegen Mittag die Nachricht nach Randa und geleitete dann die um 14 Uhr ausrückende Rettungsmannschaft, fünf Führer und zwei Träger, zur Unfallstelle. Der Abtransport geschah über Schaliäbi und Schali (21 Uhr) nach Randa (23 Uhr). Auf Anordnung von Dr. Gentinetta erfolgte anschliessend mit Extrazug der Visp-Zermattbahn der Weitertransport nach Brig zum Spitaleintritt. Herr R. konnte später geheilt heimreisen. — Die im letzten Bericht lobend erwähnte, aus dem Gründungsjahr stammende Flasche Kognak hat nun bei der Labung des verunglückten, durch den Blutverlust geschwächten Herrn Ravenstein ihre volle Schuldigkeit tun dürfen. Kosten der Rettungsaktion: Fr. 476.10, inbegriffen die Versicherungsprämie für die Hilfsmannschaft im Betrage von Fr. 80.50.

Am gleichen 12. August ist es am Ostgrat des *Weissborns* zu einem Bergunglück gekommen. Zwei österreichische Bergsteiger, Herren Hans Breyer und Leopold Sp., aus Villach, Mitglieder der dortigen Sektion des Österreichischen Alpen-Vereins, hatten den Gipfel des Weissborns über den Ostgrat erreicht und nach einstündiger Gipfelrast um 9.30 Uhr den Rückweg über die gleiche Route angetreten. Nachdem die Seilschaft beim Absteigen an den Felsgrat gekommen war, entledigten sich die beiden der Steigeisen und lösten sich vom Seil, damit, nach den Worten des überlebenden Herrn Sp., «ein jeder ungehindert klettern könne». Der vorangehende Herr Breyer muss nach wenigen Schritten den Halt verloren haben. Sein Kamerad vernahm einen Schrei und sah dann seinen Freund den Nordhang hinunterstürzen. Um 20 Uhr erhielt der eben vom Hohlicht (Unfall Ravenstein) zurückgekehrte Rettungsobmann, Bergführer Johann Summermatter, am Bahnhof Randa von Herrn Sp. die Kunde vom erfolgten Unglück. Am 13. August stiegen fünf Führer zur Weisshornhütte, waren dann am 14. August vor Sonnenaufgang auf dem Biesgletscher – des Stein-schlages wegen durfte am 13. August der Fuss der Wand nicht mehr abgeseucht werden – und konnten im Bergschrund die fast völlig unter Schutt und Steinen liegende Leiche entdecken. Die Bergung gestaltete sich mühsam und gefahrvoll. Um 16 Uhr war der Tote zu Tal gebracht. Die Kosten der Aktion (Fr. 925.50, inbegriffen die Versicherungsprämie für die Ausgerückten, Fr. 57.50), sind vom Österreichischen Alpen-Verein übernommen worden.

In den Tagen des 18. und 19. September musste eine weitere Leichenbergung durchgeführt werden, und wiederum ist der Ostgrat des *Weissborns* der Schauplatz des Bergunglückes gewesen. Am 17. September gegen Mitternacht überbrachte Herr Schl., aus Köln stammend, dem Pfarrer in Randa, in dessen Haus allein noch Licht brannte, die Mitteilung, dass sein Tourengefährte, Herr Hermann Herweg aus Hamburg, vom Ostgrat des Weissborns zum Biesgletscher hinuntergestürzt sei. Die beiden Deutschen hatten am 15. September in den «Aeschen» am Hohlichtgletscher ein Biwak bezogen und tags darauf den Anstieg über den Schalligrat begonnen. Bei sehr langsamem Vorrücken mussten sie beim «Roten Turm» die Nacht im Biwak zubringen. Am 17. September erreichte die Seilschaft um die Mittagszeit den Weisshorngipfel. Der Abstieg wurde über den Ostgrat genommen. Um 18 Uhr beim untersten Gendarm des Felsgrates angelangt, dem Ort, an welchem Franz Lochmatter im Jahre 1933 vom Verhängnis ereilt worden war, lösten sich die Bergsteiger vom Seil, da es zum Abseilen über diese Felsstufe Verwendung finden sollte. Herr Herweg unternahm als erster das Manöver. Offenbar hat er sich mit gefrorenen Handschuhen am gefrorenen Seil nicht halten können; er ist lautlos über den Nordhang zu Tode gestürzt. Sein Gefährte hatte vom Vorgang nichts bemerkt und gab sich erst Rechenschaft über das Vorgefallene, als er sich selbst dem Seil anvertrauen wollte und feststellen musste, dass sein Freund verschwunden war. Am 18. September ging die Bergungsmannschaft, be-

stehend aus fünf Führern: unsern drei Vertrauensleuten, Obmann Johann Summermatter, Stellvertreter Wilhelm Truffer, Hüttenwart Heinrich Brantschen und den zwei Söhnen Heinrichs, welche eben den Bergführerkurs im Berner Oberland mit bestem Erfolg absolviert hatten, zur Weisshornhütte und sofort weiter auf den Biesgletscher. Die Leiche Herwegs lag über einen Meter tief im Neuschnee. Um 21 Uhr war die Mannschaft wieder in der Hütte, und am folgenden Tag traf sie mit dem Toten um 11 Uhr in Randa ein. Zwei Tage später erfolgte die Überführung nach Deutschland. – Die Führer von Randa sind der Ansicht, dass eine allzu grosse Belastung der Touristen (die vorzügliche Ausrüstung umfasste auch Zelt und Schlafsack) und die ungünstigen Verhältnisse am Berg (starke Kälte und fast 50 cm Neuschnee auf dem Ostgrat) bei der Entstehung der Katastrophe mitgewirkt haben. Die Kosten der Bergungsaktion im Betrag von Fr. 980.– sind von der Familie des Verunglückten übernommen worden.

Für die vorzüglich durchgeführten Aktionen sprechen wir unsern Kameraden in Randa, denen die Station anvertraut ist, und allen am Rettungswerk Beteiligten den wohlverdienten Dank und hohe Anerkennung aus.

Die Organisation der Rettungsstation ist in personeller und materieller Hinsicht im Berichtsjahr unverändert geblieben.

Dr. L. W. Rütimeyer

Tourenverzeichnis 1952

H. Aepli: Fleckistock, Wildhorn, Oldenhorn. – *Adam Albert*: Aroser Weisshorn, Fründenhorn, Untergabelhorn, Zinalrothorn, Wellenkuppe, Untergabelhorn–Distelhorn, Matterhorn, Riederalp–Konkordiahütte, Ofenhorn. – *René Aubry*: Tiefenstock (Ski), Seewenstock (S.-Gr.), Doldenhorn (N.-Wand), Fünffingerstock 4 (S.-Gr., Erstbegehung), Nördl. Baltschiederhorn (S.-Gr.), Elwerrück (SW.-Wand), Bietschhorn (N.-Gr.–O.-Wand), Gredetschhörni (S.-Gr.), Gr. Schyn (S.-Gr.).

Bruno Bachmann: Blüenberg, Kl. Kärfpf, Piz Kesch–Piz Grialetsch, Flüelaweisshorn, Pischahorn, Winterhorn, Wetterhorn, Rosenhorn (Ski), Fleckistock, Doldenhorn (Galletgr.), Bristenstock, Krönte (SO.-Wand). – *Georg Bachmann*: Tierhörni–Kindbettihorn, Vorder Lohner (W.-Gr.). – *Ed. Baltisberger*: Piz Lucendro, Leckihorn–Thierberg, Blüenberg, Gemstock, Cristallina, Basodino, Lucendro, Leckihorn–Blauberg (Ski), Oberalpstock (W.-Gr.), Piz Borel, Spazzacaldera, Gallo–Vergine, Cima di Cantone, Cacciabella. – *Ali Barbezat*: Schafberg, Longhinpass, Roccabella, Piz Turba, Fuorcla Gravasalvas, Stallerberg, Piz Muragl, Piz Alv, Piz Lagalp, Zuckerhütl, Schaufelspitz, Daunscharte, Schrankogel, Rinnennieder, Grieskogel, Piz Badus, Piz Borel, Piz Centrale–Annaberg, Wildstrubel–Roter Totz (Ski), Fleckistock, Rinderhorn, Piz Platta–Thälihorn, Piz Longhin, Mte del Forno, Pizzo Baccone, Mte Sissone–Cima di Rosso, Cima di Castello, Sustenhorn. – *Ernst P. Baumann*: Unter Rothorn, Mettelhorn, Hohtäligrat, Hörni. – *Alb. Beck*: Fuorcla Zebblas, Piz Roz, Piz Vadret, Piz Glims, Piz Linard, Gr. und Kl. Schiahorn, Flüela Schwarzhorn. – *Conrad Beck*: Aig. Dorées, G. Fourche, Aig. Purtscheller, Aig. d. Tour, M. Blanc. – *Rud. Becker*: Rheinwaldhorn, Vogelberg (Ski), Birkkarspitze, Östl., Mittl. und Westl. Oedkarspitze, Speckkarspitze–Bettelwurf. – *Dr. Peter Bernoulli*: Il Chapütschin, Piz Bernina, Piz Zupo–Bellavista–Piz Palü. – *Dr. W. Bernoulli–Leupold*: Fuorcla Surlej, Monte del Forno, Piz Bacun, Cima di Castello, Monte Rosso. – *Harald Blom*: Mönch. – *Dr. Daniel Bodmer*: Pizol, Thurnen, First–Elsighorn, Pizol, Brisen, Belmeten–Hochfulen, Hochpfaffen, Hagelstock, Blüenberg, Wildstrubel–Roter Totz, Kl. Kärfpf, Aletschhorn, Schinhorn, Beichpass, Doldenhorn, Hinterer Griesstock, Wäspen, Balmhorn, Grosshorn, Petersgrat, Dufourspitze, Walliser Breithorn, Kl. Matterhorn (Ski), Theodulhorn, Oberalpstock (W.-Gr.), Doldenhorn (Galletgrat), Gr. Diamantstock (O.-Gr.), Reissendnollen–Titlis, Gr. Windgälle (W.-Gr.), Fitzer–Rotstock–Ammertenhorn, Balmhorn (Gitzigrat), Windbachtalkogel, Reichenspitze, Grossglockner–Fuscherkarkopf, Burst-

spitzen trav. (Vers.), Ski: Titlis, Wistätthorn, Titlis, Hesisbol, Pizol, Gr. Grieshorn, Cima di Lago, Helgenhorn, Pizzo dei Cavagnoli, Pizzo Nero, Cristallina. – *Hans Boehm*: Rötihorn–Simelihorn, Strahleggghorn. – *Dr. Walter Börlin*: Silvrettahorn. – *Emil Born*, jun.: Titlis (Ski), Jäghorn, Fletschhorn, Laquinhorn. – *Dr. J. Brassel*: Dufourspitze (Ski), La Dent Jaune. – *Dr. Rob. Braster*: Concordiahütte, Grünhornlücke, Lötschenlücke, Valluga. – *Edwin Brunner*: Ruchenglärnisch, Bächistock (Kublirinne), Kl. Scheerhorn, Gr. Scheerhorn. – *Dr. Bünger*: Zimbaspitze, Drusenfluh, Grosslitzner. – *Christoph Burckhardt*: Lo Scalina, Cima di Vazzedda, Monte Rosso, Casnile. – *Dr. Carl E. Burckhardt*: Touren im Iglesiente und Suleis (Sardinien). – *Prof. Dr. J. J. Burckhardt*: Pizol, Schild, Blüenberg, Pizol (Ski), Piz Tomül, Monte Forno, Bacone, Sissone, Cima di Castello, Monte Rosso, Safier Weisshorn. – *Rich. Buser*: Tour de Famelon, Le Truex (Ski), Chatillon–Tarent–Tornette, Zinalrothorn, Wellenkuppe–Obergabelhorn, Untergabelhorn–Distelhorn, Matterhorn. – *Dr. Andreas Buxtorf*: Hohstollen–Planplatte, Aletschhorn, Schinhorn, Beichpass, Nordend, Zumsteinspitze–Grenzgipfel–Dufourspitze–Signalkuppe, Ludwigshöhe–Parrotspitze, Zwilingsjoch–Castor, Breithorn–Kl. Matterhorn–Theodulhorn (Ski).

Dr. Hans Deck: Fleckligrat, Tierhörnli, Schwandfeldspitz, Silleren (Ski), Unterrothorn, Mettelhorn, Zinalrothorn, Alphubel (Rotgr.). – *Albert Denz*: Bianco–Bernina, Zupo–Bellavista–Palü, Cacciabella (NS.-Trav.), Ago di Sciora (W.-Kante), Badile (N.-Kante), Passo Ferro–Pizzi di Ferro. – *Karl Dettwyler*: Hengst, Bleitstock, Weissmeilen–Leist, Mattlishorn, Glattwang (Ski), Fleckistock, Doldenhorn (Galletgr.), Zwächten–Bristenstock, Besso–Blanc de Moming, Zinalrothorn (Bl. Gr.), Wellenkuppe–Obergabelhorn (Arbengrat), Grand Cornier (trav.). – *Dr. W. Dolder*: Cristallina, Helgenhorn, Basodino (Ski).

Arn. Egli: Käserrugg (Ski), Zinalrothorn (trav.), Wellenkuppe–Obergabelhorn–Mt. Durand. – *Walter Eichenberger*: Wetterhorn, Eiger (Mittellegigrat). – *Willi Erismann*: Sustenhorn, Gwächtenhorn, Faulhorn, Mönch, Jungfrau, Fiescherhorn, Grünhornlücke, Finsteraarhorn, Wannehorn, Galmilücke (Ski), Wetterhorn (zweimal), Gelmerhörner, Gr. Schreckhorn, Gspaltenhorn, Tschingelhorn, Wildstrubel, Morgenhorn, Balmhorn.

Willy Frank: Rinderhorn, Monte del Forno, Monte Rosso, Cima del Largo, Monte Sissone, Cima Castello, Piz Vadret, Piz Languard. – *Gust. Frauenfelder*: Wendensattel, Wildstrubel (Ski), Gletscherkamm, Gross Litzner, Gr. Buin, Elsighorn. – *Peter Freymond*: Zwinglipass (Ski), 1. Kreuzberg, Engelhörner (Mittelgruppe), Gastlosen (OW.-Trav.), Gr. Windgälle (Südwand, 4. Begehung), Dent du Requin, Col du Géant, Mt. Maudit–Mt. Blanc. – *Dr. Max Frutiger*: Schafberg, Bleitstock, Weissmeilen–Leist, Pizol, Blüenberg, Cristallina, Basodino, Lucendro, Leckihorn, Finsteraarhorn (Ski), Fleckistock, Oberalpstock (W.-Gr.), Spazzacaldera, Gallo–Vergine, Cima di Cantone, Ago–Sciora di Dentro. – *Dr. H. Fuchs*: Piz Albris, Piz Julier. – *R. Fünfschilling*: Ebnefluh, Mittaghorn (Ski), Tellispitzen, Tennbachhorn (trav.). – *Job. Fuhrer*: Zermatter Breithorn, Ober

Rothorn, Unter Rothorn, Mettelhorn, Matterhornhütte, Rothornhütte, Monterosahütte. – *Jul. Furrer*: Augstbordhorn, Zuckerhütl, Schaufelspitze, Daunscharte, Schrankogel, Rinnennieder, Grieskogel (Ski), Tribulaun, Gstreiner Jöchl, Beltovo di Dentro, Pso Cercena, Monte Vioz, Cevedale, Gran Zebbru, Cima di Solda, Cima di Venezia.

Rob. Ganzoni: Silvrettapass, Egghorn, Rosstälispitz (Ski), Schächentaler Windgälle, Vord. Gerstenhorn, Galenstock. – *Willi Gertsch*: Bündner und Glarner Vorab. – *Hans Gysin*: Piz Val Gronda, Vorab, Bärenhorn, Splüger Rothorn, Steilerfurgge. – *Hans Gloor*: Strahlegghorn. – *Ad. Grieder*: Piz Palü, Piz Morteratsch, Piz Languard. – *Dr. H. Gysin*: Titlis, Allalinhorn, Alphubel, Strahlhorn, Signalkuppe, Dufourspitze, Theodulpass (Ski), Oberalpstock (W.-Grad), Dent Jaune-Eperon, Dent de Lys. – *Paul Gysler*: Fuorcla Zavretta, Piz Kesch, Piz Salteras.

Alb. Hagger: Hengst-Schrattenfluh, Rotsand, Biglingerstock, Zuckerhütl, Schaufelspitze, Daunscharte, Schrankogel, Rinnennieder, Grieskogel, Piz Kesch, Piz Grialetsch, Flüelaweisshorn, Pischahorn, Gemsstock (Ski), Fleckistock, Bristenstock, Hühnertälhorn. – *Wern. Hauck*: Vord. Tierberg-Gwächtenhorn-Sustenhorn, Jungfrau (Rottalgrat), Mönch. – *Walter Hänggeli*: Schwarzgrätli, Giebel, Roter Totz, Daubenhorn, Schwarzhorn-Schneehorn-Wildstrubel, Pizol, Faulberg-Planplatte, Gemsstock, Piz Badus, Piz Borel, Piz Centrale-Annaberg, Hockenhorn, Sustenhorn, Balmhorn, Wildstrubel, Wildhorn, Titlis-Reissend Nollen-Grassen, Roter Totz, Wilerhorn (Ski), Krönte (SO.-Wand), Doldenhorn, Galenstock, Rinderhorn. – *A. Herkert*: Pizzo Centrale, Furkahorn. – *H. Heuberger*: Fünffingerstock 4 (SN.-Trav.), Fünffingerstock 4 (W.-Grat, 1. Begehung), Ebnefluh (N.-Rippe), Vord. Baltschiederhorn-Gredetschhörnli, Nördl. Jäghorn, Breitlauhorn, Südl. Jäghorn. – *Dr. P. Hindermann*: Rossbodenstock, Oberalpstock (W.-Gr.), A. Fisistock, Lenzspitze-Nadelgrat-Nadelhorn-Stecknadelhorn-Festijoch, Dom-Täschhorn, Alphubel (Rotgr.), Rimpfischhorn (trav.), Matterhorn (trav. Zmutt-Liongr.), Gridone (N.-Gr.), Leone-Costone. – *Dr. Ernst Hodel*: Fünffingerstock 4, Fleckistock, Oberalpstock (W.-Gr.), Gross Spannort-Klein Spannort, Lobhörner (trav.), La Rossa-Pizzo la Froda-Piz Alv-Pso Bornengo, Gr. Diamantstock (O.-Gr.), Kl. Diamantstock, Salbitschyn, Cacciabella (trav.), Ago di Sciora (W.-Kante), Bocchetta Cacciabella, Badile (N.-Kante), Passo Camerozzo-Passo di Ferro-Piz del Ferro. – *Albert Hofmann*: Piz Longhin, Fuorcla Muragl, Piz Daint, Breitspitze, Stammerscharte (Ski). – *Gust. Höflin*: Dent Blanche, Kl. Furkahorn, Gr. Muttenhorn, Gerstenhörner. – *Heinr. Horn*: Piz Nair, Piz d'Err.

Edg. Jäckel: Pizol, Rotsandnollen (Vers.), Balmhorn (zweimal), Altels, Zinalrothorn (Vers.), Trifflhorn, Bächlistock, Titlis (Ski), Seewenstock (S.-Gr.), Balmhorn (W.-Fl.), Tiefenstock (Pliezrte), Bielenhorn, Doldenhorn (N.-Wand), Blüemlisalp (N.-Wd.), Bifertenstock (Akademikerweg), Schreckhorn (S.-Gr., And. Gr.), Gr. Windgälle (W.-Gr.), Kingspitz, Piz Tschierva. – *Eug. Jaeggi*: Vorab.

Fritz Iseli: Wildstrubel (Ski), Rinderhorn, Monte del Forno, Cima dal

Largh, Monte Sissone, Cima di Castello, Monte Rosso.

Herm. Kaelin: Gerstenhorn, Galenstock. – *Herm. Keller*: Hoh Faulen, Hoh' Pfaffen, Hagelstock, Blüenberg (Ski), Dent Blanche, Furkahorn, Muttenhorn, Gerstenhorn. – *Heinr. Kern*: Gemsfayren–Claridenstock, Scheerhorn, Tödi, Oberalpstock (Ski), Schreckhorn (trav.), Finsteraarhorn (trav.), Pfaffenstöckli. – *Dr. M. H. Koelbing*: Balmhorn, Fründenhorn, Blüemlisalphorn. – *Rud. König*: Urirotstock. – *Max Krämer*: Concordiahütte–Eggishorn, Mutthornhütte. – *Dr. W. v. Krannichfeldt*: Wissigstock, Blüenberg, Piz Lucendro, Wytenwasserstock, Passo Rovino, Leckihorn, Stellibodenhorn (Ski), Piz Dolf, Oberaarhorn, Piz Grisch. – *Hans Kummer*: Krönte, Restipass–Mannlihorn, Graustock–Schwarzhorn–Rotsandnollen, Sonneggrat–Cresta di Saas, Jägigrat, Leiterspitze, Rothorngrat.

Dr. W. Lang: Blüenberg, Cristallina, Piz Lucendro, Wytenwasserstock, Passo Rovino, Leckihorn, Stellibodenhorn (Ski). – *Alfred La Roche*: Similaun, Wildspitze (Ski), Bristenstock, Cristallina, Basodino, Bettelmatthorn. – *Max Larsen*: Cristallina (Ski), Piz Moteratsch, Piz Roseg (Eselgrat), Piz Bernina (Biancograt), Piz Zupo–Bellavista–Piz Palü. – *C. Lüdin*: Felliücke (Ski), Belmeten, Col des Autanes, Grand Tavé, Col Severeu, Col de Riedmatten, Col du Tsaté, Serra Neire, Col du Pigne, Pas de Forcletta. – *Dr. W. Luschinsky*: Habicht, Zinalrothorn (Rothorn–Blanc-Gr.), Besso, Grand Cornier (trav.), Hohe Wildstelle–Klafferessel–Greifenberg–Hochgolling.

Dr. Louis Mondet: Piz Lunghin (Ski), Gr. Rinderhorn, Vorderspitze, Tannenspitze–Rosenlauistock, Kingspitz, Kl. und Gr. Simelistock, Fünffingerstock. – *Rudolf Moser*: Cima di Jazzi (Ski), Piz Surlej, Piz Lagrev, Diavolezza, La Margna, Piz Corvatsch, Piz Tremoggia, Diavolezza, Piz Julier, Bellavista, La Margna. – *H. Müller-Rüsch*: Piz Taneda, Piz Borel, Passo Bornengo. – *Dr. Th. Müller*: Besso, Pointe de Mourty, Dents de Rosses. – *Willi Müller*: Doldenhorn, Dammazwillinge, Kl. Simelistock, Strahlhörner, Rheinwaldhorn.

Arth. Nägelin: Schafberg, Galzig, Mattunjoch, Schindlerspitz, Rotsand, Bleitstock, Weissmeilen–Leist, Rotsandnollen, Rheinwaldhorn, Lorenzhorn (Ski). – *Dr. Manfred Nager*: Hengst–Schrattenfluh, Cristallina–Cima di Lago (Ski), Gr. Windgälle, Fleckistock, Oberalpstock, Besso–Moming, Zinalrothorn (trav.), Wellenkuppe–Obergabelhorn–Mont Durand, Grand Cornier, Gamchilücke, Tschingelhorn, Balmhorn (Gitzifurgge), Kärf. – *Fritz Nebiker*: Monte del Forno, Cima di Bacone, Monte Sissone, Cima di Castello. – *Dr. Rob. Neber*: Schrattenfluh–Hengst, Cristallina–Cima di Lago, Blüenberg Zuckerhüt, Schaufelspitz, Daunscharte, Schrankogel, Rinnenieder, Grieskogel Wildstrubel, Finsteraarhorn, Gross Ruchen, Valluga, Mahdloch, Schindlerspitz (Ski), Oberalpstock (W.-Gr.), Fiamma, Gallo-Vergine, Cima di Cantone (NW.-Gr.), Ago di Sciora–Sciora di Dentro. – *Albert Niederer*: Bellavista–Zupo, Bernina (Biancograt), Piz Chalchagn, Piz Ott, Piz Palü, Piz Julier. – *Werner Nyffeler*: Gemsfayrenstock, Claridenstock, Gr. Scheerhorn (Ski), Eggishorn, Pizol, Piz Julier, Piz Corvatsch.

Dr. J. *Petitjean*: Wetterhorn. – *Henri Piguet*: Mutriberg (Ski), Aiguilles Dorées, Aiguilles du Tour, Aiguilles Purtscheller, Aiguilles d'Argentière, Aiguilles du Chardonnet. – *Rud. Pleuler*: Gr. Rinderhorn, Monte del Forno, Bacone, Monte Sissone, Cima di Rosso, Cima di Castello, Monte Rosso. – *Willy Preiswerk*: Pigne d'Arolla, Col de l'Evêque–Col du Mont Brulé–Col des Bouquetins, Tête Blanche–Col de Bertol (Ski), Kl. und Gr. Simelistock, Ulrichspitze (W.-Kante, 4. Begehung)–Gertrudspitze–Vorderspitze–Gr. Simelistock (Egg), Vorderspitze (W.-Kante), Fünffingerstock 4 (SN.-Trav.), Hühnertälhorn (O.-Gr.), Fünffingerstock 4 (W.-Gr., 1. Begehung), Gr. Diamantstock (O.-Gr.), Winterstock (trav.), Ebnefluh (N.-Rippe), Gr. Schyen (S.-Gr.), Vord. Baltschiederhorn–Gredetschhörli, Nördl. Jäghorn, Breitlauhorn, Südl. Jäghorn.

Hans Ramseier: Tierhörli (zweimal, Ski), Bonderspitz, Zagengrat. – Dr. H. *Renfer*: Pico de Teide (Teneriffa). – *Heinr. Reul*: Zuckerhüt, Daunscharte, Schrankogel, Rinnennieder, Zwieselbachjoch–Larstigscharte (Ski), Monte del Forno, Cima dal Largh, Monte Sissone–Cima di Rosso, Cima di Castello, Monte Rosso. – *Ernst Ringlele*: Piz Albris, Paun da Zücher (zweimal), Diavolezza (zweimal), Piz Lagalb, Piz Muragl, Piz Alv, Zuckerhüt, Schaufelspitz, Daunscharte, Schrankogel, Rinnennieder, Grieskogel, Piz Lucendro, Piz Rotondo, Annaberg–Gemsstock, Wetterhorn, Rosenhorn (Ski), Doldenhorn (Galletgrat), Gr. Windgälle (W.-Gr.), Gr. Lauteraarhorn, Strahlhörner. – Dr. *Beat Ringier*: Piz Longhin, Fuorcla Muragl, Piz Daint, Greitspitze, Piz Chamins (Ski). – *Jon Th. Ritter*: Monte del Forno, Piz Bacun, Cima di Castello, Pizzo di Rosso, Piz Lischanna. – Dr. L. W. *Rüttimeyer*: Kl. Tatlishorn, Gemmi (Ski), Gr. Rinderhorn, Monte del Forno, Piz Bacone, Monte Sissone–Cima di Rosso, Monte Castello, Monte Rosso, Piz Ott, Piz Languard, Fuorcla Muragl.

Heinz Schaub: Grüneckhorn, Weissnollen, Ebnefluh, Klein Grünhorn (Ski), Galenstock. – Dr. *Jak. Scheidegger*: Eismeer, Ebnefluh (Ski), Fleckistock, Bristenstock, Dent de Tsalion–Aiguilles de la Tsa, Bouquetins (trav.), Aiguilles Rouges d'Arolla (trav.), Tête Blanche. – Dr. *Otto Scheidegger*: Schild–Biglingerstock, Bleitstock, Weissmeilen–Leist, Zuckerhüt, Schaufelspitz, Daunscharte, Schrankogel, Rinnennieder, Grieskogel, Piz Badus, Piz Borel, Pizzo Centrale–Annaberg (Ski). – *Emil Schimpf*: Weissmeilen (zweimal), Piz Cartas, Piz Settember, Piz Martegnas (Ski), Melig, Längfluh, Ofentalpass, Strahlhorn–Adlerpass, Weisstal, Fletschhorn, Unteralppass, Passo Bornengo. – *Alfred Schmidlin*: Piz Albris (Ski). – *Paul Schüler*: Zagenpass, Allalinhorn, Alphubel, Strahlhorn, Signalkuppe, Dufourspitze, Theodulpass, Winterhorn, Pazzolastock (Ski), Gamchilücke, Petersgrat, Gr. Spannort, Dent-Blanche-Hütte, Bertolhütte, Oberrothorn, Mettelhorn. – Dr. G. *Solyom*: Piz Lunghin, Fuorcla Muraigl, Piz Grait, Piz Chamins (Ski), Fleckistock, Bristenstock, Petit Velan, Grand Combin (trav.), Mont Velan (trav.). – *Lucas E. Staebelin*: Piz Medel–Cima Camadra–Piz Uffiern–Piz Cristallina. – *Alfr. Steffan*: Titlis, Wissigstock, Gr. Scheerhorn, Ebnefluh. – Dr. *Ed. Steuri*: Col du Géant, Muttler. – *Jos. Studer*: Breithorn,

Lyskamm (Ski), Nadelhorn, Bieshorn, Weisshorn.

Hans Thommen: Diechterhorn, Kl. und Gr. Gelmerhorn, Wetterhorn, Jungfrau (Rottalgrat).

Peter Vest: Piz Badus, Piz Borel, Pizzo Centrale–St. Annaberg (Ski), Fuorcla Zadrell, Piz da las Clavigliadas, Fermuntpass, Furcletta, Vereina-pass. – Prof. *W. Vischer*: Piz Lucendro, Leckihorn (Ski), Guglia di Brenta (Campanile Basso Campanile Alto), Kleinster Zwölfer, Elferturm, Ortler. – Prof. *F. Vöchting*: Tracuit-Hütte. – *Pfr. Vollenweider*: Munt la Schera, Piz Macun, Piz Buin.

K. H. Wackernagel: Kl. Spannort–Gr. Spannort. – *Hans Wagner*: Weisse Frau, Tête Rousse, Aiguille du Gouter. – *Rob. Waldmeier*: Sustenhorn, Zwischentierbergen, Triftlimmi. – Dr. *F. Wannier*: Piz Lunghin, Fuorcla Muragl, Piz d’Aint, Greitspitze, Piz Chamins, Jöriflesspass, Blüenberg, Titlis (Ski), Monte del Forno, Piz Bacun, Monte Sissone, Cima di Castello, Piz Julier, Piz Languard, Grosshorn. – *Peter Weidkubn*: Piz Lagrev, Piz Materdel, Chapütschin, Crasta del Sgrischus, Piz Corvatsch, Piz Morteratsch, Piz Tschierva, Cima di Castello. – *Hans Woehr*: Schwalmis, Brisen, Risetstock. – Dr. *Kasp. Wolf*: Lauihorn, Trugberg Jungfrau–Mönch, Gr. Fiescherhorn, Jakobshorn (Ski), Tierälplstock, Schaubhorn, Gr. Diamantstock (trav.), Wetterhorn, Tschingellochtighorn, Dossenhorn, Gerstenhorn (zweimal), Galenstock (zweimal), Grünegghorn–Gross Grünhorn, Finsteraarhorn, Rosenlauistock (W.-Kante).

Dr. *H. Zaeslin*: Gwächtenhorn, Aiguille de la Lex, Pigne de la Lex, Col de la Lex. – *Peter Zeugin*: Grünegghorn, Grünhörnli, Ebnefluh, Eggishorn (Ski).

ZUSAMMENSTELLUNG

Anzahl der berichtenden Mitglieder	122
Anzahl der Tagestouren	857
wovon Skitouren	339
Sommertouren	518

GEOGRAPHISCHE VERTEILUNG

	Ski	Sommer
Wallis	34	104
Berner, Freiburger, und Waadtländer Alpen . . .	61	119
Urner, Schwyzer und Unterwaldner Alpen . . .	90	86
Glarner, St. Galler und Appenzeller Alpen . . .	30	6
Graubündner und Tessiner Alpen	76	173
Österreichische Alpen	48	22
Mont Blanc	–	7
Teneriffa	–	1

A. H.

Ehrenmitglieder und Vorstand

EHRENMITGLIEDER

Herr Ernst Moser	ernannt 1938
Herr Arnold Tschopp-Boeniger	ernannt 1938
Herr A. W. Straumann-Hipp	ernannt 1946
Herr Dr. L. W. Rütimeyer	ernannt 1949
Herr Fritz Iseli-Mösle	ernannt 1953

VORSTAND 1953

Obmann:	Wilhelm Preiswerk	
Statthalter:	Paul Baumann	
Schreiber I:	Dr. Max Frutiger	
Schreiber II:	Dr. Ernst Hodel	
Säckelmeister I:	Max Krämer	
Säckelmeister II:	Victor Müller	
Bibliothekar:	Rudolf Pleuler	
Archivar:	Heinrich Reul	
Hüttenchef I:	Walter Iselin	
Hüttenchef II:	Ernst Lautenschlager	
Tourenchef:	Albert Hagger	
Juniorencef:	Karl Grauwiler	
Beisitzer:	Franz De Bortoli	Dr. Beat Im Obersteg
	Karl Dettwyler	Dr. Robert Neher
	Dr. Rudolf Elber	Arnold Tschopp

Aufsicht der Rettungsstation Randa: Dr. L. W. Rütimeyer.

Korrespondent der «Alpen»: Dr. Max Frutiger.

Die Arbeitsgebiete der beiden Säckelmeister sind wie folgt festgelegt:

Säckelmeister I (Max Krämer): Geld- und Postcheckverkehr, Rechnungsabschluss.

Säckelmeister II (Victor Müller): Mitgliederkarten, Clubabzeichen, Adressänderungen, Zeitschriftenreklamationen, Mitgliederverzeichnis.

Sub-Komitees

Aufnahme-Komitee: Dr. Ernst Hodel, Vorsitzender; P. Baumann, Dr. B.
Im Obersteg.

Suppleanten: Dr. H. Fuchs, W. Iselin, R. Saladin.

Exkursions-Komitee: Albert Hagger, Vorsitzender; B. Bachmann, A. Barbezat,
E. Baltisberger, P. Baumann, Dr. D. Bodmer, K. Dettwyler, Dr. M.
Frutiger, Fr. Iseli, W. Iselin, Dr. M. Nager, Dr. R. Neher, R. Pleuler,
W. Preiswerk, E. Ringle, K. Schmassmann.

Thierstein-Komitee: Dr. H. Fuchs, Vorsitzender; B. Burckhardt, Dr. B.
Im Obersteg, Dr. L. W. Rütimeyer, A. W. Straumann, Dr. R. Suter,
F. Wortmann.

Bibliothek-Komitee: Rudolf Pleuler, Vorsitzender; R. Aubry, P. Bider, Dr.
D. Bodmer, P. Gyssler, Dr. E. Hodel, G. Höflin, H. Kern, H. Reul,
E. G. Schaub, P. Vest, A. Weber.

Projektions-Komitee: Franz De Bortoli, Vorsitzender; W. Bosch, A. Fischer,
K. Hosch, P. Marchand, K. Mettler, Fr. Nebiker, H. R. Wegmann.

Moronhaus-Komitee: Paul Baumann, Vorsitzender; Ed. Baltisberger, Dr.
R. Elber, Dr. M. Frutiger, W. Mezger, O. Moser, Fr. Nebiker.

Junioren-Komitee: Karl Grauwiler, Vorsitzender; A. Denz, G. Höflin,
A. Nägelin, E. Stingelin, H. Thommen, A. Tschopp.

Wirtschafts-Komitee: Dr. Max Frutiger, Vorsitzender; Ed. Müller, O. Moser.

Gesangssektion: Dirigent Kurt Buser.

Clublokal: Nadelberg 12, Telephon 3 63 57

Mitgliederverzeichnis

per 31. Dezember 1952

* Veteranen, 25 Jahre

** Freimitglieder, 40 Jahre

° Zeitweilig ausgetreten

Eintrittsjahr

1945	von Aarburg-Franz, F., Korrespondent	Basel, Rigistr. 104
1934	Abt, Carl, Hotelier	Hotel Schwabenbach bei Kandersteg
1929	Abt, Fritz, Kaufmann	Basel, Im Lilienhof 1
1934	Abt, Fritz, Buchhalter	Basel, St. Jakob-Str. 29
1941	Abt, Kurt, Dr. med.	Basel, Leimenstr. 27
1935	Abt, Max, Lehrer	Birsfelden, Bettingerstrasse 24
1920	*Acker, Franz, Dr., Architekt	Basel, Turnerstr. 10
1949	Aebi, Eugen, Student	Reinach (Bld.), Maienweg 2
1942	Aenishänslin, Ernst, Werkmeister	Basel, Gartenstr. 1
1944	Aeppli, Hermann, Prokurist	Basel, Spalenberg 18
1937	Albert, Adam, Musiker	Basel, Wettsteinallee 97
1944	Alioth, August, Kaufmann	Basel, Rennweg 2
1943	Amann-Schäfer, Fritz, Beamter	Basel, Reiterstr. 8
1952	Ambühl, René, Laborant	Basel, Marignanostr. 17
1952	Amstutz, Anton, Strassenwart	Basel, Ackerstr. 48
1943	Anderau, Walter, Dr. Ing. chem.	Binningen (Bld.), Im Wiesengrund 8
1914	*André-Beck, Jos., Bureauchef	Oberwil, Auf der Wacht 14
1928	Annaheim, Ernst, Versicherungsagent	Neuarlesheim (Bld.), Austr. 13
1942	Annaheim, Otto, Malermeister	Basel, Schanzenstr. 6
1910	**Arnold, Oskar, Bücherrevisor	Binningen (Bld.), Margarethenstr. 38
1943	Asal, Hermann, Kaufmann	Basel, Rütimeyerstr. 1
1924	*Asch, Hans, Dr. phil.	Zürich 7, Hirslanderstr. 39
1946	Aubry, René, Spediteur	Basel, Güterstr. 79
1941	Auer, Erwin, Dr. ing. chem.	Basel, Riehenstr. 326
1933	Bachmann, Bruno, Postbeamter	Basel, Dornacherstr. 263
1949	Bachmann, Franz, Laborant	Basel, Sierenzerstr. 27
1949	Bachmann, Georg, Möbelschreiner	Basel, Sierenzerstr. 27
1922	*Bachofen, Wilh., Architekt	Basel, Klingelbergstr. 27
1925	*Bächler-Ernst, Adolf, Kaufmann	Basel, Arlesheimerstr. 17
1942	Bächlin, Werner, Tiefbautechniker	Biel, Dufourstr. 150
1915	*Baehler, G. A., Kaufmann	Basel, Bruderholzstr. 43
1946	Balmer, Josef, Elektrotechniker	Muttenz (Bld.), Annonistr. 8
1945	Baltisberger, Eduard, Automechaniker	Neuwelt (Bld.), Benkenstr. 6
1934	Bangerter, Felix, Prokurist	Riehen, Fürgfelderstr. 17
1923	*Barbezat, Ali, alt-Postverwalter	Basel, Rigistr. 87
1938	Bargetzi, Hans, dipl. Ing.	Basel, Dittingerstr. 37
1932	Baudinot, Max, Bankabwart	Basel, Gerbergasse 30
1924	*Bauer-Baumgartner, Siegf., Direktor	Basel, Austr. 74
1919	*Bauhart, Karl, Sekretär	Basel, Jakob Burckhardt-Str. 36

- 1933 Baumann, Ernst P., Kaufmann Basel, Unterer Rheinweg 112
 1933 Baumann, Paul, Verwalter Basel, Hohe-Winde-Str. 31
 1933 Baumann, Walter, Dr. phil., Chem. Arlesheim, Pfeffinger Weg 3
 1916 *Baumgartner, Emil, Gantbeamter Riehen, Burgstr. 46
 1929 Baumgartner, J., Dr. iur., Zivilger.präs. Basel, Dammerkirschstr. 36
 1914 *Baur-Krebs, Fritz Basel, Tanzgässlein 3
 1928 Bearth, Peter, Prof. Dr. phil., Geol. Basel, Mostackerstr. 11
 1934 Beck, Albert Basel, Berner Ring 83
 1922 *Beck, Conrad, Musiker Basel, St. Johann-Vorstadt 24
 1921 *Beck-Scherrer, Theod., Dr. chem. Basel, Bundesstr. 17
 1912**Becker, Bernh., Dr. phil., Chemiker Liestal, Munzacherstr. 7
 1923 *Becker-Ehrismann, Rud., dipl. Ing. Luzern, Sonnenbergstr. 22
 1920 *Beerli, Felix, Ingenieur Riehen, Kilchgrundstr. 72
 1938 Behrens, Aloys, Damenschneider Basel, Mittlerestr. 10
 1943 Belmont, Jos., Rem. Direktor Binningen (Bld.), Wilhelm Denz-Str. 50
 1946 Benz, Jos., Generalagent Basel, Innere Margarethenstr. 7
 1926 *Berger-Christen, Arnold Basel, Passwangstr. 21
 1939 °Berger, Fritz, Schneidermeister Basel, Peter Rot-Str. 64
 1929 Berger, Max, Kaufmann Riehen, Bettinger Weg 22
 1932 Berlinger-Hug, Alfred, Kohlenhändler Basel, Allmendinger 130
 1926 *Bernet-Fischli, Christian, Direktor Riehen, Burgstr. 25
 1948 Bernet, Peter, stud. el. Ing. Riehen, Kornfeldstr. 32
 1919 *Bernhard-Waldmeyer, Jos., Subdirektor Basel, Steinengraben 41
 1902**Bernoulli-Hirzel, E., Dr. med., Arzt, PD Basel, Leonhardstr. 51
 1903**Bernoulli-Leupold, W., Dr. phil., Chem. Basel, Theodorsgraben 4
 1935 Bernoulli-Keller, Peter, Dr. med., Arzt Basel, Theodorsgraben 4
 1951 Bertschmann, Hans, SBB-Angestellter Riehen, Mohrhaldenstr. 240
 1927 *Beutler, Fritz, Ingenieur Bern, Bürglenstr. 52
 1938 Bider, Paul, Bankbeamter Basel, Oberalpenstr. 99
 1949 Bigler, Georges, Dr. ing. chem. Basel, St. Alban-Ring 50
 1931 Binder, Karl, Eisenbetontechniker Basel, Seltisbergerstr. 21
 1924 *Binkert, Aug., Dr. ing., Chemiker Basel, Bachofenstr. 25
 1894**Binz-Müller, Aug., Dr. phil. Basel, Gundeldingerstr. 175
 1937 Bischoff-Schmid, Nikolaus, dipl. Arch. Basel, Hochwaldstr. 22
 1933 Bissegger-Graf, Bernhard, Malermeister Binningen (Bld.), Paradiesstr. 9
 1935 Blankart, Paul, Kaufmann Basel, Missionsstr. 80
 1919 *Blaser, Fritz, Kaufmann Binningen, Rottmannsbodenstr. 10
 1920 *Blatter, Ernst, Zahnarzt Binningen, Bruderholzstr. 1
 1952 Blom, Harald, Kaufmann Basel, Rosentalstr. 29
 1937 Bodmer, Daniel, Dr. nat. oec. Neuallschwil, Spitzwaldstr. 16
 1941 Böhler, Otto, dipl. Ing. Basel, Lindenhofstr. 38
 1952 Böhm, Beat, stud. med. Binningen (Bld.), Höhenweg 61
 1912**Böhm-Philippi, Hans, Buchdrucker Basel, Leonhardstr. 10
 1939 Boerlin, Alfred, Dr. iur., Adv. u. Notar Basel, St. Galler Ring 220
 1942 Boerlin-Hügli, W., Dr. phil., Vers.math. Basel, Hohe Winde-Str. 3
 1935 Boesinger, Ernst, Bankprokurist Basel, Höhenweg 53
 1907**Bohny, Paul, Dr., Chemiker Basel, Leimenstr. 17
 1921 *Bolli, Jakob, Universitätssekretär Basel, Gotthardstr. 25
 1949 Bolliger, Erwin, Techniker Basel, Bäumlhofstr. 187
 1937 Bolliger, Paul, Revisor Basel, St. Galler Ring 85
 1948 Bonhöte, August, Wagenführer BVB Basel, Lehenmattstr. 194
 1931 °Bopp, Walter, Dr. med., Arzt Stuttgart-W., Dillmannstr. 19
 1927 *Born, Emil, Postbeamter Basel, Rigistr. 88
 1952 Born, Emil Fritz, Revisor Basel, Rigistr. 88
 1934 Born, Fritz, Vizedirektor Arlesheim, Stollenrain 12
 1933 De Bortoli-Meier, Franz, Werkmeister Basel, Hüniger Str. 121

- 1926 *Bosch-Schweizer, Willy, Kommissar
 1937 Bossard-Ruppli, Gustav, Mechaniker
 1941 Bossi-Franken, Alfred, Kaufmann
 1922 *Bräuning, Franz, Architekt
 1934 Brantschen, Heinrich, Bergführer
 1952 Brassel, Jakob, Dr. ing. chem.
 1951 Braster, Robert, Dr. med., Arzt
 1920 *Brefin, Rudolf, Comestibles
 1947 Breinlinger, Alfred, Lehrer
 1947 Breitenstein, Friedrich, Dr. iur., Adv.
 1930 Breitenstein-Wiesner, Rich., Beamter
 1945 Brentano, Willy, Dr. phil. chem.
 1936 Bricchet, Francis, Direktor
 1921 *Bringolf, Alfred, Ingenieur
 1921 *Brodbeck, Aug., Lehrer
 1925 *Brodbeck-Frehner, Hans, Buchdrucker
 1949 Brosi, Jacques, El.-Installateur
 1923 *Brütsch, Hans, Dr. ing.
 1942 Brunner, Edwin, Zahnarzt
 1911**Brunner-Steininger, Hch., Dr., Chemiker
 1933 Brunnschweiler, Albert, Dr. med., Arzt
 1949 Bucher, Arnold, Schneidermeister
 1931 Buchmann, Ernst, Dr. med., Arzt
 1952 Buchmann, Ernst, dipl. El.-Techniker
 1939 Buchmann, Heinrich, Dr. phil.
 1920 *Bühler, A., Prof. Dr. phil.
 1927 *Bühler-Lack, Fritz, Direktor
 1946 Bühler, Willy, Laborant
 1941 Bühlmann, Walter, Kaufmann
 1925 *Bürger, G., Dr., Rechtsanwalt u. Notar
 1916 *Bürgin, Emil, Ing.
 1931 Bürki, Ernst, Dr. med., Augenarzt PD
 1918*°Bürki, Ernst, Autospenglerei
 1947 Bürner, Richard, Kaufmann
 1943 Bützberger-Laub, Otto, Fabrikant
 1943 Bützberger, Max, Kaufmann
 1950 Burckhardt, Alfred, Dr. iur.
 1941 Burckhardt, Benedikt, Architekt
 1932 Burckhardt, Carl Eduard, Dr. phil.
 1935 Burckhardt, Christoph, stud. phil.
 1942 Burckhardt, Dietrich, Kaufmann
 1911**Burckhardt, Hans Andr., Dr. med., Arzt
 1919 *Burckhardt-Heusler, Peter, Dr. iur.
 1924 *Burckhardt, Joh. Jak., Prof. Dr. phil.
 1924 *Burckhardt, Matthias, Kaufmann
 1922 *Burckhardt-Reinhart, Carl Leonh.
 1923 *Burckhardt-Socin, Otto, Prof. Dr. med.
 1931 Burckhardt-Vischer, Ed., Dr. med., Arzt
 1908**Burckhardt-Vischer, Wilh., Dr. iur., Adv.
 1932 Burger, Franz, Sanitär-Techniker
 1929 Burger-Hosch, Gottl., Destillateur
 1937 Burri, Peter, Kaufmann
 1939 Burri-Lentz, Rudolf, Kaufmann
 1940 Buser, Eduard, Beamter PTT
 1948 Buser, Ernst, Architekt
 1916*°Buser-Ernst, Henri, Betriebsleiter
 Basel, Sustenstr. 5
 Chätelaine-Genève, Chemin de l'Etang 19
 Bottmingen, Ruchholzstr. 16
 Riehen, Rebenstr. 36
 Randa (Wallis)
 Basel, Gellertpark 6
 Müllheim (Baden), Krafftgasse 1
 Basel, Hutgasse 15
 Basel, Rosentalstr. 9
 Basel, Dammerkirkstr. 55
 Basel, Rixheimerstr. 36
 Arlesheim (Bld.), Birseckstr. 18
 Riehen, Martinsrain 13
 Basel, Oberwilerstr. 84
 Basel, Eichhornstr. 4
 Basel, Steinentorstr. 2
 Basel, Hardstr. 85
 Basel, Septerstr. 14
 Neuallschwil, Baslerstr. 366
 Muttenz-Schänzli, Käppeliweg 35
 Basel, St. Jakob-Str. 1
 Basel, Allschwilerstr. 65
 Basel, Schönbeinstr. 21
 Riehen, Supperstr. 20
 Bern, Kastanienweg 65
 Basel, Marignanostr. 117
 Basel, Rotberger Str. 27
 Neuwelt (Bld.), Lärchenstr. 37
 Allschwil (Bld.), Baslerstr. 160
 Mannheim, Bachstr. 9
 Basel, Untere Rheingasse 19
 Basel, Arnold Böcklin-Str. 15
 Basel, Florastr. 37
 Basel, Güterstr. 146
 Basel, Neubadstr. 129
 Basel, Neubadstr. 129
 Basel, Sonnenweg 21
 Basel, Unterer Rheinweg 44
 Cagliari (Sardegna), Via Malta 25
 Basel, Sevogelstr. 81
 Basel, Gellertstr. 33
 Basel, Murbacherstr. 31
 Basel, Luftmattstr. 15
 Zürich 7, Bergheimstr. 4
 Basel, Adlerstr. 29
 Alexandria (Egypt), P.O.B. 997
 Basel, Leimenstr. 18
 Basel, Kanonengasse 21
 Basel, Wartenbergstr. 15
 Basel, Grellingerstr. 41
 Basel, Binzenstr. 32
 Muttenz, Baumgartenweg 36
 Binningen (Bld.), Rottmannsbodenstr. 61
 Münchenstein (Bld.), Heiligholzstr. 36
 Basel, St. Galler Ring 144
 Basel, Spalentorweg 51

- 1939 Buser, Richard, Lehrer Basel, Arlesheimerstr. 26
1934 *Businger, Albert, Dr., Chemiker Basel, Fürstensteinerstr. 60
1952 Butz, Adolf, Zahntechniker Basel, Wasgenring 66
1935 Buxtorf, Andreas, Dr. med. vet. Basel, Rheinländerstr. 7
1905**Buxtorf-Burckhardt, A., Prof. Dr. phil., Dr. h. c., Geol., Basel, Bernoullistr. 22
1924 *Buxtorf-Krapf, Rud., Dr., Gymn.lehrer Basel, Laupenring 156
1901**Cafader, Fritz, Kaufmann Basel, Oberer Rheinweg 69
1928 Cherbuin, Karl, Dr., Lehrer Basel, Predigerhofstr. 29
1933 Christ-Legler, Wilh. Balth., Kaufmann Basel, Peter Merian-Str. 25
1897**Christ-de Neufville, Rud., Kaufmann Basel, Petersgraben 15
1951 Christ, Rudolf, cand. phil. Riehen, Bettingerstr. 72
1944 Christen, Max, Elektrotechniker Basel, Hochwaldstr. 15
1925 *Christen, Walter, Architekt Basel, Adlerstr. 18
1950 Christoffel, Klaus, stud. arch. Zürich 8, Zollikerstr. 261
1945 Christoffel, Martin, Dr. phil., Mathemat. Zürich 55, Goldbrunnenstr. 87
1944 Christoffel, Peter, Glastechniker Zürich 7, Hofackerstr. 74
1911**Christoffel-Schmid, H., Dr. med., Arzt, Dr. h. c. Basel, St. Alban-Vorstadt 21
1953 de Courten, Peter, kaufm. Angestellter Basel, Augustinergasse 21
1896**Courvoisier, L., Prof. Dr. phil. Riehen, Supperstr. 25
1919 *Courvoisier-Preu, Felix, Kaufmann Basel, Hutgasse 19
1927 *Dähler, Ernst, Dr. med. dent., Zahnarzt Basel, Eichhornstr. 1
1920* Dändliker, Hans E., dipl. Ingenieur Muttenz, Am Gruthweg 9
1942 Day, Karl, Kaufmann Dornach (Sol.), Unterer Zielweg 488
1931 Deck, Hans, Dr. oec. publ., Generalagent Basel, Flurweg 8
1947 Denz, Albert, Maler Basel, Binzenstr. 15
1923 *Dettwyler-Ziegler, Karl, Direktor Riehen, Morystr. 50
1914 *Dickenmann, Emil, Dr. iur. Basel, Gotthardstr. 45
1944 Diethelm, Max, Kaufmann Binningen (Bld.), Bündtenmattstr. 50
1911**Dietiker, R. Alfr., alt Kreispostdirektor Basel, Rigistr. 92
1919 *Dietrich-Häni, Wilh., Dr. phil., Chem. Basel, Unterer Rheinweg 46
1947 Dietschy, Hans, Dr. phil., Gymn.lehrer Basel, Lerchenstr. 58
1935 Dinger, Fritz, Werkmeister Basel, Hegenheimerstr. 3
1937 Dober, Joh. Carl, Kaufmann Basel, Gundeldingerstr. 209
1920 *Dobler-Burkart, Fritz, Dr., Chemiker Basel, Römbergasse 5
1933 Dobler-Riva, Max, Kaufmann Neuallschwil, Sandweg 44
1938 Döbbelin-Frei, Paul, Buchhändler Basel, Weiherweg 52
1928 Dössegger, Hans, Polizeikorporal Basel, Lothringerstr. 11
1946 Doetschmann, Fritz, Geschäftsführer Stein (Aargau), Rheinblick
1932 Dolder, Willy, Dr., Kaufmann Bottmingen (Bld.), Waldrain 5
1915 *Doppler, Josef, Techniker Basel, Tellplatz 3
1927 *Dreux, Alphonse, Börsenkommissär Basel, St. Galler Ring 172
1947 Dreux, Jules, Beamter Basel, Weiherweg 32
1928 Drexler-Hiss, Camille, Restaurateur Basel, Riehenring 79
1927 *Dubi, Paul, Dr. iur., App.-Gerichtspräs. Basel, Dammerkürchstr. 67
1933 Dürig, Arthur, Architekt Basel, St. Alban-Anlage 6
1934 Dürr-Holinger, W., Univ.-Sportlehrer Basel, Kastanienweg 9
1900**Duhamel, Jos., Dr., Arzt Colmar, Av. de la République 25
1930 Eckstein, Eduard, Apotheker Basel, Schwarzwaldallee 173
1921 *Eggenberger, Hch., Dr. phil., Gymn.lehrer Basel, Neubadstr. 125
1951 Eggenschwiler, Karl, Magaziner Basel, Peter Rot-Str. 109
1930 Eggenpieler, Jos. Max, Architekt Basel, Seltisbergerstr. 23
1929 Egger-Booth, Ernst, dipl. Ing. Wettingen, Edelweisstr. 10
1920 *Egger, Theodor, Dr. ing. chem. Basel, Birsigstr. 135
1949 Egli, Arnold, Pfarrer Gempen (Sol.)
1921 *Eglin, Walter, Dr. ing. chem. Arlesheim (Bld.), Rütliweg 20
1934 Eha, Paul, Dr., Advokat Basel, Arabienstr. 28

- 1904 °Ehrbar, Adolf, Bankhausabwart
 1943 Eichenberger, Walter, Kaufmann
 1930 Eiselé-Münch, C., Kaufmann
 1919 *Eisenhut, Ernst, Zimmermeister
 1920 *Elber-Keller, Rud., Dr. phil., Geologe
 1947 Engeler, Karl, Buchhalter
 1934 Erbe, Reinhold, Uhrmacher
 1951 Erismann-Seiler, Willy, Glasbläser
 1930 Erni, Albert, technischer Zeichner
 1944 Ernst, Rudolf J., Bankdirektor
 1938 Escher, Peter, Musiker
 1936 Escher, Rainer, Dr., Chemiker
 1922 *von Escher, Walter, Dr. ing. chem.
 1935 Eschmann-Pelletier, André, Kaufmann
 1924 *Ettisch, Georg, Prof. Dr., Physiker
 1941 Fäh, Peter, Dr. iur.
 1942 Fahrländer, Max, Dr., Direktor
 1934 Fankhauser-Fischli, Ernst, Prokurist
 1934 Fankhauser, René, Prokurist
 1924 *Feer, Robert, Dr. ing., Chemiker
 1929 Fehr, Hans, Rektor
 1945 Fehrenbach, Theodor, techn. Angestellter
 1925 *Fellmeth, Hans, Apotheker
 1943 Fessler, Walter, Schreiner
 1936 Fischbach, Curt, Autosattler
 1949 Fischer, Alfred, Laborant
 1931 Fischer, Arnold, Bankbeamter
 1920 *Fischer-Beck, Hans, Kommiss
 1929 Fischer-Leber, Fritz, Buchdrucker
 1926 *Fleury, Etienne, Postbeamter
 1918 *Flügel-Asch, Fritz, Kaufmann
 1947 Fontana, Hans, stud. theol.
 1926 *Forster, Wilhelm, Kaufmann
 1934 Frank, Emil, Kommiss
 1921 *Frank, Willy, Prokurist
 1920 *Frauenfelder, Gustav, Beamter
 1946 Fredenhagen, Herm., Dr. med., Arzt
 1921 *Frei-Lämmlein, Ernst, Lehrer
 1902 **Frey-Brefin, Oskar, Dr. phil.
 1929 °Frey, Erwin, Prof. Dr. iur.,
 1918 *Frey-Rickenbacher, Felix, Kaufmann
 1935 Frey-Sutter, Paul, Beamter
 1947 Freymond, Peter, Wickler-Monteur
 1928 Friedlin-Martig, K., Kaufmann
 1946 Friedrich, H.-P., Dr. iur., Adv. u. Notar, PD
 1945 Fromaigeat, Camille, Möbelschreiner
 1941 Frutiger, Andreas A., Kaufmann
 1936 Frutiger, Max, Dr. med. dent., Zahnarzt
 1908 **Fuchs, Henri, Dr. med., Arzt
 1933 Füglistaller, C. Hans., Kaufmann
 1919 *Füglistaller-Frey, Carl, Kaufmann
 1945 Fünfschilling-Moser, Rudolf, Kaufmann
 1935 Fuhrer-Kipfer, Johann, Prokurist
 1950 Fuhrer, Peter, stud. iur.
 1918 *Fulda, Heinrich, Bezirksrichter
 1933 Furrer-Bischofberger, Richard, Lehrer
 Basel, Schifflande 2
 Basel, Margarethenstr. 67
 Basel, Sonnenbergstr. 46
 Basel, Rebgasse 32
 Basel, Hirzbodenweg 90
 Basel, Farnsburgerstr. 48
 Basel, Bellinzonastr. 8
 Basel, Kastelstr. 12
 Basel, Gundeldingerstr. 198
 Basel, Hirzbodenweg 43
 Basel, St. Jakob-Str. 151
 Basel, Marignanostr. 74
 Basel, Lerchenstr. 121
 Basel, Andreas Heusler-Str. 42
 24 New York, USA, 2345 Broadway (Eudid Hall)
 Basel, Hirzbodenweg 7
 Riehen, Hackbergstr. 41
 Basel, Luftmattstr. 32
 Basel, Steinengraben 51
 Basel, Kapellenstr. 26
 Hamburg 20, Quickbornstr. 52
 Basel, Riehenring 20
 Basel, Kasernenstr. 36
 Basel, Brombacherstr. 1
 Basel, Byfangweg 32
 Riehen, Lachenweg 32
 Riehen, Römerfeldstr. 7
 Basel, Paradieshofstr. 83
 Arlesheim, Dürrmattweg 5
 Basel, Morgartenring 160
 Basel, Elisabethenstr. 1
 Basel, Benkenstr. 42
 Zürich 32, Heliosstr. 4
 Basel, Morgartenring 93
 Basel, Holeestr. 131
 Arlesheim, Finkelerweg 6
 Basel, Marschalkenstr. 17
 Binningen (Bld.), Schweissbergstr. 40
 Arlesheim (Bld.), Nollenweg 33
 Basel, Marignanostr. 122
 Basel, St. Alban-Anlage 39
 Basel, St. Galler Ring 152
 Basel, Ryffstr. 52
 Basel, Stadthausgasse 7
 Basel, Nenzlingerstr. 3
 Basel, Klybeckstr. 11
 Muttenz, St. Jakobstr. 59
 Basel, Marktplatz 30
 Basel, Hirzbodenweg 95
 Basel, Hirzbodenweg 95
 Binningen (Bld.), Erdbeergraben 21
 Basel, Kriegerstr. 4
 Basel, Kriegerstr. 4
 Zürich, Ostbühlstr. 30
 Birsfelden, Birkenstr. 6

- 1926 °Furrer, Julius, Maschinenzeichner
 1946 Furrer, Max, Prokurist
 1948 Furrer, Walter, Bankbeamter
 1933 Galliath, Hans, Buchhalter
 1947 Ganzoni-Morel, Peter, Kaufmann
 1952 Ganzoni, Robert, cand. med.
 1926 *Garnus, Jacques, Bürochef
 1948 Gast, Erich, Bankbeamter
 1948 Gebus, René, Laborant
 1938 Geering, Eduard, Lehrer
 1918 *Geering, Hans Rud., Dr. med., Arzt
 1932 Gehr, Albert, Beamter
 1946 Geiger, Max, Dr. ing. chem.
 1953 Geiger, Max, Student
 1938 Geinzinger-Stamm, Karl, Buchhalter
 1900**Geldner, Max, Kaufmann
 1911**Gengenbach, Wilhelm A., dipl. Ing.
 1932 Gengenbacher, Erwin, Ingenieur
 1924 *Genner, Ernst, Vertreter
 1921 *Gerber-Löfliger, Jacques, Betriebsbeamter
 1928 Gerspach, Ernst, Kaufmann
 1921 *Gerster-Scotoni, Othmar, Fabrikdirektor
 1947 Gertsch, Willy, Vizedirektor
 1953 Gessler, Albert, cand. med.
 1941 Gfeller, Arnold, Architekt
 1948 Giger-Moser, Paul, Wagenführer BVB
 1934 Gisin-Metzger, Hans, Lehrer
 1919 *Glättli, Aug., Postverwalter
 1946 Glanzmann, Fritz, Käser
 1909**Glenck, Carl, Dr. iur., Advokat u. Notar
 1917 *Glenck-Raeber, Hans, Lehrer
 1947 Gloor, Hans, Elektrotechniker
 1947 Gloor, Hans Rudolf, Ingenieur
 1939 Gloor, Paul, Dr. iur., Direktor
 1933 Goettisheim, H. P., Dr., App.ger.schrb.
 1917 *Graber, Alfred, Redaktor
 1923 *Graf, Paul, Spenglermeister
 1931 Grauwiler, Karl, Polizeimann
 1945 Greier, H., Damencouffeur
 1937 Grether, Hans, Kaufmann
 1938 Grieder, Adolf, Korrespondent
 1914 *Grieder, Jakob, alt-Lehrer
 1924 °Groeflin, Alfred, Bankprokurist
 1939 Grogg, Max, Dr. med. dent., Zahnarzt
 1927 *Grossmann, Paul, Dr. chem.
 1949 Gruber, Arthur, Laborant
 1919 *Grunauer, Fr. Adolf, Kaufmann
 1938 Günter, Paul, Vizedirektor
 1948 Günther, Henry, Kaufmann
 1922 °Gürtler, Max, Bankprokurist
 1934 Guggenbühl-Herzog, Gustav, Dr. chem.
 1933 Gunst, Raymond, Dr. phil., Chemiker
 1946 Gutherz, Max, Dr. med. dent.
 1943 Gutknecht, Hans, Gipser
 1917 *Gyr, Paul A., alt Postverwalter
 1915 *Gysin, Ernst, Kaufmann
 Riehen, In den Habermatten 20
 Basel, Kanonengasse 20
 Basel, Bachlettenstr. 62
 Binningen (Bld.), Enzianstr. 4
 Basel, Gundeldingerstr. 89
 Binningen (Bld.), Im Zehntenfrei 14
 Basel, Glaserbergstr. 30
 Genève, Clacis de Rive 21
 Aesch (Bld.), Weidenweg 7
 Basel, Rotbergerstr. 28
 Binningen (Bld.), Rebgrasse 1
 Basel, Wettsteinallee 119
 Riehen, Furfelderstr. 28
 Bottmingen (Bld.), Neumattstr. 8
 Basel, Albantalstr. 17
 Basel, Lange Gasse 10
 Nieder-Gerlafingen
 Basel, Hermann Albrecht-Str. 10
 Basel, Realpstr. 40
 Basel, Lehenmattstr. 194
 Basel, Gerbergasse 73
 Binningen (Bld.), Allschwilerweg 21
 Basel, Gundeldingerstr. 367
 Riehen, Mohrhaldenstr. 133
 Basel, St. Alban-Rheinweg 170
 Basel, Näfelser Str. 24
 Riehen, Römerfeldstr. 1
 Birsfelden, Muttenerstr. 105
 Basel, St. Johann-Ring 131
 Basel, Amselstr. 7
 Basel, Dornacherstr. 159
 Basel, Holestr. 145
 Basel, Neuweilerstr. 53
 Basel, Hardstr. 166
 Basel, Birnmannsgasse 15
 Herrliberg (Zch.), Hof
 Basel, Jurastr. 4
 Basel, Turnerstr. 17
 Basel, Im Heimgarten 15
 Basel, Paulusgasse 8
 Birsfelden, Liestalerstr. 10
 Engelberg, Villa Maximilian
 Binningen (Bld.), Holeerain 13
 Basel, Blumenrain 17
 Binningen (Bld.), Hölzlistr. 33
 Riehen, Lachenweg 34
 Basel, Petersplatz 4
 Binningen (Bld.), Jonas Breitenstein-Strasse 7
 Basel, Hirzbodenweg 114
 Basel, Schweizergasse 50
 Arlesheim (Bld.), Waldstr. 14
 Binningen (Bld.), Hasenrainstr. 33
 Basel, Lerchenstr. 41
 Basel, Leimenstr. 22
 Basel, Nufenenstr. 6
 Basel, Marignanostr. 11

- 1936 °Gysin, Hans, Lehrer Basel, Wettsteinallee 102
1934 Gysin-Kunz, H., Dr., Chemiker Basel, Sonnenweg 20
1908**Gyssler, Paul, Lehrer Basel, Friedensgasse 70
1934 Haas, Eduard, Billeteur BVB Basel, Kriegerstr. 41
1948 Haas, Paul, Betriebsleiter Zürich 7, Forchstr. 284
1952 Haefelfinger, Hans-Rudolf, stud. phil. Basel, Alemannengasse 84
1901**Häfliger-Stamminger, J. A., Prof. Dr. phil. Luzern, Reckenbühlstr. 7
1944 Hänggeli, Walter, Prokurist Basel, Rührbergerstr. 20
1920 *Hänggi-Tschopp, Paul, Dr. iur., Kaufm. Basel, Amselstr. 10
1948 Haeser-Brücker, Hans, Radioregisseur Basel, Lenzgasse 5
1904**Hagenbach-Aman, Aug., Prof. Dr. phil. Basel, Schönbeinstr. 38
1936 Hagenbach, Peter, kaufm. Angestellter Genève, Rue du Rhone 29
1925 °Hagger, Albert, dipl. Ing. Basel, Marignanostr. 13
1932 Hagmann, August, Lehrer Basel, Unterer Batterieweg 27
1940 Haller, Walter, Kaufmann Suhr VI, Gränicherstr. 1042
1942 Halmer, Max, kaufm. Angestellter Basel, Mittlere Str. 150
1917 *Handschin, Eduard, Prof. Dr., Zoologe Basel, Missionsstr. 9
1946 Hartmann-Clerc, Charles A., Prokurist Bottmingen (Bld.), Ruchholzstr. 12
1908**Hartmann-Festersen, Rudolf, Kaufmann Basel, Güterstr. 267
1950 Hasler, Walter, Zuschneider Basel, Bartenheimerstr. 25
1935 Hatt, Frieder, Dr. med., Arzt Basel, Lautengartenstr. 8
1904*°Hatt-Linder, Fritz, Kaufmann Basel, Oberalpstr. 10
1946 Hauck, Werner, Techniker Münchenstein (Bld.), Schluchtstr. 9
1935 Hauser-Lippert, Alphonse, Dr. iur. Basel, Lukas Legrand-Str. 15
1934 Hediger, Franz, Dr., Apotheker Osaak (Japan), 55 Kawaramachi, 2 chome
1929 Hediger-von Känel, Arnold, Kaufmann Basel, Unterer Batterieweg 119
1917 *Hediger-Träris, Adolf, Inventurbeamter Basel, Schöllenenstr. 4
1911**Heid(-Gisiger), Otto Basel, Fischerweg 11
1953 Heid, Willi, Kleinmech. Basel, Wasserstr. 33
1941 Heinis, Kurt Hugo, Bankbeamter Basel, Bruderholzallee 41
1947 Heinzelmann, Willi, Elektrotechniker Basel, Gotthelfstr. 16
1935 Heinzer-Döbelin, Josef, Schreinermeister Basel, Haltingerstr. 40
1921 *Heitz, August, Dr. phil., Lehrer Basel, Unterer Batterieweg 142
1892**Helbling, Robert, Dr., Dr. h. c. Flums (St. Gallen)
1933 Helmig, Hermann, Kaufmann Basel, Sternenbergstr. 5
1943 Hentz, Eduard, dipl. Masch.-Ing. ETH. Basel, Feierabendstr. 69
1932 Henzi, Ernst, Dr. phil., Chemiker Basel, St. Galler Ring 161
1943 Hepp, Georg, Kaufmann Basel, Hermann Suter-Str. 2
1945 Herberich, Walter, dipl. Buchhalter Basel, Wettsteinallee 125
1920 *Herkert-v. Brunn, A., Dr. med. dent., Z'arzt Arlesheim, Rebgeasse 40
1945 Herkert-Hoch, A., Dr. med. dent., Zahnarzt Basel, Marignanostr. 86
1946 Hermann, Emil, Feuerwehrgestellter Basel, Malzgasse 25
1944 Hermann-Megert, Walter, Sattler Riehen, Rauracherstr. 6
1942 Hermann, Walter, Dr. iur., Adv. u. Notar Basel, Steinengraben 51
1926 *Herrmann, Fritz, Buchhändler Riehen, Grenzacherweg 142
1937 Hertig-Müller, Fritz, Bauführer Basel, Binzenstr. 14
1931 Herzog-Freivogel, Carl, Vice-Direktor Riehen, Äussere Baselstr. 240
1918*°Herzog, Paul, Prokurist Riehen, Furfelderstr. 49
1946 Herzog, Siegfried, kaufm. Angestellter Basel, Mittlere Str. 178
1934 Hess-Zimmermann, Fritz, Buchhändler Olten, Amthausgasse 33
1932 Heuberger, Huldreich, Buchdrucker Riehen, Unterm Schellenberg 12
1945 Hilpert, Eduard, Vizedirektor Riehen, Gatterweg 15
1931 Hindermann, Peter, Dr. phil., Chemiker Basel, Flurweg 10
1921 *Hinnen, Waldemar, Direktor Binningen (Bld.), Rebgeasse 47
1934 Hirsig, Valentin, Wagenführer BVB Neuwelt (Bld.), Sonnmattstr. 5
1944 His, Peter Eduard, Kaufmann Sumatra, Indonesia, Esti Bat. Mij N.V.

- 1947 Hiss, Erwin, dipl. Laborant
 1934 Hiss, Georges, Sekretär
 1910**Hoch-von Salis, Hermann, Kaufmann
 1917*^oHockenjos, Emil W., dipl. Ing.
 1949 Hodel, Christoph, Kaufmann
 1952 Hodel, Hanspeter, Kaufmann
 1952 Hodel, Hanspeter, Kaufmann
 1920 *Hodel-Waldkirch, Ernst, Dr. chem.
 1912**Hodel-Widmer, Hans, dipl. Ing.
 1947 Hodler, Walter, El.-Ing.
 1932 Höflin, Gustav, Lehrer
 1946 Hofmann, Albert, Kaufmann
 1935 Hörler, Ernst, Kaufmann
 1936 Holderegger, Hansruedi, Dr. ing. chem.
 1926 *Holliger, Max, Bankbeamter
 1919 *Hopf-Clar, Alfred, Kaufmann
 1927 *Horn, Hch., Kommiss
 1934 Hosch, Karl, Kaufmann
 1923 *Hottinger, Fritz, Ingenieur
 1934 Hotz, Hans, Dr. iur., Generalagent
 1919 *Howald, Rudolf, Dr. med., Arzt FMH.
 1920 *Huber, Albert, Dr. phil., Lehrer
 1930 Huber, Kurt, Dr. ing. chem.
 1934 Huber, Otto Th., Bankprokurist
 1942 Hüglin-Johnson, Felix, Kaufmann
 1923 *Hürlimann, Leop., Dr. med.
 1921 *Hüssy, Hans, Dr. iur.
 1951 Huggenberger, Hans, Lehrer
 1948 Husistein, Otto, Prokurist
 1932 Husy, Pius, dipl. Bücherexperte
 1911**Huwyl, Anton, alt Postverwalter
 1916 *Im Obersteg, Armin, Dr. iur., Advokat
 1937 Im Obersteg, Beat, Dr. iur., Adv. u. Notar
 1952 Indlekofer, Walter, Geschäftsführer
 1920 *Inhelder, Hans, Kaufmann
 1949 Irmann, Frank, Dr. ing. chem.
 1925 *Iseli-Mösle, Fritz, Ingenieur
 1943 Iselin, Beat, Dr. phil., Chemiker
 1933 Iselin, Emanuel, Dr. iur., Adv. u. Notar
 1913 *Iselin, Martin, Dr. phil., Chem., Direktor
 1935 Iselin, Ulrich, Kaufmann
 1926 *Iselin, Walter, Kaufmann
 1938 Isler, Max, Fabrikant
 1944 Jäckel, Edgar, Masch. Ing.
 1948 Jaeggi-Gloor, Eugen, dipl. Bücherexperte
 1948 Jahraus, Walter, Angestellter
 1945 Jankowski, Marian, Ingenieur
 1933 Janz, Hans, Kaufmann
 1932 Jaques, Robert, Postbeamter
 1952 Jaquet, Henri, stud. med.
 1920 *Jauslin, Rudolf, Kommiss
 1926 *Jegge, Ernst, Dr. med., Arzt
 1917 *Jenni, Emil, pens. Postangestellter
 1952 Jenni, Emil, Zahntechniker
 1947 Jenny, Max, Chauffeur
 1927 *Jenny-Wechner, F., Vorst. d. Kontr'büros
 Basel, Wilhelm His-Str. 5
 Basel, Burgfelderstr. 21
 Zollikon (Zch.), Binderstr. 57
 Basel, Birsigstr. 18
 Habana (Cuba), 7, Callais Humboldt
 Basel, Lerchenstr. 34
 Toronto 1 (Canada), 9 Front Street East
 Basel, Unt. Rheinweg 48
 Riehen, Burgstr. 19
 Bern, Viktoriarain 2
 Basel, Oberalpstr. 41
 Basel, Gellertstr. 204
 St. Gallen, Jeremias Gotthelfstr. 6
 Basel, Maispracherweg 9
 Basel, Bärschwilerstr. 16
 Binningen (Bld.), Rebgrasse 52
 Basel, In den Ziegelhöfen 125
 Basel, Homburgerstr. 46
 Arlesheim (Bld.), Obere Gasse 7
 Basel, Blumenrain 16
 Basel, Leimenstr. 57
 Basel, Holecletten 20
 Basel, Benkenstr. 36
 Riehen, Gstaltnrainweg 21
 Basel, Sierenzerstr. 71
 Luzern, Reckenbühlstr. 12
 Luino (Italien), Casella postale 37]
 Basel, Gartenstr. 73
 Basel, Solothurnerstr. 45
 Binningen, Sommerhalde 7
 Basel, Gundeldingerstr. 65
 Basel, Bundesstr. 27
 Basel, St. Alban-Ring 178
 Basel, Starenstr. 2
 Basel, Rütimyerstr. 39
 Basel, Hirzbrunnenschanze 4
 Basel, Delsberger Allee 19
 Basel, Schönmatstr. 17
 Riehen, Bettingerstr. 2
 Riehen, Bettingerstr. 80
 Basel, Lange Gasse 43
 Basel, Gellertstr. 14
 Muttenz, Fröscheneckweg 18
 Basel, Kandererstr. 35
 Basel, Delsberger Allee 65
 Basel, Elisabethenstr. 27
 Basel, Hirzbrunnenstr. 10
 Basel, Blumenrain 25
 Basel, Eichenstr. 47
 Basel, Rheinschanze 6
 Basel, Schweizergasse 58
 Basel, Kahlstr. 8
 Basel, Friedensgasse 35
 Basel, Hegenheimerstr. 195
 Basel, Steinvorstadt 60
 Basel, Casinostr. 8

- 1933 Jordi-Gempp, Th., Dr., Untersuch'richter Basel, St. Galler Ring 186
1953 Joos, Walther, Kaufmann Basel, Holbeinstr. 18
1936 Joss, Max Rudolf, Chanc. Swiss Dipl. Repr. Tokio (Japan)
1946 Joss, Samuel, Prokurist Muttenz (Bld.), Auf der Schanz 27
1945 Jost, Max Daniel, Kaufmann London SW 3, Gadogan Gardens 67
1908** Jucker-Lüscher, Benedikt, Kaufmann Basel, Glaserbergstr. 47
1941 Junghäni-Lotz, Ernst A., kaufm. Angest. Bern-Bethlehem, Ährenweg 33
1925 *Kägi-Holzach, Hans, Dr. phil., Chemiker Basel, Chrischonastr. 58
1949 Kaelin, Hermann, stud. iur. Arlesheim (Bld.), Auf der Höhe 8
1935 Käslin, René, Direktor Basel, St. Alban-Ring 187
1920* Kätterer, Otto, Turninspektor Basel, Unterer Batterieweg 162
1941 Kaiser, Hermann, Pfarrer Dittingen (Berner Jura)
1919 *Kaiser-Keller, Josef, Kaufmann Basel, Sonnenweg 11
1941 Kaiser-Zuber, Josef, dipl. Buchhalter Basel, St. Galler Ring 160
1935 Karcher, Jean-Jacques, Kaufmann Basel, Eulerstr. 33
1932 Karli, Alfred, Chauffeur Basel, Dornacherstr. 327
1948 Kaufmann, Marcel, Billeteur BVB Basel, Frobургstr. 3
1919 *Keiser, Alfred, Dr. phil., Lehrer Basel, Marschalkenstr. 78
1932 Keller, Ernst, Graphiker Basel, Giornicostr. 236
1901** Keller, Fritz Riehen, Inzlingerstr. 208
1934 Keller-Gysin, Charles, Direktor Neuwelt (Bld.), Lärchenstr. 59
1935 Keller, Hans, Kaufmann Basel, Rosentalstr. 11
1934 Keller, Hermann, Lehrer Basel, Paradieshofstr. 152
1917 *Keller, Max, Dr. rer. pol., Sekr. d. Hand.k. Basel, Casinostr. 14
1933 °Keller, Werner, Malermeister Basel, Breisacherstr. 32
1929 Kellhofer, Oskar, Techniker Basel, Rodrisstr. 5
1921 *Kelterborn, Ernst, Architekt Basel, Sissacherstr. 59
1911** Kempf Eugen, Kaufmann Basel, Gundeldingerstr. 494
1934 °Kern, Heinrich, Lehrer Basel, Gotthardstr. 9
1947 Kestenholz, Karl, Lehrer Basel, Kannenfeldstr. 18
1935 Kiefer, Ernst A., Dr. iur., Vizedirektor Basel, Casinostr. 6
1934 Kienzle-Amstutz, Peter, Lehrer Basel, Hochwaldstr. 4
1932 Kienzle-Huber, E., Dr. phil., Gymn.lehr. Basel 24, Schäublinstr. 93
1936 Kiessling, Eugen, Farbätzer Basel, Hofstetterstr. 9
1917 *Kilcher, Julius, alt Postverwalter Basel, Riehenstr. 114
1937 King, Kenneth Charles, Dr., Dozent Nottingham, Sterwood, 51 Burlington Road
1939 Kirchhofer, Rudolf, Bankbeamter Basel, St. Alban-Ring 207
1937 Klingele, Robert, Kunstgewerbler Basel, Aeschenvorstadt 36
1907** Knapp, Paul, Prof. Dr. med. Basel, Klingentalgraben 31
1906** Knecht-Senglet, Oskar, Dr., Chemiker Binningen (Bld.), Allschwilerweg 9
1913* Knittel, Th., dipl. Ing., Reichsbahndir. a. D. Karlsruhe-Durlach, Dürrbachstr. 38
1926 *Kocan-Wangler, Ad., Bankinspektor Bern, Sprünglistr. 15
1938 Köbeli-Giacon, Aug., Kaufmann Basel, Thannerstr. 71
1911** Koechlin-Ryhiner, Hartmann, Dr. phil. Basel, Peter Merian-Str. 40
1950 Koelbing, Huldrych, Dr. med. Riehen, Lachenweg 36
1946 König, Rudolf, Dr. iur., Staatsanwalt Riehen, Äussere Baselstr. 53
1948 Kohler-Zipfel, Hans, Buchhalter Basel, Maispracherweg 9
1920 *Kormann, Erwin, Prokurist Basel, Engulgasse 90
1945 Kornfeld, Klaus, Kaufmann Basel, Hermann Albrecht-Str. 11
1934 Kost, Leonhard, Kaufmann Basel, Freie Str. 51
1944 Kost, Max, Kaufmann Basel, Freie Str. 51
1933 Krämer, Max, Kassier Basel, Allmendstr. 6
1952 Krämer, Rudolf, stud. Riehen, Äussere Baselstr. 272
1949 von Krannichfeldt, Walter, Dr. ing. chem. Arlesheim (Bld.), Hauptstr. 12
1947 Krattiger, Kurt, Kleinmechaniker Zürich 6, Stapferstr. 23
1947 Kreis, Bruno Stephan, Dr. iur. Erlenbach (Zch), Seestr. 91

- 1916 *Kreis, Hans A., Dr. phil., PD
 1934 Kreis, Walter, Dr. med., prakt. Arzt
 1939 Kreuter, Willi, Direktor
 1915 *Kron, August, Kommiss
 1916 *Küderli, Willy, Kaufmann
 1947 Küenzi, Rolf, Kaufmann
 1922 *Küntzel, Karl, Ingenieur
 1910**Kuhn, Emil, Dr. phil., Chemiker
 1952 Kuhn, Hans, stud. phil.
 1918 *Kummer-Rosenmund, Hans, Kaufmann
 1917 *Kunz, Otto, Kaufmann, Papierfabrik
 1930 Kurmann, Oscar, Kaufmann
 1949 Kurmann, Walter, Kaufmann
 1927 *Kurz, Arnold F., Vizedirektor
 1932 Kurz-Rüede, Hermann, techn. Beamter
 1920 *Kussmaul, Walter, Dr. chem.
 1905**Kuster, Alfred
 1920 *Lächler-Dreher, Paul, Kaufmann
 1947 Lächli, Ernst, Dr. phil., Lehrer
 1950 Lächli, Sam., Pfr., Dr. theol.
 1917 *Läuger, Ernst, Kaufmann
 1920 *Läuger, Paul, Dr. phil., Dr. med. h. c.
 1920 *Lais, Ernst, Banquier
 1949 Lang, Friedrich, Dr. phil. chem.
 1925 *Lang-Jehle, Max, Verwalter
 1944 Lang, Paul, Direktor
 1948 Lang, Walter, Dr., Chemiker
 1949 La Roche, Alfred, Kaufmann
 1947 Larsen, Max, Chemiker
 1916 *Laubscher-Gehrig, A., Bankdirektor
 1936 Lautenschlager, E., techn. Assistent
 1903**Leemann, H., Dr., Chem., Dr. h. c. ing., Dir.
 1941 Lehmann, Werner, Musiker
 1952 Leibbrandt, Albert, Kaufmann
 1941 Leibbrandt, Max, Prokurist
 1933 Leichner, Philipp, Beamter
 1919 *Lemp-Inhelder, Walter, Bankbeamter
 1947 Lerch, Hans, dipl. Elektroinstallateur
 1928 Leuthardt, Ch. F., Dr. med. dent., Zahnarzt
 1912**Lichtenhahn, Theodor, Dr. chem.
 1929 Locher, Paul, Kaufmann
 1930 Lodewig, Fritz, dipl. Architekt
 1907**Löffler, C. Wilhelm, Prof. Dr. med.
 1935 Loeffler, Karl, Kaufmann
 1918 *Lohmüller, Willy, Buchhalter
 1946 °Lorez, Erwin, D. C.
 1907**Lotz, Felix, Ingenieur
 1948 Loward, Albert, Expéditeur
 1908**Ludwig, Eugen, Prof. Dr. med.
 1923 *Lüdin, Carl, Tapezierer
 1942 Lüdin, Hermann, Lehrer
 1910**Lüdin, Theodor, alt Direktor
 1930 Lützelschwab-Brenner, Eugen, Architekt
 1922 *Luginbühl, Max, Musiker
 1947 Luschinsky, Wilhelm, Dr. chem.
 1920 *Lutz, August, Bankbeamter
 Bern, Könizstr. 40
 Basel, Schützenmattstr. 43
 Freidorf b. Muttenz, Nr. 30
 Basel, Sommergasse 34
 Zollikerberg, Waldgartenstr. 14
 Basel, St. Jakobstr. 361
 Zug, Rosenbergstr. 9
 Basel, Oberalpstr. 12
 Basel, Arabienstr. 50
 Basel, Lerchenstr. 68
 Laufen (Jura)
 Basel, Grellingerstr. 76
 Basel, Grellingerstr. 76
 Basel, Grellingerstr. 55
 Basel, Wettsteinallee 77
 Basel, Rheinschanze 8
 Bruxelles, Hôtel Atlanta
 Basel, Sustenstr. 25
 Basel, Sonnenweg 10
 Dornach (Sol.), Bruggweg 965
 Basel, Neubadstr. 86
 Basel, Pelikanweg 9
 Riehen, Wenkenhofstr. 30
 Riehen, Fürfelderstr. 43
 Binningen (Bld.), Kirchweg 16
 Basel, Wettsteinallee 145
 Basel, An der hohlen Gasse 3
 Basel, Rittergasse 22
 Basel, Peter Merian-Str. 21
 Basel, Aeneas Sylvius-Str. 23
 Basel, St. Alban-Tal 10
 Arlesheim (Bld.), Waldstr. 16
 Bern, Rossfeldstr. 44
 Bottmingen (Bld.), Birsigstr. 25
 Basel, Hermann Suter-Str. 6
 Basel, St. Galler Ring 144
 Basel, Byfangweg 38
 Basel, Elisabethenstr. 24
 Basel, Militärstr. 51
 Visp (Wallis)
 Riehen, Mohrhaldenstr. 165
 Basel, Leimenstr. 46
 Zürich, Zürichbergstr. 44
 Basel, Schwarzwaldallee 29
 Basel, Buchenstr. 34
 Basel, Margarethenstr. 63
 Basel, Aescherstr. 29
 Bruxelles, 156, Av. de la Reine
 Riehen, Im Niederholzboden 15
 Basel, Gempenstr. 16
 Basel, Beim Wasserturm 34
 Basel, Realpstr. 1
 Basel, Pruntrutstr. 25
 Kandersteg, Chalet Nizza
 Wien VIII, Alserstr. 23
 Basel, Riehenstr. 256

- 1943 Maeder, Paul, Masch.-Ing.
 1896**Mähly, Otto, Kunstmaler
 1941 Magnin, Pierre, Dr. iur.
 1885**Mantz-Weiss, E., Fabrikant
 1946 Marazzani, Hans, dipl. Baumeister
 1917 *Marchand, Maurice, Revisor
 1933 Marchand-Schmid, Paul, Kaufmann
 1953 Marti, Heinrich, kaufm. Angestellter
 1947 Martin, Maurice, Ingenieur
 1939 Martius, Wilhelm, Dr. phil., Apotheker
 1939 Mathys, Gustav, Ingenieur
 1905**Matt-Andres, Aug., Kaufmann
 1917 *Matthaei-Zübelen, Karl, Musikdirektor
 1901**Matthey, Hubert, Dr. phil.
 1949 Mattle, Werner, kaufm. Angestellter
 1920 *Matzinger, Paul, Kaufmann
 1944 Maurer-Freyler, Franz, Vizedirektor
 1929 Mayer, Hans, Dr. chem.
 1935 Mayer, Karl, Kaufmann
 1934 Meier, Karl, Bankangestellter
 1943 Meier, Konrad, Kaufmann
 1950 Meier, Max, Buchdrucker
 1933 Meier-Sacherer, Karl, Prokurist
 1949 Meili, Walter, Vertreter
 1946 Meisel, Marcel, Kalkulator
 1947 Meissburger, Hans, Kaufmann
 1927 *Menth-Schweizer, Arthur, Lehrer
 1943 Menzi, Friedrich, Ingenieur
 1913*^oMerke, Franz, Prof. Dr. med., Arzt
 1917 *Mettler-Matthey, Karl, Photohaus
 1924 *Metzger-Bauer, Paul, Kaufmann
 1951 Meyer, Adolf, Wickler
 1932 Meyer-Boos, Hans, Bankprokurist
 1946 Meyer, Karl Ferd., Lehrer
 1923*^oMeyer, Leo, Bankangestellter
 1912*^oMeyer, Richard, Kaufmann
 1924 *Mezger-Marti, Willi, Kaufmann
 1934 Michel, Armin, Büroangestellter
 1947 Miescher, Ernst, Prof. Dr., Physiker
 1936 Minder, Bruno, Versicherungsangestellter
 1938 Mislin, Jean-Pierre, Dr. iur.
 1904**Mohn-Imobersteg, Hch.
 1934 ^oMoll, Willy, Kaufmann
 1911**Mollet, Rudolf, Betriebsleiter
 1938 Mollinet, Walter, Buchdrucker
 1934 Mondet, Louis, Dr., Advokat u. Notar
 1927 *Moor-Hatt, Eduard, Vizedirektor
 1921 *Mory-Wenger, Albert, Kaufmann
 1915 *Moser-Bernet, Rudolf, Musikdirektor
 1932 Moser, Bernhard, Schriftsteller
 1913 *Moser, Ernst, Ingenieur
 1943 Moser, Fritz, Cellist
 1930 Moser-Senn, Paul, Gemeindeverwalter
 1924 *Moser, Sigmund
 1936 Moser-Zettl, Othmar, Kellermeister
 1918 *Mosimann-Stumm, Jacques, Lehrer
 Providence, R.T. USA, 84 Midwaystreet
 Basel, St. Alban-Vorstadt 90
 Bern, Schildknechtstr. 14
 Lausanne, Hotel Montana
 Basel, Elsässerstr. 9
 Basel, Birsigstr. 118
 Basel, Mönchsbergerstr. 7
 Basel, Im langen Loh 181
 Basel, Blochmonterstr. 8
 Basel, Solothurnerstr. 39
 Lausanne, Chemin Levant 69
 Basel, St. Johann-Ring 127
 Winterthur, Museumstr. 21
 Basel, Wettsteinallee 4
 Basel, Baldeggerstr. 10
 Basel, Neubadstr. 128
 Basel, Bruderholzstr. 220
 Binningen, Jonas Breitenstein-Strasse 5
 Basel 1, Carma AG.
 Neuwelt (Bld.), Starenstr. 9
 Arlesheim (Bld.), Blauenstr. 20
 Basel, Ackerstr. 22
 Basel, Hagenbachstr. 11
 Basel, Dittingerstr. 35
 Basel, Rodrisstr. 8
 Hinwil, Zch
 Neuwelt (Bld.), Gutenbergstr. 12
 Basel, Hirzbodenweg 116
 Basel, Gartenstr. 201
 Basel, Thiersteinerrain 52
 Basel, Rütlistr. 43
 Basel, Pfeffelstr. 29
 Basel, Bäumlhofstr. 102
 Basel, Eggfluhstr. 17
 Basel, Schönmattstr. 17
 Riegel a. Kaiserstuhl (Baden)
 Birsfelden, Eichenstr. 5
 Basel, Reiterstr. 2
 Basel, Benkenstr. 77
 Arlesheim (Bld.), Rüttiweg 29
 Zürich 44, Hofstr. 133
 Arlesheim (Bld.), Haus zur Birke
 Cairo (Egypt), 70 Ruelbraim Pascha P.B. 1790
 Solothurn, Bielstr. 7
 Basel, Sennheimerstr. 45
 Rheinfelden (Aargau)
 Basel, Gotthardstr. 102
 Binningen (Bld.), Margarethenstr. 35
 Arlesheim (Bld.), Kirschweg 8
 Basel, Auberg 15
 Muttenz (Bld.), Oberländerweg 40
 Basel, St. Johans-Vorstadt 33
 Muttenz (Bld.), Baumgartenweg 15
 Basel, Näfelserstr. 36
 Birsfelden, Sternfeldstr. 38
 Basel, Holeeletten 22

- 1941 Mülhaupt, Fritz, Kaufmann
 1919 *Müller-Dietrich, Th., Dr. med., Physikus
 1944 Müller, Gottfried, Betriebsleiter
 1951 Müller, Joh. M., Dr. chem.
 1919 *Müller-Kober, Achilles, Dr. med., Arzt
 1948 Müller, Otto, Dr. med. vet., Tierarzt
 1913 *Müller-Rüsch, Hans
 1937 Müller, Victor, Bankprokurist
 1931 °Müller, Willi, Architekt
 1943 Müller-Wolber, Ed., eidg. dipl. Buchh.
 1923 *Müller-Wolf, Christ., Lehrer
 1919 *Müry-Meyer, Emil R., Kaufmann
 1947 Müry, Nicolas, kaufm. Angestellter
 1923 *Muggli-Pozzy, Fritz, Kaufmann
 1927 *Naef, Paul A., Dr., Apotheker
 1938 °Nägelin, Arthur, Schriftenmaler
 1936 Nager, Gustav, Dr., Zahnarzt
 1940 Nager, Manfred, Dr. iur.
 1919 *Napp-Sänger, Carl, Dr. iur., Notar
 1919* °Nebiker-Frey, Fritz, Feinmechaniker
 1950 Nebiker, Werner, Ing. agr. ETH
 1944 Neher, Robert, Dr. ing. chem.
 1951 Niederer, Albert, Lehrer
 1944 Niederer, Georg, Kaufmann
 1923 *Noll, Hans, Pfarrer
 1934 Nufer, Jules, dipl. Kaminfegermeister
 1933 Nussbaumer, Fernand, Kaufmann
 1949 Nyffeler, Werner, Lehrer
 1938 Ochsé-Tschudin, J., Dr. iur., Advokat
 1934 °Ochsner, Carlos W., Dr. rer. pol.
 1917 *Oertli, Hans, Dr. med., Arzt
 1932 Oeschger, Oscar, Postangestellter
 1935 Ostertag, Max, Dr. Strafgerichtschreiber
 1932 Panchaud de Bottens, Adalbert, Dr. iur.
 1931 Panchaud de Bottens, A., med. dent., Z'arzt
 1925 *Pausch-Minder, Otto
 1923 *Pellegrini, Alfred H., Kunstmaler
 1926 *Peter, Robert, Expedient
 1937 Peter, Werner, Dr. iur.
 1935 Petitjean, Josy, Dr. iur., Advokat u. Notar
 1943 Petitjean, Marcel, Dr. iur., Generalagent
 1937 Peyer, Eduard, Dr., Chemiker
 1945 Pfaff, René, Kaufmann
 1934 Pfeiffer, Willy, Konditor
 1926 *Pfenninger-Jud, Leo, Dr. iur., Generalag.
 1929 °Pfirter, Frédéric, Kaufmann
 1932 Piguet, Henri, Kaufmann
 1947 Plattner, Ernst, Kaufmann
 1932 Pleuler, Rudolf, Beamter
 1919 *Preiswerk, Max, Dr. iur.
 1933 Preiswerk-Tissot, William, Kaufmann
 1931 Preiswerk-Vischer, P., Prof. Dr., Physiker
 1930 Preiswerk, Wilhelm, Ingenieur
 1934 Probst, Walter, Kaufmann
 1944 Ramseier, Hans, Kaufmann
 1930 Rapp-Moppert, W., Ingenieur
 Basel, Seltisbergerstr. 18
 Basel, Thiersteinerrain 157
 Muttenz (Bld.), Baslerstr. 132
 Arlesheim (Bld.), Waldstr. 22
 Basel, Austr. 27
 Basel, Missionsstr. 42
 Basel, Gundeldingerstr. 192
 Basel, Eptingerstr. 9
 Riehen, Rebenstr. 49
 Basel, Seltisbergerstr. 9
 Basel, Hirzbrunnenschanze 33
 Basel, Schalerstr. 14
 Basel, Schalerstr. 14
 Neuwelt (Bld.), Schmidholzstr. 52
 Morristown, N.J. USA, 5 Spring Brook Road
 Basel, Dornacherstr. 329
 Basel, St. Alban-Anlage 2
 Binningen, Höhenweg 51
 Riehen, Kilchgrundstr. 22
 Basel, Dachsfelderstr. 33
 Sissach (Bld.), Felsenstr. 2
 Binningen (Bld.), In den Holeematten 6
 Basel, Müllheimerstr. 81
 Basel, Freiburgerstr. 62
 Arlesheim (Bld.), Stollenrain 20
 Basel, Römergasse 27
 Basel, Ahornstr. 40
 Basel, Blochmonterstr. 3
 Basel, Birsigstr. 137
 Riehen, Grenzacherweg 7
 Basel, Lothringerstr. 31
 Basel, Blauensteinerstr. 6
 Basel, Florastr. 16
 Basel, Leimenstr. 61
 Basel, Leimenstr. 61
 Basel, Leonhardstr. 36
 Basel, Burgfelderstr. 9
 Basel, St. Jakob-Str. 73
 Schinznach-Bad
 Basel, Steinentorstr. 35
 Oberwil (Bld.), Therwilerstr. 45
 Basel, Eulerstr. 57
 Basel, Margarethenstr. 63
 Basel, Aeschenvorstadt 62
 Basel, Marschalkenstr. 54
 Paris, 84, Av. Paul Doumer
 Dornach (Solothurn)
 Binningen (Bld.), Schafmattstr. 35
 Basel, Waldeckstr. 3
 Binningen (Bld.), Im Hügli-Acker 7
 Basel, St. Alban-Vorstadt 45
 Zürich, Möhrlistr. 99
 Riehen, Niederholzstr. 75
 Mexico, D.F., Mte Libano, 270, Lomas de Chap.
 Birsfelden, Buchenstr. 6
 Basel, Jakob Burckhardt-Str. 58

- 1948 Ratz, Heinrich, Vertreter
 1911**Reber, Fritz, Dr. med., Arzt
 1941 Reber-Sarasin, Fritz, Dr. phil., Chemiker
 1940 Rehm, Ernst, Architekt
 1935 Reimann-Hunziker, G., Dr. med., Arzt
 1919 *Reinhardt-Sieper, Fritz, Buchdrucker
 1928 Renfer-Frutiger, H., Dr. med., Arzt
 1921 *Renfer-Jordi, H., Dr., Direktor
 1941 Renfer-Kündig, Peter, Dr. iur., Advokat
 1932 Renold, Pierre, Dr. iur.
 1936 Renz, Jany, Dr., Chemiker
 1943 Resch, Ernst, Polizeiwachtmeister
 1932 Reul, Heinrich, Kaufmann
 1917 *Reutter, Aug., Lehrer
 1943 Riesen, Fritz, Angestellter
 1937 Riesen, Walter, Kommis
 1927 *Riggenbach, Rud., Dr., Denkmalpflger
 1933 Ringele-Hirt, Ernst, Postangestellter
 1952 Ringele, Werner, Architekt
 1947 Ringier, Beat Heinrich, Dr. phil., Chem.
 1915 *Rink, August, Lehrer
 1917 *Ris-Gempp, H., Dr., Chemiker, Prok.
 1946 Ris, Robert, Buchdrucker
 1933 Ritschard, Ernst, Sekretär
 1930 Ritter, Ernst Walter, Kaufmann
 1928 Ritter, Jon Theodor, Pfarrer
 1939 Rittmann, Alfred, Prof. Dr. phil., Geologe
 1898**Roches, Paul, Dr., Lehrer
 1903**Roegner, O., Kaufmann
 1936 Rohner, Jürg, Dr. chem.
 1928 Rolli Fred, Dr. med., Arzt
 1937 Rommel, Ludwig, Bergführer
 1945 Rosenthaler, Ernst, Dr., Gymn.lehrer
 1929 Roth, Hans, Dr. med., Arzt
 1947 Roth, René Charles, Kaufmann
 1927 *Rudin, Paul, Lehrer
 1933 Rüegg-Stahl, Ad., Maschinentechner
 1934 Rüeegger, Arthur, Dr. phil., Chemiker
 1918 *Rüsch, Carl, Treuhänder
 1918 *Rüsch, Max, Buchhalter
 1908**Rütimyer, L. Wilhelm, Dr. med., Arzt
 1932 Rupe, Hans, Dr. iur., Advokat u. Notar
 1920 *Ruppli, Hans, Lehrer
 1947 Rutishauser, Jakob, Angestellter
 1937 Saladin-Affolter, F., dipl. Chem. Techn.
 1920*Saladin-Siegwart, Rob., Kreiskommdt.
 1928 Salin, Edgar, Prof. Dr.
 1926 *Sanzi, Hans, Bankprokurist
 1941 Sarasin, Alfred, Bankier
 1919 *Sarasin-Christ, Peter A., Architekt
 1916 *Sarasin-Dearth, Dietrich, Banquier
 1918 *Sarasin-Geigy, Albert, Kaufmann
 1894**Sarasin-Iselin, A., Dr. h. c., Banquier
 1919 *Sarasin-Von der Mühl, R., Kaufmann
 1921 *Saxer-Stauffacher, E., Dr., Adv. u. Notar
 1918*Schachenmann, Herm., Dr. med., Arzt
 Base Militärstr. 72
 Arlesheim (Bld.), Dornacherweg 11
 Basel, St. Alban-Ring 189
 Basel, St. Johans-Vorstadt 22
 Basel, Bruderholzallee 174
 Basel, Missionsstr. 36
 Basel, Burgunderstr. 37
 Basel, Sevogelplatz 1
 Riehen, Morystr. 46
 Rheinfelden (Aargau), Meienweg
 Basel, Bruderholzallee 110
 Basel, Reiterstr. 8
 Basel, Oberalpstr. 103
 Basel, Realpstr. 7
 Basel, Sängergasse 3
 Basel, Sängergasse 3
 Basel, Leimenstr. 48
 Basel, Arlesheimerstr. 48
 Basel, Fasanenstr. 122
 Riehen, Äussere Baselstr. 234
 Basel, Realpstr. 34
 Riehen, Morystr. 14
 Basel, Wettsteinallee 98
 Basel, Emil Angst-Str. 17
 Basel, Lange Gasse 1
 Basel, Friedensgasse 59
 Alexandria (Egypt), Farouk I University
 Basel, Amselstr. 26
 Freiburg i.Br., Bürgerwehrstr. 7
 Basel, Bruderholzallee 226
 Basel, Klingelbergstr. 23
 Arosa, Haus Pargäzi
 Basel, Bruderholzallee 134
 Laufen (Berner Jura), Spital
 Basel, Bruderholzallee 32
 Basel, Sissacherstr. 35
 Münchenstein (Bld.), Platanenweg 11
 Binningen (Bld.), Dorenbachstr. 99
 Binningen, Neusatzweg 11
 Basel, Spalenring 123
 Basel, Socinstr. 23
 Basel, Feierabendstr. 8
 Binningen (Bld.), Neusatzweg 10
 Riehen, Äussere Baselstr. 129
 Aarburg, Engelbergstr.
 Basel, Eichhornstr. 14
 Basel, Hardstr. 110
 Basel, St. Galler Ring 168
 Basel, Engelgasse 123
 Basel, Bruderholzrain 45
 Basel, Lange Gasse 15
 Basel, Hardstr. 121
 Basel, Lange Gasse 80
 Basel, Wartenbergstr. 47
 Basel, Bäumlengasse 10
 Basel, Oekolampadstr. 10

1943 Schacke, Dany, Dr. med. dent., Zahnarzt Basel, St. Jakob-Str. 24
 1930 Schäfer, Karlrobert, Schauspieler Basel, Delsberger Allee 84
 1920 *Schärer-Bider, Werner, Prokurist Basel, Peter Rot-Str. 58
 1949 Schäublin, Hans, Verwalter Blauen (Berner Jura), Berghaus Blaue Reben
 1942 Schäublin, Max, Vertreter Riehen, Fürfelderstr. 27
 1921 *Schaub, Ernst Gustav, Reallehrer Basel, Militärstr. 80
 1951 Schaub, Heinz, Lehrer Binningen (Bld.), Bruderholzrain 26
 1916 *Schaub-Erny, Jacques, Lehrer Binningen (Bld.), Bruderholzrain 26
 1919 °Scheidegger, Jakob, Dr., Chemiker Bottmingen (Bld.), Sonnmattstr. 12
 1937 Scheidegger, Otto, Dr. iur., Advokat Basel, Gotthelfstr. 35
 1937 Scheidegger, S., Prof. Dr. med., Arzt Basel, Schützenmattstr. 55
 1934 Schenker, August, Lehrer Basel, Eggfluhstr. 15
 1946 Scherr, Robert, Prokurist Riehen, Rheintalweg 29
 1942 Scherr-Voegelin, Fritz, Kaufmann Riehen, Esterliweg 117
 1927 *Schetty-Martinaglia, Rudolf, Kaufmann Basel, im Sesselacker 22
 1912**Scheuch, Oskar, alt Postverwalter Riehen, Im Hirshalm 7
 1935 Schibli, Erwin, Dr. iur., Basel, Bruderholzallee 180
 1909**Schider, Rudolf, Dr. phil. Basel, Oberwilerstr. 32
 1930 Schillinger, Emil, Spengler Basel, Theaterstr. 22
 1930 Schimpf, Emil, Beamter Ober-Winterthur, Rychenbergstr. 196
 1939 Schläpfer, Karl, Kaufmann Basel, Austr. 73
 1918 *Schlumberger, Nicolas, Dr. iur. Therwil (Bld.), Fichtenhof
 1916 *Schmassmann, Daniel, alt Postverwalter Basel, Bärschwilerstr. 20
 1907**Schmassmann, Max, alt Postverwalter Basel, Bristenweg 10
 1935 Schmassmann-Schmidt, K., Spenglermst. Basel, St. Alban-Rheinweg 144
 1949 Schmid, Arthur, kaufm. Angestellter Basel, Jägerstr. 17
 1952 Schmid, René, Zahntechniker Basel, Reiterstr. 22
 1933 Schmidlin-Barth, Alfred, dipl. Ing. Basel, Maignanostr. 72
 1949 Schmidlin, Willy, Kaufmann Arlesheim (Bld.), Dürrmattweg 14
 1933 Schmutz-Müller, Arnold, Zolldeklarant Binningen (Bld.), Rebgrasse 25
 1934 Schneewind, Hans, Kaufmann Basel, Nauenstr. 63
 1942 Schneider, Gottfried, Lehrer Basel, Feldbergstr. 126
 1951 Schneider, Max, Laborant Basel, Am Krayenrain 6
 1922 °Schneider-Saur, Carl, Bankangestellter Basel, Turnerstr. 28
 1927 *Schneider, Otto, Dr., Chemiker Basel, Peter Rot-Str. 54
 1938 Schnieper, Werner, kaufm. Angestellter Basel, Auf dem Hummel 9
 1923 *Schnurre-Strübün, Ernst, Kaufmann Basel, Realpstr. 73
 1917 *Schnyder, Hans, Dr. iur., Adv. u. Notar Basel, Unterer Rheinweg 40
 1912**Schobel, Heinrich, Dr. phil., Chemiker Basel, Chrischonastr. 60
 1927 *Schobert, Hans, Chemiker Zürich 6, Huttenstr. 60, II
 1926 *Schönauer, Hans, Lehrer Riehen, Pfaffenlohweg 49
 1932 Schönauer, Wolfg., Dr. phil., Chemiker Riehen, Äussere Baselstr. 209
 1940 Schönenberger-Bärttschi, Hans Birsfelden, Birseckstr. 21
 1926 *Schönholzer, Robert, Vers. Beamter Basel, Schauenburgerstr. 31
 1938 Schrieder, Carl, Kaufmann Basel, Birsigstr. 32
 1928 Schubarth, Emil, Dr. phil., PD Basel, Fäschengasse 5
 1921 *Schübeler, Max, Ingenieur Basel, Neubadstr. 122
 1950 Schüler, Paul, Kaufmann Reinach (Bld.), Bärenweg 21
 1931 Schütz, Rudolf, Elektrotechniker Basel, Steinbühlstr. 153
 1934 Schuler, Heinrich, Schriftsetzer Basel, Lothringerstr. 145
 1901**Schulthess-Reimann, Oscar, Dr. phil. Basel, Grellingerstr. 12
 1899**Schuster, C., Sir, K.C.B., C.V.D., K.C. London, W. 8, Campden Hill court 7
 1949 Schwab-Bösiger, Adolf, Drogist Basel, In den Klosterreben 32
 1941 Schwabe, Werther, Buchdrucker Neuwelt (Bld.), Amselstr. 11
 1917 *Schwabe-Winter, Rudolf, Dr. iur. Basel, St. Alban-Ring 225
 1939 Schwarz, Hans, Postbeamter Basel, Buchenstr. 2

- 1909 °Schwarzweber, Herm., Prof. Dr.
1924 *Schweizer-Grossmann, Leo, stellv. Dir.
1930 Sedlmeier, Rudolf, Kaufmann
1953 Senn, Beat, Kaufmann
1901**Senn, Ernst, Bankprokurist
1926 °Senn, H. E., Dr. med., Augenarzt F.M.H.
1934 Senn, Otto H., Architekt
1950 Séquin, Carl, Ing.
1898**Settelen-Im Obersteg, O., Dr., Zahnarzt
1953 Settelen, Werner, kaufm. Angestellter
1921 *Sieber-von Fischer, P., Dr. phil., Biblioth.
1933 Siefert, Carl, Prokurist
1920 *Siegfried, Eduard, Vizedirektor
1920 *Siegmund-Lüthy, Karl, Bautechniker
1949 Siegrist, Adolf, Dr. chem.
1920 *Siegrist-Rubeli, Werner, Kaufmann
1938 Siegrist-Michel, Werner, Beamter
1935 Sigg, Ruinell, Kaufmann
1947 Sinniger, Werner, kaufm. Angestellter
1934 Socin, Emanuel, dipl. Brauerei-Ing.
1950 Sollier, Georges, Industriel
1917 *Solyom, Georges, Dr., Subdirektor
1947 Sormani, Leo, Architekt
1947 Sormani, Plinio, Kaufmann
1924 *Spänhauer, Fritz, Dr. phil., Geologe
1929 Spengler-Vogt, Georg, Bankdirektor
1942 Spoendlin, Kaspar, Dr. iur.
1934 Staehelin, Andreas, Dr. med., Arzt
1904*Staehelin, M., Dr. iur., Industrieller
1946 Staehelin, Max, Prof. Dr. iur., Rechtskons.
1895**Staehelin-Paravicini, Aug., Dr. med.
1924 *Staehelin-v. Mandach, L., mus. Leiter SKWD
1933 Stammbach, Theodor, Mathematiker
1943 Stampfli, Eduard, Beamter
1951 Staubli, Hans, Postbeamter
1938 Stauffacher-Fischbacher, W., Kaufmann
1919 *Stebler, Emil, dipl. Ingenieur
1940 Stebler, Otto, dipl. Ing. ETH.
1952 Steffan, Alfred, Laborant
1937 Stehle, Ernst, Kaufmann
1934 Steiger-Kehlstadt, Otto, Kaufmann
1948 Steiger, Willy, kaufm. Angestellter
1940 Steiner, A., Dr. phil., Gymnasiallehrer
1937 Steinmann, Robert, Kaufmann
1928 Steinwand, Fritz, Ingenieur
1919 *Steuri, Eduard, Dr.
1953 Stingelin, Arthur, dipl. Ing.
1949 Stingelin, Max, Kaufmann
1943 Stingelin-Schmid, E., Konstr.zeichner
1946 Stocker, Werner, stud. iur.
1932 Stockmeyer-Senn, Karl Martin, Dr., Arzt
1937 Stöcklin, Emil, Disponent
1927 *Stöcklin-Thommen, Hans, Kommis
1912**Stofer, Jos., Kaufmann
1939 Stolz, Karl, Kaufmann
1950 Strasser, Walter, Kaminfegermeister
Freiburg i.Br., Schillerstr. 18
Binningen (Bld.), Schafmattweg 9
Basel, Fürstensteinerstr. 56
Riehen, Schnitterweg 40
Zürich 32, Feldeggstr. 31
Basel, Socinstr. 16
Basel, St. Alban-Ring 186
Basel, Thiersteinerrain 138
Basel, Elisabethenstr. 75
Basel, Holestr. 135
Küsnacht (Zch.), Weinmanngasse 66
Basel, Margarethenstr. 73
Reinach (Bld.), Fleischbachstr. 31
Riehen, Wenkenstr. 39
Basel, Niklaus von Flüe-Str. 5
Feldmeilen (Zch.), Seeblick
Basel, Friedensgasse 34
Muttenz (Bld.), Dürrbergstr. 5
Riehen, Lachenweg 32
Basel, Gundeldingerstr. 285
Rueil-Malmaison (SO), France, 23, rue Haute
Basel, Gotthelfstr. 90
Basel, Petersgraben 61
Basel, Bartenheimerstr. 35
Basel, Sevogelstr. 111
Basel, Dittingerstr. 15
Basel, Kapellenstr. 28
Riehen, Morystr. 4
Basel, Burgunderstr. 35
Basel, Benkenstr. 8
Muri b. Bern, Gartenstr. 15
Habstetten b. Bern
Basel, Thiersteinerrain 171
Basel, Mittlere Str. 10
Basel, Zu den drei Linden 18
Binningen (Bld.), Weinbergstr. 27
Horgen (Zch.), Seegartenstr. 29
Basel, Thannerstr. 32
Basel, Efringerstr. 24
Basel, Unter der Batterie 4
Basel, Freie Str. 44
Basel, St. Jakob-Str. 1
Basel, Gundeldingerstr. 392
Basel, Peter Merian-Str. 18
Basel, Morgartenring 168
Kilchberg b. Zürich, Claridenstr. 7
Basel, St. Albanring 195
Basel, Delsberger Allee 5
Pratteln, Grabenmattstr. 8
Rheinfelden (Aarg.), Kirchgasse 312
Basel, Sempacherstr. 27
Basel, Wasgenring 62
Basel, Birsstr. 14
Buchillon, La Datscha
Stockholm, c/o Ciba Prod. AB, PB 5119
Günsberg (Sulothurn)

- 1908**Straumann-Hipp, A. Wilh., Baumeister Basel, Grellingerstr. 95
1931 Strebel, Gustav, Vizedirektor Basel, Holeelletten 24
1923 *Streckeisen, Alb., Prof. Dr. Bern, Manuelstr. 78
1946 Streit, Ernst, Kunstmaler Basel, St.-Alban-Tal 14
1937 Stricker, Rob., Detektivkorporal Basel, Wanderstr. 145
1932 Strübin, Felix, Optiker Riehen, Langenlängeweg 3
1946 Stuber, Otto, dipl. Elektrotechniker Basel, In den Ziegelhöfen 149
1951 Studer, Josef, El.-Mechaniker St. Niklaus (Wallis), Chalet Sonnenschein
1910**Stückelberger-Eckel, Theoph., Kaufmann Basel, Neubadstr. 5
1943 Stutz-Zünd, Walter, Vers.inspektor Neuwelt (Bld.), Bottmingerstr. 7
1949 Supersaxo, Alfons, Bergführer Saas-Fee (Wallis)
1939 Sury, Ernst, Dr. ing. chem. Basel, Gellertstr. 200
1922 *Suter, Anton, Versicherungsangestellter Neuwelt (Bld.), Gartenstadt 42
1911**Suter-Christoffel, R., Dr. phil., Kaufmann Basel, Leimenstr. 55
1940 Suter, Emanuel, Dr. med. New York, USA., 21 Rockef. Inst. 66th Str. Y. Av.
1932 Suter, Ernst, Bildhauer Aarau, St. Laurenzen-Vorstadt 117
1929 Suter, Georges, Sekr. d. Allg. Armenpfl. Basel, Nonnenweg 33
1926 *Suter, Hans Rudolf, Architekt B.S.A. Binningen (Bld.), Allschwilerweg 51
1944 Suter, Hans-Ruedi, Spengler Basel, Schützenmattstr. 17
1920 *Suter-Jud, Fritz, Spenglermeister Basel, Schützenmattstr. 19
1948 Suter, Peter Max, Dr. iur. Basel, Röschenzerstr. 7
1935 Suter, Richard, Dr. phil., Kaufmann Basel, Röschenzerstr. 7
1944 Suter, Rudolf, Dr. phil., Lehrer Basel, Leimenstr. 55
1914 *Sutter, Traugott, Prokurist Basel, Hardstr. 94
1934 Tatarinoff, M., dipl. Ing. Montluçon (Allier), 59, Av. Jules-Guesdo
1919 *Tellenbach, Fritz, Prokurist Basel, Im Heimgarten 13
1949 Teuber, Josef, Bankrevisor Liestal, Rathausstr. 41
1928 Thalmann, Anton, Kommiss Basel, Militärstr. 20
1927 *Thoma, M., dipl. Ing., Dir. Gas-u. W'werk Basel, Neubadstr. 76
1921 *Thomann, Georges, Direktor Basel, Sonnenweg 14
1931 Thommen, Erich, Beamter Basel, Wettsteinallee 67
1950 Thommen, Hans, Mechaniker Basel, Vogelsangweg 3
1942 Thommen, Willy, Ing. Chem. Basel, Bergalingerstr. 12
1939 Thurneysen, Matthis, Pfarrer Genève, 8, rue de Carouge
1911**Thurneysen, Peter, Kaufmann Basel, Largitzenstr. 74
1897*^oToggweiler, Leo, Kaufmann Basel, Glaserbergstr. 26
1920 *Tramèr, Fritz, Dr. med., Arzt Basel, Riehenstr. 36
1924 *Trauffer, R., Beamter d. Grenzwachtkps. Kaiseraugst, Bahnweg
1941 Tritschler, Jakob, Betriebsleiter Basel, Schifflande 2
1920 *Trott, Jacques, Dr. iur., Advokat Basel, Schönbeinstr. 15
1917 *Trueb, Karl, Dr. med. dent., Zahnarzt Basel, Friedensgasse 53
1921*^oTschan, Paul, Direktor Basel, Rheinfelderstr. 26
1913 *Tscherter, Alfred, Sanitätskommissär Basel, Militärstr. 14
1904**Tschopp-Boeniger, Arnold, Lehrer Basel, Reiterstr. 24
1912**Tschopp-Müry, Wilh., Kaufmann Basel, Holbeinstr. 77
1933 Tschopp, Paul, dipl. Ingenieur Bern, Aushelmstr. 15
1934 Tschudin-Scherrer, Gustav, Bankangest. Muttentz, Rosenweg 6
1938 Uebersax, Fritz, Postbeamter Basel, Lenzgasse 28
1929 Uhlmann, Kurt, Kommiss Basel, Paradieshofstr. 71a
1937 Ullrich, Paul, Kaufmann Basel, Schneidergasse 27
1950 Ungricht, Alfred, Bankangestellter Basel, St. Galler Ring 21
1917 *Vest, C. Gottlieb, Prof. Dr., Zahnarzt Basel, Marschalkenstr. 24
1933 Vest, Peter, Kaufmann Basel, Missionsstr. 70
1949 Vetterli, Adolf, stud. phil. Basel, Ahornstr. 51
1929 Vischer-Baerlocher, A., Dr. phil., Geol. Basel, Kanonengasse 21
1920 *Vischer-Geigy, Paul, Architekt Basel, Lange Gasse 88

- 1936 Vischer, Joh. Jacob, dipl. Ing., ETH. Ittingen (Bern), Sonnenrain 23
1895**Vischer-Melchers, Carl New York (USA.)
1943 Vischer, Peter H., dipl. Arch. ETH. Basel, Lindenhofstr. 11
1921 *Vischer-vonPlanta, M., Dr., Adv. u. Notar Basel, Lange Gasse 86
1944 Vischer, Robert, Dr. iur., Advokat Basel, Gellertstr. 47
1928 Vischer-Schiess, Andreas, Dr. med., Arzt Riehen, Bahnhofstr. 66
1921 *Vischer-Simonius, Adolf, Kaufmann Basel, Gartenstr. 94
1923 *Vischer, Wilh., Prof. Dr., Botaniker Basel, Rittergasse 31
1917 *Vock, Walter, Dr. med. dent., Zahnarzt Basel, Mittlere Str. 57
1920 *Vöchting-Burckhardt, Karl, Dr. med. Basel, St. Jakob-Str. 7
1906* Vöchting-Oeri, Friedr., Prof. Dr. phil. Basel, Rennweg 24
1942 Völlmy, Hans, Direktor Vevey, Quai Pudonnet 14
1934 Vogt-Adler, Hugo, Postangestellter Basel, Waldenburgerstr. 20
1946 Vogt-Ammann, Jacques, Gipsmeister Basel, Margarethenstr. 65
1931 Vogt-Heimann, Carl, Spediteur Zürich 8, Forchstr. 345
1942 Vogt-Käser, Samuel, Kommiss Basel, Seltisbergerstr. 16
1939 Vollé, Rolf, Kunstmaler, Prof. Basel, Kartausgasse 5
1935 Vollenweider, Rudolf, Pfarrer Basel, Florastr. 12
1951 Vollmer, Albert, Prokurist Genève, 7, Chemin Etienne-Duval
1916 *Von der Mühl-Erhardt, Rudolf, Kaufm. Basel, Benkenstr. 30
1922 *Von der Mühl, Valent., dipl. Ing. Arlesheim, Spinnerei
1947 Wackernagel-Hagenbach, H., Architekt Basel, Lange Gasse 21
1919 *Wackernagel-Vischer, Karl, Kaufmann Basel, Sonnenweg 2
1906**Waeffler-Hunkeler, Hans, Kaufmann Basel, Rütimeyerplatz 9
1941 Wagner, Albert, Bankbeamter Basel, St. Jakob-Str. 29
1935 Wagner, Ernst, Bankbeamter Binningen (Bld.), Hauptstr. 16
1951 Wagner, Hans, Buchhalter Basel, Obwaldnerstr. 4
1929 Wagner-Rupe, Hans, Dr. rer. pol. Oberwil (Bld.), Sonnenweide
1915 *Waibel, Ernst, Vizedirektor Basel, Wettsteinallee 46
1943 Waibel, René, kaufm. Angestellter Basel, Wettsteinallee 46
1951 Waldmeier, Robert, Buchhalter Möhlin (Aargau), Bahnhofstr. 639
1945 Wanner, Georges, Chemiker Basel, Missionsstr. 26
1939 Wannier, Felix, Dr. iur., Advokat u. Notar Basel, Auberg 2
1922 *Weber, Alfred, Kassier Basel, Riehenstr. 149
1949 Wegmann, Hansruedi, Konstrukteur Basel, Turnerstr. 9
1919 *Wehrli, E., Dr. med, Dr. phil. h. c., Augenarzt Basel, Claragraben 23
1951 Wehrli, Walter, Kaufmann Basel, St. Alban-Vorstadt 21
1921 *Weibel, Hans, Direktor Basel, Peter Ochs-Str. 14
1952 Weidkuhn, Peter, Lehrer Basel, St. Albananlage 41
1937 Weidmann, August, Buchhalter Basel, Biascastr. 40
1932 Weiss-Janssen, K., Appreturleiter Basel, Nonnenweg 29a
1919 *Wenck, Robert, Lehrer Basel, Gottfried Keller-Str. 45
1949 Wenger, Josef, Malermeister Basel, Dornacherstr. 238
1920 *Wenger-Sidler, Alfons, Prokurist Basel, Rütimeyerstr. 21
1946 Wenk, Wolfgang, Arch., Gemeindepräsi. Riehen, Wettsteinstr. 33
1913 *Wermüller, J. O., Dr. phil. Kilchberg (Zch.), Schlimbergstr. 28
1918 *Werenfels, Alfred, Dr. phil., Geol. Basel, Solothurnerstr. 76
1910**Werenfels-Graf, Franz E., Kaufmann Arlesheim (Bld.), Langackerweg 2
1911**Werner-Degen, Hans, Lehrer Bottmingen (Bld.), Oberwilerstr. 8
1945 Westermann, Richard, Holzfachmann Reinach (Bld.), Amselweg 7
1923 *Weth, Ernst, Architekt Ennenda (Glarus), Im Hof
1932 Widmer, Alfred, Dr., Rechtsanwalt Basel, Gellertstr. 2
1932 Wiederkehr, Max, Ingenieur Muttenz (Bld.), Hint. Zeienweg 32
1953 Wiedemann, Max, Kaufmann Basel, Münchensteinstr. 47
1944 Wiesner, Max, Sekretär Basel, Grenzacherstr. 231
1919 *Wiest-Courvoisier, Wilh. Kaufmann Basel, Hirzbrunnenstr. 18

1946	Wild, Hansruedi, kaufm. Angestellter	Basel, Wanderstr. 149
1934	Wild, Heinrich, Dr. med. dent., Zahnarzt	Basel, St. Alban-Anlage 23 A
1944	Wildi, Hans, kaufm. Angestellter	Basel, Hofstetterstr. 6
1929	Wildi, Karl, Kaufmann	Basel, Bäumlhofstr. 179
1930	Willenegger, Hans, Dr. med., Arzt, PD	Basel, Hirzbodenweg 47
1928	Winter, Otto, Kaufmann	Basel, Maiengasse 56
1931	Wirz-Müller, Walter, Direktor	Neuwelt (Bld.), Starenstr. 1
1933	Wirz-Reinemann, Emil, techn. Assistent	Riehen, Inzlingerstr. 185
1927	*Wirz-Schwander, Hans, Kommiss	Riehen, Rebenstr. 43
1908**	Woehr-Spoerry, Hans, Direktor	Thalwil (Zch.), Mühlebachstr. 11
1943	Wolf, Kaspar, Dr. phil., Sportlehrer	Magglingen ob Biel, La Tabatière
1942	Wolfer, Hans, Dr. iur.	Bottmingen (Bld.), Weichselmattstr. 2
1944	Wolff, Robert, Dr. iur., Advokat u. Notar	Basel, Thiersteinerrain 145
1909**	Wortmann-Zimmerli, Ferd., Kaufmann	Basel, Mittlere Str. 143
1930	Würz, Alfred, Dr. iur., Advokat u. Notar	Basel, Luftmattstr. 21
1942	Wüstemann, Hans, Beamter	Basel, Unt. Rebgeasse 8
1947	Wundt, Wolo, dipl. Ing.	Dornach (Sol.), Dorneckstr. 508
1916	°Wyss, Paul, Kunstmaler	Basel, Spalenvorstadt 3
1949	Wyss, Walter, dipl. Ing.	Pratteln (Bld.), Esterlistr.
1923	*Zachmann, Fritz, Direktor	Basel, Bruderholzallee 6
1919	*Zaeslin, Hans H., Dr. chem.	Riehen, Niederholzstr. 54
1918	*Zahn, Eduard, Dr. iur., Advokat u. Notar	Basel, Rennweg 52
1928	Zahn-Kunz, Ernst	Basel, Grellingerstr. 24
1948	Zeier, Heinrich, Bauingenieur	Basel, Berner Ring 2
1947	Zeller, Willy, Kaufmann	Basel, Landskronstr. 24
1949	Zemp, Hans, El.-Installeur	Basel, Oetlingerstr. 187
1951	Zeugin, Peter, Pianist	Basel, Alemannengasse 12
1936	Zoller, Werner, Dachdeckermeister	Basel, Dornacherstr. 35
1938	Zürcher, Fritz, Bankangestellter	Basel, Riehentorstr. 17
1947	Zweidler, Reinhard, Dr. phil., Chemiker	Basel, Kienbergerstr. 12
1948	Zwicky-Hartmann, Hans, Lehrer	Muttenz (Bld.), Dürrbergstr. 6
1942	Zwicky, Rudolf, Dr. chem.	Riehen, Lachenweg 18

Bis zur Drucklegung eingetreten:

1953	Christ, Hans A., stud. geol.,	Zürich 6/57, Hofwiesenstr. 42
1953	Fehr, Hans, Dr. oec. publ., Redaktor,	Basel, Luftmattstr. 24
1953	Frutig, Alfred, Maschinentechner,	Basel, Riehenteichstr. 56
1953	Hopf, Jacques, Kaufmann,	Basel, Lindenweg 15
1953	Huguenin, Henri, Vizedirektor,	Basel, Gellertstr. 30,
1953	Koelbing, Markus, Pfarrer,	Lugano, Via Madonnetta 8
1948	°Pfister, Hans Beat, Ing.,	Basel, Hirzbodenweg 86
1945	Wittwer, Werner, Tapezierer,	Riehen, Schmiedgasse 8
1953	Wolf, Max, Beamter,	Basel, Rütlistr. 2
1943	Zwicky, Hans-Ulrich, Kaufmann,	Arlesheim, Finkelerweg 20, Postfach 15

Juniorenverzeichnis

- | | | |
|------|----------------------------------------|--------------------------------------|
| 1951 | Amstutz, Werner, Mechaniker | Basel, Ackerstr. 48 |
| 1952 | Beck, Gustav, Kleinmechaniker | Basel, Landskronstr. 37 |
| 1950 | Bloch, Paul, Buchdrucker | Dornach (Sol.), Bahnhofstr. 162 |
| 1950 | Bolliger, Kurt, Schreibmaschinenmech. | Basel, Landskronstr. 40 |
| 1950 | Bürki, Dieter | Binningen (Bld.), Margarethenstr. 20 |
| 1949 | Cavin, Stephan, Schüler | Basel, Burgunderstr. 32 |
| 1951 | Ganzoni, Ulrich | Binningen (Bld.), Im Zehntenfrei 14 |
| 1951 | Gerster, Heinz, Elektromonteur | Basel, Delsbergerallee 22 |
| 1949 | Gessler, Luzius | Riehen, Mohrhaldenstr. 133 |
| 1948 | Grauwiler, Jules, Student | Basel, Turnerstr. 17 |
| 1949 | Höchli, Oskar | Basel, Untere Rebgasse 9 |
| 1951 | Hodel, Andreas | Basel, Lerchenstr. 34 |
| 1951 | Hodel, Marcus, Schüler | Basel, Unt. Rheinweg 48 |
| 1950 | Horn, Felix, Schüler | Basel, In den Ziegelhöfen 125 |
| 1951 | Kaufmann, Alfred, Schreiner | Basel, Markkircherstr. 3 |
| 1951 | Keuerleber, Adolf, Kaufm. Angestellter | Neuallschwil, Baslerstr. 313 |
| 1950 | Knüsel, Werner, Schriftsetzer | Basel, Grenzacherstr. 10 |
| 1947 | Leonhardt, Hans-Martin, Dekorateur | Münchenstein (Bld.), Pappelweg 2 |
| 1951 | Marti, Erwin, Mechaniker | Basel, Im Langen Loh 181 |
| 1950 | Müller, René, Laborant | Basel, Johanniterstr. 3 |
| 1952 | Ritter, Daniel, Schüler | Basel, Friedensgasse 59 |
| 1952 | Ritter, Markus, Schüler | Basel, Friedensgasse 59 |
| 1952 | Rohr, Jürg, Schüler | Neuwelt (Bld.), Schmidholzstr. 61 |
| 1950 | Ruedi, Klaus, Drogist | Basel, Hegenheimerstr. 126 |
| 1952 | Stern, Paul, Schüler | Basel, Morgartenring 135 |
| 1950 | Stocker, Kurt, Laborant | Basel, Landauerhofweg 12 |
| 1951 | Studer, Roman, Kleinmechaniker | Basel, Hammerstr. 119 |
| 1950 | Voellmy, Hansjörg, Mechaniker | Basel, Zimmerhof 12 |
| 1949 | Weber, Hugo, Hochbauzeichner | Riehen, Unholzgasse 9 |
| 1952 | Weidkuhn, Heinz, Schüler | Basel, Kannenfeldstr. 34a |
| 1950 | Weil, Wanja, Bauzeichner | Basel, Elsässerstr. 21 |
| 1952 | Wyss, Franz, Laborant | Basel, Leimenstr. 65 |



SCHWEIZERISCHER BANKVEREIN

**SOCIETE DE BANQUE SUISSE
SOCIETÀ DI BANCA SVIZZERA
SWISS BANK CORPORATION**

BASEL

1, Aeschenvorstadt

Depositenkassen: 14, Marktplatz und 1, Claraplatz

Weitere Niederlassungen in:

*Zürich, St. Gallen, Genève, Lausanne, La Chaux-de-Fonds, Neuchâtel,
Schaffhausen, Biel — Chiasso, Herisau, Le Locle, Nyon, Zofingen —
Aigle, Bischofzell, Morges, Rorschach
London, New York*

Aktienkapital und Reserven Fr. 218 000 000

Wir befassen uns mit allen in den Rahmen einer Handels- und
Depositbank fallenden Geschäften und vermögen Firmen wie
Privaten vielseitige Dienste zu leisten. Spezialisierte Abteilungen
gewährleisten eine individuelle und sachkundige Behandlung der
uns anvertrauten Aufträge.



1872

Montreal

SWISS CORPORATION for CANADIAN INVESTMENTS LTD.

Am Umbau des Clublokals Nadelberg 12 beteiligt:

Preiswerk & Esser Basel Stahlbau Schlosserei

Brückenbau Hallen Industriebauten Tore

Kittlose Glasdächer Schaufensteranlagen

Sämtliche Installationen
eidg. Telephonanlagen
Reparaturen

Waschmaschinen Kühlschränke

Grösste Auswahl in
klassischen und modernen
Beleuchtungskörpern

Elektrotechn. Unternehmungen



Basel Telephon (2) 3 59 45
Freiestrasse 88 Petersgasse 26

Hermann Tschudin

Möbel

Innenausbau

Ladeneinrichtungen

Bauschreinerei

Früher Mittlere Strasse 26

Jetzt Laden + Ausstellung

Steinentorstrasse 13

Basel, Tel. 2 37 56

Ausführung der sanitären Installation:

Fr. Suter & Sohn Sanitäre Anlagen, Spenglerei

Schützenmattstr. 19

Basel, Tel. 2 73 24

Mitglieder des S. A. C.

Sektion Basel

Am Umbau des Clublokals Nadelberg 12 beteiligt:

Heizung – Lüftung – Oelfeuerungen

H. Geissberger

Basel Davidsbodenstrasse 11 Tel. 4 19 90



Tapeten Brenner

Telephon 3 78 43

Basel, Blumenrain 16

das bewährte Spezialgeschäft mit
reicher Auswahl in modernen Ta-
peten und Spezialwandbekleidun-
gen (Salubra, Galban und Tekko)

Keramische Boden-
und Wandbeläge

Huber A.G. Basel

Reinacherstrasse 97

Telephon 5 46 50

Karl Zuberbühler

Malergeschäft

empfiehlt

sich für Malerarbeiten jeder Art

Häsingerstrasse 42 Tel. 8 58 90



Holzbau

Fenster

Türen

Innenausbau

Nielsen-Bohny & Cie. A.G.

Chrischonastr. 41

Tel. (061) 2 89 63

Sanitäre Installationen

Spenglerei

Gasheizungen

Moderne Ausstellung

Willy Morath A.G.

Basel, Aeschengraben 10 a, Hirschgässlein 9, Telephon 4 58 14

Am Umbau des Clublokals Nadelberg 12 beteiligt:

Gebr. E. & J. Heinzer SWB.

Schreinerei Haltingerstr. 40



Individuelle Einrichtungen
Typenmöbel Innenausbau

Mitglied des S. A. C., Sektion Basel

Polstermöbel Vorhänge Tapeten

Oskar Geisinger

Tapezierermeister — Dekorateur

Markgräferstrasse 20 Tel. 4 47 57

+ 2 94 35

Architekturmodelle

Abgüsse

Trockenstuck

Basel/Riehen Leimenstrasse 22

A. Gutknecht

Gips- und Stuccateur

griffbereit auf jeden Rucksack:



Wetter-Bluse



Sporthaus
K O S T
Freiestrasse 51

Sporthaus
GERSPACH
Gerbergasse 73



Wenn Sie sich in der Fülle der Uhrenangebote nicht mehr so recht zu helfen wissen, dann machen Sie sich die reiche Erfahrung des Uhrmachers zu Nutzen und lassen sich von den vielen Uhrenmarken aller Preislagen die beste empfehlen

Chronometrie ERBE

Freiestrasse 15



Amateurarbeiten

Kleinbildspezialist

Reproduktionen

Technische Photographie

Photokopie

Photohaus K. Mettler, Basel

Photo- und Kino-Spezialgeschäft, Hutgasse 8

"Parcour's"

SCHERENZUG m/WULSTABDICHTUNG

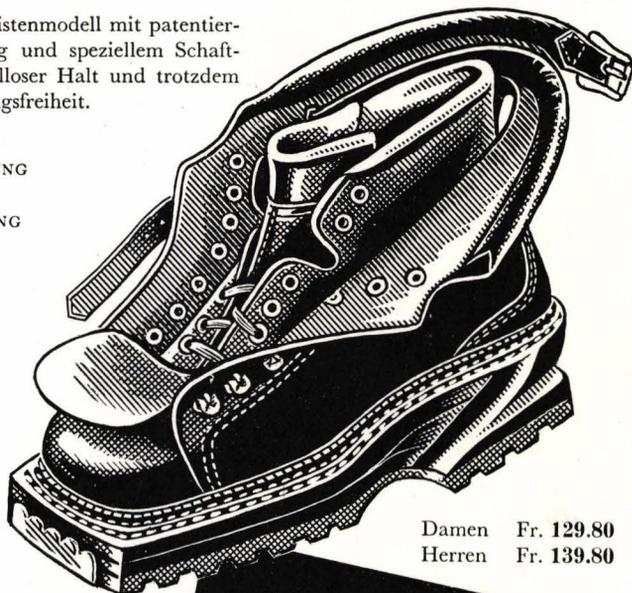
Das bewährte Pistenmodell mit patentiertem Scherenzug und speziellem Schaftabschluß. Tadelloser Halt und trotzdem größte Bewegungsfreiheit.

LAPPENPOLSTERUNG

INNENPOLSTERUNG

DOPPELSCHAFT

ZWIEGENÄHT



Damen Fr. 129.80
Herren Fr. 139.80

RUNDE FORM - CARRÉ GEFRÄST

PROFILIERTE GUMMISOHLE

BALLY

„Ein Schuh, der den größten Anforderungen genügt, der einfach ist trotz Doppelschaft. Er ist zweckmäßig für Piste und Touren, ja selbst Hochtouren. Er ist angenehm im Tragen und gibt außergewöhnlich guten Halt um das Fußgelenk.“

Stimme eines zufriedenen Kunden.